

16. - 23. 11. '94

Veranstaltungsorte:
Filmladen
DOCK 4
Anthroposophisches
Zentrum



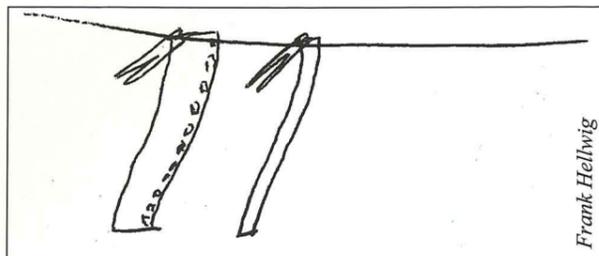
Videoprogramm
16.11. - 20.11.
Performance „Eurospiriti“ am 21.11.
Dock 4 / Untere Karlsstr. 4

Kasseler

DOKUMENTARFILM-

& VIDEO Fest

Filmladen
e.V.
Goethestr. 31 Tel.: 188 44



Frank Hellwig

IMPRESSUM:

Veranstalter:

Filmladen Kassel e. V.
Goethestraße 31
34119 Kassel
Tel.: 0561 / 1 88 44
Fax: 0561 / 1 88 34

Programmkonzeption Film: Burkhard Hofmann, Frank Thöner
Programmkonzeption Video: Gerhard Wissner, Holger Kube
Ventura, Christian Hoffmann, Jens Lange (u. Technik)

Plakat / Katalog: Schepelmann / Schilling
Frühstücksbüffet: Susanne Nickel

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH
Auflage: 5000 Stück

Gefördert von: Hessische Filmförderung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Kulturamt der Stadt Kassel
Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Fremd & Vertraut“



Plakatentwürfe

EINTRITTSPREISE:

Dauerkarte (Film- und Videoprogramm)	55 / 50 DM
Einzelkarte Filmprogramm	9 / 8 DM
Einzelkarte Videoprogramm	8 / 7 DM
Frühstücksbüffet (mit Film- und Videoprogramm)	12 DM
M. K. Ciurlionis (Abendkasse)	24 / 20 DM
(VVK: HNA-Geschäftsst. am Königsplatz)	22 / 18 DM (zzgl. Gebühr)
Performance: „Eurospiriti“	12 / 10 DM
Seminar Dekonstruktion & Video	12 / 10 DM

Telefonische Kartenvorbestellungen sind möglich. Vorbestellte Karten müssen bis spätestens 15 Min. vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Wir bitten die Dauerkartenbesitzer, sich vor der jeweiligen Film- oder Videovorführung an der Tageskasse eine Einzelkarte abzuholen. Kartenvorbestellungen für das Videoprogramm sind bis zum 15. November im Filmladen möglich, danach nur noch an der Kasse im Dock 4. Programmänderungen sind möglich.

GRUSSWORT VON FRAU STADTRÄTIN IRMGARD SCHLEIER

Das Dokumentarfilm- & Videofest des Filmladens gehört nun schon seit elf Jahren fest zum Herbst der Cineasten in Kassel, die auch in diesem Jahr wieder voll auf ihre Kosten kommen werden: 30 internationale Dokumentarfilme, sowie ca. 100 Videoproduktionen und eine Ausstellung werden im Kino in der Goethestraße und im Dock 4 zu sehen sein.

Kino satt, für jeden Geschmack und alle Interessen, aber auf einem hohen Niveau, wie wir es anders nicht vom Filmladen gewohnt sind. Fast ist es auch schon eine Selbstverständlichkeit geworden, dem Filmladen in jedem Jahr wieder zu einer Auszeichnung zu gratulieren. In diesem Jahr sind es gleich zwei Preise, auf die die Veranstalter in der Goethestraße mit Recht stolz sein können: Der Filmladen erhielt den Kinopreis des Bundesinnenministeriums für "sein her-

vorragendes Jahresprogramm 1993" und den Kinopreis des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst als "eines der drei besten Kinos in Hessen". Herzlichen Glückwunsch!

Bei soviel Erfolg ist das Domizil in der Goethestraße längst zu eng geworden. Nun ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Filmladen ein weiteres anspruchsvolles Programm im angemessenen Ambiente eines großen Bahnhofskinos der 50er Jahre präsentieren kann: Für den Hauptbahnhof als ein "Zentrum für Medien, Filmkunst und Satire" mit seinem Kernstück "Bali-Kino" wird von allen Seiten grünes Licht signalisiert. Bevor es allerdings soweit ist, zieht es die Filmfest-Fans noch in die Goethestraße und ins Dock 4.

Das 11. Kasseler Dokumentarfilm- & Videofest wird von der Stadt Kassel im Rahmen des Jahresmottos "Fremd und Vertraut" gefördert. Die Unterstützung einer guten und erfolgreichen Kulturinitiative ist selbstverständlich eine wichtige Schwerpunktsetzung des Kulturdezernats. Auch in Zukunft werden die großen

exponierten Filmreihen, die der Filmladen jährlich veranstaltet, wie das Open-Air Kino, das Kinderfilmfest, das Dokumentarfilm- & Videofest und andere Filmreihen trotz knapper Kassen auf die Unterstützung des Kulturdezernats rechnen können.

Das diesjährige Filmfest-Programm ist in vieler Hinsicht ein politisches Programm und setzt einen richtigen und wichtigen Akzent: Die filmische Auseinandersetzung mit dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien, mit ethnischer Verfolgung, Asylrecht und Rechtsradikalismus. Ich wünsche gerade diesen Filmen viele Zuschauer!

Natürlich kommen auch andere Themen nicht zu kurz. So sind Personen- und Künstler-Porträts sowie Diskussionen mit Regisseuren und Regisseurinnen schon traditioneller Bestandteil des Filmfest-Programms. Der Besuch des heute 71jährigen litauisch-amerikanischen Filmemachers und -kritikers Jonas Mekas wird einer der Höhepunkte sein. Die Begegnung mit Litauen wird vertieft durch einen Abend mit Musik und Malerei des litauischen Malers und Komponisten M. K. Ciurlionis, der schon vor Kandinsky zu abstrakten Bildkompositionen gefunden hatte. Der Filmladen und das Kulturzentrum Schlachthof veranstalten diesen Abend gemeinsam.

Ich wünsche allen Kasseler Kinofans einen spannenden, vergnüglichen und nachdenklichen Kinoherbst!


Irmgard Schleier
Kulturdezernentin der Stadt Kassel

Aktuell!

ÖKO ZENTRUM
Hessens größter Naturbaumarkt

Frankfurt · Kassel · Marburg
34130 Kassel · ☎ 05 61 / 6 90 11

Bodenbeläge
Kork · Parkett · Diele

... achten Sie auf gesundes Wohnen, bei der Wahl des Bodenbelages kann man sich sehr viel Gutes tun.

Walershäuser Straße 84

HARMONIE
music studio

Musikinstrumente & Zubehör · Unterricht · Verleih · Musiker Not Dienst

Fünffensterstr. 6
34117 Kassel

Tel.: 05 61 / 1 76 74
Fax: 05 61 / 10 39 15

Fahrradhot
471132
Frankf. Str. 285

Fahrradstation
313083
Bhf. Wilhelmshöhe

Fahrradtextil
46784
Frankf. Str. 272

VSF

Filmbüro NW e. V.
Leineweberstraße 1
45 468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.: 0 208 / 44 98 41
Fax.: 0 208 / 47 41 13

Postfach 10 05 34
45 405 Mülheim a. d. Ruhr

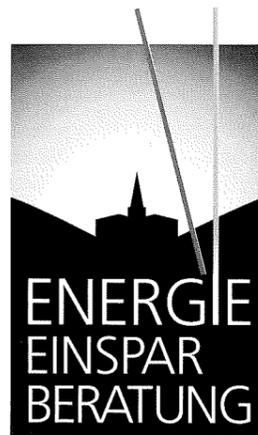
Phoolan Devi
Mirjam Quinte

Jonas in der Wüste
Peter Sempel

To those who found no graves
Wilhelm Hein

Herzfeuer - Geschichten von Sex und Liebe
Mischka Popp und Thomas Bergmann

Gefördert mit Mitteln der kulturellen
Filmförderung des Landes NRW



So helfen wir Ihnen beim Energiesparen

Moderne Heizungsanlagen
(Gas-Brennwerttechnik)
Solare Warmwasserbereitung
Erneuerbare Energien
Regenwassernutzung
Beratung bei Bau und Installation,
Kosten, Finanzierung,
Förderung,
Umweltschutz



Energie-Einspar-Beratung
Königstor 3 - 13 · 34117 Kassel
Telefon (0561) 7 82-25 44
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr
Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

 **Städtische Werke
Aktiengesellschaft**
...versorgen mit Vernunft



VORWORT

Während des achttägigen Film- und Videofestes werden in bald **50 Programmblöcken** ca. **30 Filme** und über **100 Videos** vorgestellt. Das breite Spektrum der gezeigten Arbeiten umfaßt politisch und sozial engagierte Dokumentationen, amüsante Alltagsbeobachtungen, Musikdokumentationen, Personen- und Künstlerporträts, avancierte Videokunst sowie eine Multi-Media-Performance. Viele der Autorinnen und Autoren werden wir als Gäste begrüßen können, die sich der Diskussion mit dem Publikum stellen.

Einen Schwerpunkt des Film- und Videoprogramms bildet die **Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Themen** wie etwa dem Krieg in Bosnien, der Unterdrückung ethnischer Minderheiten, der Veränderung des Asylrechts und des Nationalismus. Es geht bei diesen Arbeiten um die Dokumentation des Wahnsinns und der Grausamkeiten des Krieges im ehemaligen Jugoslawien (**KRIEG/BOSNIEN, AUF DEM WEG ZURÜCK** und **SaGA**), der Unterdrückung von Kurden in der Türkei (**DIYABAKIR - ICH SCHÄME MICH EIN JURIST ZU SEIN**) und von Albanern im Kosovo (**KOSOVO - KOSOVA**).

Das Video-Eröffnungsprogramm **PFUI - UNZUCHT UND ORDNUNG IN DEUTSCHLAND** ist eine ungewöhnlich persönliche Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus in Deutschland. Oberflächlicher Sensationslust setzen die Autoren/-innen der Video-Trilogie einen intimen Blickwinkel entgegen, der bewußt Zwiespältiges thematisiert. Anstatt den rechtsextremen Ausschreitungen und Haltungen wie üblich einen Platz am äußersten Rand der Gesellschaft zuzuweisen, suchen die VideomacherInnen in ihrem persönlichen Umfeld nach Berührungspunkten und Überschneidungen und öffnen so den Blick für mögliche Ursachen und Hintergründe der Radikalisierung.

Traditioneller Bestandteil des Filmfest-Programms sind **Personen- und Künstlerporträts**. Wir sind sehr glücklich, daß wir in diesem Zusammenhang **JONAS IN DER WÜSTE** vorstellen können. Dieser Film von Peter Sempel ist das liebevolle Porträt von Jonas Mekas, einem der Wegbereiter der filmischen Avantgarde in den USA. Ganz besonders freut es uns, daß wir **Jonas Mekas als Gast** begrüßen können und daß er einige seiner Filme persönlich dem Publikum vorstellen wird.

Zwei ungewöhnliche Frauen, die in ihrem Heimatland Indien einen legendären Ruf besitzen, stehen im Mittelpunkt der beiden Filme **PHOOLAN DEVI - REBELLION EINER BANDITIN** und **FEARLESS - THE HUNTERWALI STORY**. Es geht darin einmal um die Banditen-Führerin Phoolan Devi, die zu Beginn der achtziger Jahre 18 Männer einer höheren Kaste ermordet hat, von denen sie vergewaltigt worden war. Zum anderen geht es um die Schauspielerin Fearless Nadia, die ihrer faszinierenden Stunts und subtilen Komik wegen einen besonderen Platz in der Geschichte des Films einnimmt. Freuen kann man sich auch auf **MY FIRST NAME IS MACEO**, eine dem Funk- und Jazzmusiker Maceo Parker gewidmete Musikdokumentation, die vor ihrem bundesdeutschen Kinostart zu sehen ist. **In letzter Minute** noch in das Programm gekommen ist **HOOP DREAMS**, ein sehr spannendes Porträt zweier amerikanischer Nachwuchsbasketballer, die ihrem Traum nachjagen, den Sprung in die Profi-Liga NBA zu schaffen.

Um **Sex und Liebe** geht es gleich in mehreren Filmen. Von einer Expedition in deutsche Schlafzimmer berichtet **HERZFEUER**; ein Film über Liebe, erotische Träume und verborgene Wünsche. Was für sie **SEX IS...**, davon berichten in aller Offenheit und ohne Tabus schwule Männer in dem gleichnamigen Film. Doktor Schiwago und Lara

Kasseler
Dokumentar
film- und
Videofest
16.-
23.11.'94

Auch kulturell
scheuen wir
keine Risiken.

Hauptgeschäftsstelle
Kassel
Mauerstraße 11
34117 Kassel
Tel. (05 61) 7 88 92 30

 **BrandKasse**
SparkassenVersicherung



sind eines der bekanntesten Liebespaare des 20. Jahrhunderts. Der Film LARA zeichnet das Porträt von Olga Ivinskaja, jener Frau, nach welcher der Schriftsteller Boris Pasternak seine Romanfigur der Lara gestaltet und mit der er die erfülltesten Jahre seines Lebens verbracht hat.

Ganz auf die Poesie ihrer Bildsprache und Musik vertrauen die Filme KONGRESS DER PINGUINE und TO THOSE WHO FOUND NO GRAVES. Während KONGRESS DER PINGUINE eine filmische Traumreise mit überwältigenden Bildern in die arktische Eiswüste unternimmt, versucht der Kölner Filmavantgardist Wilhelm Hein in TO THOSE WHO FOUND NO GRAVES mit künstlerischen Mitteln der Opfer des Holocaust zu gedenken.

Verstärkt richtet das Videoprogramm in diesem Jahr sein Augenmerk auf den **Grenzbereich zwischen dokumentarischen und künstlerischen Darstellungsstrategien**. Die Videos der Programme PORTRAIT, WELTBILDER-WELT, HEINER MÜLLER und TRAVELOGUE zeigen, wie Dokumentation, Inszenierung und Experiment auf virtuose Weise neu verbunden werden können. Ein herausragendes Beispiel für diesen Trend ist TÄTOWIERT von Hanno Baethe. Der Berliner Videokünstler malt ein eindringliches Portrait einer ehemals Drogenabhängigen, die in einen Mordfall verwickelt war. Fast unmerklich läßt Baethe Interviews mit Szenen verschmelzen, in denen seine Protagonistin eigene Erlebnisse nachspielt. Mit künstlerisch inszenierten Bildern unterstreicht der Regisseur zusätzlich die Befindlichkeit der Porträtierten.

Ein weitere Besonderheit ist das **Sonderprogramm Dekonstruktion & Video**. In Form von Vortrag und Seminar sollen Bezüge zwischen dekonstruktivistischen Haltungen/Rezeptionen (die sich aus dem Werk des französischen Philosophen Jacques Derrida ableiten lassen) und neueren Videobändern hergestellt werden.

Erstmals wird das Filmfest um eine eigenständige **Ausstellung** ergänzt. Künstlerinnen und Künstler, die an der Kölner Kunsthochschule für Medien ihr Postgraduierten-Studium absolvieren, stellen ihre Arbeiten vor. Das Spektrum der Exponate umfaßt die Formen Foto-Objekt, Videoinstallation, Videoskulptur, interaktiver Klangraum, digitale Videobilder und eine interaktive Computer-Installation. In ihrer Gesamtheit ermöglicht die Ausstellung einen Einblick in die Entwicklung künstlerischer Verfahrensweisen im Umgang mit technischen Medien.

Als **Sonderveranstaltung** präsentieren das Kulturzentrum Schlachthof und der Filmladen im Anthroposophischen Zentrum ein Konzert mit Großbildprojektionen, mit Musik und Bildern des litauischen Komponisten und Malers M.K.Ciurlionis (1875 - 1911).

Wir wünschen unseren Besucherinnen und Besuchern anregende Unterhaltung und spannende Diskussion.

**MITTWOCH 16.11.
19.30 UHR**

In der Reihe:
**EUROPE GETS TOGETHER
TO THE CINEMA**



**WIR, KINDER DES 20.
JAHRHUNDERTS**

Frankreich/Rußland 1993
Ein Film von Vitali Kanjewski /
Kamera: Valentin Sidorin / Ton:
Wladimir Viktorow / 84 Min.

Kinder auf den Straßen von St. Petersburg: harmlose Strauchdiebe und "Frühraucher", aber auch Einbrecher und sogar Mörder. Der Wegfall von Zwängen und Tabus des gewohnt Autoritäten hat ihre Hemmschwelle beträchtlich gesenkt. Auch haben ihre Eltern jeden Halt im Leben verloren. Wer wird diesen Kindern das Leben in neuen Freiräumen zeigen? Vitali Kanjewski lädt den Zuschauer zu einem Abstieg in die Hölle ein, indem er die Seele der kleinen und großen Verbrecher sondiert, die zwar Opfer der Gesellschaft sind, dadurch aber nicht von moralischer Verantwortung freigesprochen werden können.

"1989, als wir einen Hauptdarsteller suchten, zogen wir überall umher, wo Kinder zusammenkommen könnten - in Kellern, Verschlagen auf Dachböden. Wir besuchten Besserungsanstalten, Gefängnisse, Erziehungslager für Minderjährige, und uns wurde klar, daß sich das Schicksal dieser verlassenen Kinder, die von ihren Eltern keinerlei Aufmerksamkeit erfahren, im wesentlichen nach ein und demselben Schema entwickelt. Nichtsdestotrotz geben wir unsere Hoffnung nicht auf, daß viele dieser Kinder fähig sein werden, ihr Schicksal, schließlich sich selbst zu überwinden" (Vitali Kanjewski).



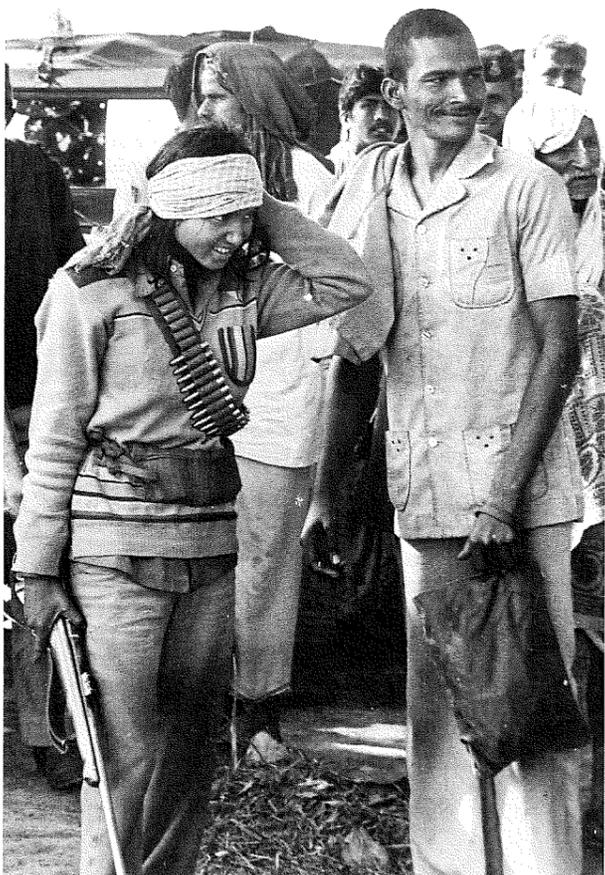
**PHOOLAN DEVI - REBEL-
LION EINER BANDITIN**

BRD 1993
Regie und Buch: Mirjam Quinte /
Co-Regie: Pepe Danquart / Kamera:
Sathesh Narayan, M. Quinte,
Roger Heeremann / Ton: P. Dan-
quart / Musik: Michel Seigner / 80
Min.

Unter nicht genau geklärten Umständen tötete 1981 die indische Banditenführerin Phoolan Devi 18 Männer einer höheren Kaste, die sie vergewaltigt hatten. Gerade 20jährig, stellte sie sich 1983 der Justiz und wartete bis Anfang dieses Jahres auf ihren Prozeß. Der Film geht von der Legendenbildung um diese Frau aus, die in Filmen, Büchern und Zeitschriften zur sozialen Rebellin stilisiert wurde, welche die Reichen überfällt und die Beute an die Armen verteilt. Die Faszination für die im sozialen wie ethnischen Zusammenhang fremde Person führt zu einer aufmerksamen, unaufdringlichen Reflexion über die Macht von Mythen, Legenden und archaischen Bildern, die menschliches Handeln und Wahrnehmen bestimmen" (Eva Hohenberger, film-dienst). Im Februar 1983 stellte sich Phoolan Devi mit ihrer Bande der Polizei. Dies war nicht nur in Indien ein Medienereignis, auch in Europa wurde ausführlich darüber berichtet. Zwei Jahre zuvor hatte Phoolan Devi mit Schlagzeilen wie: "Die Königin der Banditen fordert Rache" oder "Blumengöttin dürstet

nach Blut" das öffentliche Interesse geweckt. Berichtet wurde über eine Frau, die als Anführerin einer Banditenbande ein Dorf überfiel, in dem sie zuvor vergewaltigt worden war. 18 Männer wurden bei diesem Überfall erschossen. Die Regierung setzte ein Großaufgebot an Militär und Polizei ein, aber es gelang ihnen nicht, Phoolan Devi zu fassen. Dafür rankten sich mehr und mehr Geschichten und Legenden um ihre Person. Für die einen eine blutdürstige, vom Sex besessene Teufelin, von anderen als weibliche "Robin Hood" geachtet und von den Frauen als Göttin verehrt, die stellvertretend für viele Inderinnen die Würde der Frauen verteidigte. Die Spannung des Films liegt in der Verwebung der Phantasien, verdrängten Ängste und Wünsche, die sich mit der Geschichte von Phoolan Devi verbinden - und dem, was sie selbst über ihr Leben erzählt: über ihre Heirat mit 11 Jahren, dem Leben in ihrem Dorf nachdem sie ihren Ehemann verlassen hatte, von ihren Vergewaltigungen und ihrer Rache.

**MITTWOCH 16.11.
21.30 UHR**



AUF DEM WEG ZURÜCK

BRD 1993
Regie und Buch: Maja Weiss, Peter Braatz / Kamera: Bojan Kastic / Musik: Uwe Jahnke, Goran Jarnevic, Harry Rag, Jojo Wolter / 87 Min.

Seit 1991 bekämpfen sich die verschiedenen nationalen Gruppen im ehemaligen Jugoslawien. Ein Krieg mitten in Europa, nur wenige hundert Kilometer von Deutschland entfernt. Flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina und Kroatien haben in deutschen Städten vorübergehend Obdach gefunden. Der Dokumentarfilm AUF DEM WEG ZURÜCK führt nach Berlin, Brandenburg, Cottbus und Solingen, zu Menschen, die auf die ungewisse Rückkehr in ihre Heimat warten. Begegnungen mit einer Großfamilie aus Tuzla, einem Schulmädchen aus Sarajewo, mit alten Menschen aus der Grenzstadt Slavonski Brod, deren Al-



tenheim komplett nach Cottbus verlegt wurde und einem jungen Paar aus Gorazde. Alltag in einem fremden Land, überschattet von Angst, Trauer und der Ungewißheit über das Schicksal von Angehörigen. Nur selten kann die Isolation im deutschen Gastland durchbrochen werden. Der Blick ist nach innen gerichtet. Das Warten bestimmt den Rhythmus der Zeit. Als die Dokumentaristen Maja Weiss und Peter Braatz im April 1993 ihre ersten Gespräche mit Betroffenen führten, hofften noch viele auf eine schnelle Heimkehr bis zum Sommer. Ein halbes Jahr darauf breitet sich Resignation aus. Der Winter steht vor der Tür, und ein Ende des Krieges ist nicht abzusehen.

**ZUR ÄSTHETIK NATIONALSOZIALISTISCHER
KULTURFILME**

METALL DES HIMMELS

Deutschland 1935
Regie: Walter Ruttmann / Idee:
Hans Groos / Text: Paul Engel-
mann / Kamera: Gerhard Müller /
Musik: Walter Gronostay / 12 Min.

EWIGE WACHE

Deutschland 1936
Ein Dr.-Brieger-Film, in Gemein-
schaftsarbeit mit Prof. Hagel, H.
M. Quander, O. Wennig, A. Pen-
narz, M. Wüstemann, J. Fürsten-
berg, F. Kayssler, A. Mog, R. Korn
11 Min.

DAS WORT AUS STEIN

Deutschland 1939
Produktion: UFA / 18 Min.

**JOSEF THORAK, WERK-
STATT UND WERK**

Deutschland 1943
Regie: Arnold Fanck, Hans Cürlis
Kamera: Walter Rim, Otto Cürlis /
Musik: Rudolf Perak / 13 Min.

Kulturfilme im Nationalsozialismus waren kurze Dokumentarfilme, die zwischen Wochenschau und Hauptfilm gezeigt wurden. Mit großer Sorgfalt hergestellt, sollte die Realität jedoch nicht dokumentiert, sondern verherrlicht werden, um so im Bewußtsein der Deut-

schen die ersehnte Volksgemeinschaft und das neue, ästhetische Deutschland zu schaffen, welches in der Wirklichkeit nicht existierte.

METALL DES HIMMELS: ein Film über die Stahlerzeugung, ist einer der ästhetisch faszinierendsten Filme des Nationalsozialismus. Im Auftrag der Stahlwerksverband A.G. entstanden, stellt er nicht die Produkte, sondern den Herstellungsprozeß in den Mittelpunkt, entsprechend dem Programm "Schönheit der Arbeit". EWIGE WACHE dokumentiert die Umsetzung der "Blutzeugen der Bewegung" (die Gefallenen des Hitlerputsches von 1923) in ihre neuen, offenen Grabstätten. Es ist eine beklemmende Inszenierung eines archaisch anmutenden Todeskultes. DAS WORT AUS STEIN zeigt in geschickt gemachten Vorher/Nachher-Montagen und Modellanimationen die architektonischen Visionen des Dritten Reiches. JOSEF THORAK; WERKSTATT UND WERK porträtiert die Arbeit eines der erfolgreichsten Bildhauer des Nationalsozialismus. Auch in seinen gewaltigen, überdimensionierten Statuen spiegeln sich ästhetische Vorstellung und Größenwahn nationalsozialistischer Ideologie.

**DONNERSTAG 17.11
17.15 UHR**

MAJA WEISS IST ANWESEND



**DONNERSTAG 17.11
19.30 UHR**

Veranstaltungsreihe:
FILME UND KÜNSTLER DES NATIONALSOZIALISMUS
EINFÜHRUNG: MARCEL SCHWIERIN

"Einbecker Pilsener. Am liebsten bierernst."

Feinherb, frisch und frech: so ist Einbecker Pilsener, das Bier aus der kleinen Stadt mit der großen Brautradition. Selbstbewußte Genießer mögen Einbecker Pilsener am liebsten. Denn Einbecker Pilsener gibt jedem Anlaß eine ganz eigene Note, originell und sympathisch.

So haben wir's gern.

**DONNERSTAG 17.11
21.30 UHR**

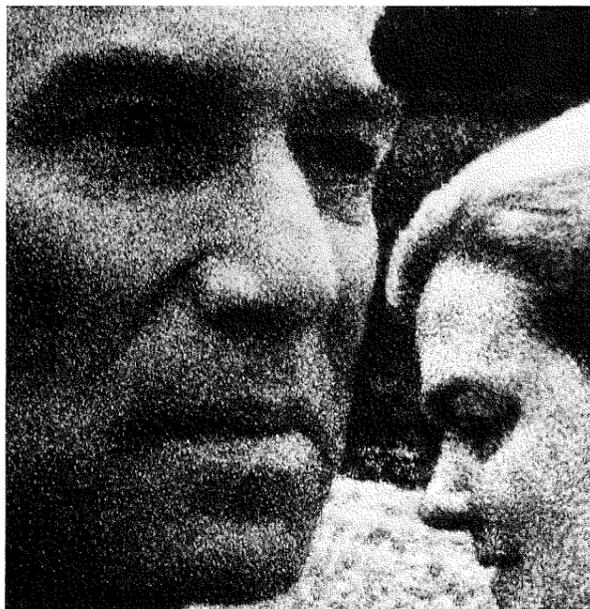
Wiederholung:

**Di. 22.11.
17.15 UHR**

LARA - MEINE JAHRE MIT BORIS PASTERNAK

BRD 1993/94

Regie: Juraj Herz / Buch: Hans-Jörg Weyhmüller / Kamera: Rudolf Blahacek / Musik: Zdenek Merta / 86 Min.



Doktor Schiwago und Lara. Sie sind eines der bekanntesten Liebespaare des 20sten Jahrhunderts. Der Schriftsteller Boris Pasternak gestaltete die Lara des Romans nach der Frau, mit der er seine erfülltesten Jahre verbracht hat: Olga Iwinskaja. Der Film LARA zeichnet ihr Porträt.

In der Literatur und dem Kino des zwanzigsten Jahrhunderts gibt es kaum ein Liebespaar, das die Herzen so vieler Menschen berührt hat, wie Doktor Schiwago und seine Lara. Kein Wunder, denn Boris Pasternak hat in "Doktor Schiwago" die Frau porträtiert, die er in seinem Leben am meisten geliebt hat: Olga Iwinskaja. Mit ihr hat er die erfülltesten Jahre seines Lebens verbracht, in denen er seinen großen Roman schrieb. Ihre Liebe war ihm das Schutzschild gegen staatliche Anfeindungen und unverblühte Drohungen bis zu seinem Tod. Mit dem 2,5 Millionen Mark teuren Filmprojekt "Lara - Meine Jahre mit Boris Pasternak" verfolgt Juraj Herz die Spuren dieser großen und gefährlichen Liebe und läßt die Zeit auferstehen, die Pasternak und seine Lara miteinander verbracht haben. Unter der Regie von Juraj Georg Herz erzählt Olga Iwinskaja in ihrer Moskauer Wohnung von ihrem Leben mit Pasternak und ihrer Liebe zu ihm, die sie zweimal ins Gefängnis brachte.



Aufwendige Spielszenen führen in die Zeit der Verfolgung unter Stalin zurück, darunter Aufnahmen aus dem berühmtesten Butyrki-Gefängnis von Moskau, das als Drehort diente und auch heute noch als eines der inhumansten Gefängnisse der GUS gilt. Ergänzt werden die Dokumentar- und Spielszenen durch bislang unbekanntes Archivmaterial, darunter auch zufällig entdeckte Schmalfilmaufnahmen, die von Iwinskajas Tochter in den 50er Jahren aufgenommen worden waren und erst jetzt entwickelt wurden. Die Dreharbeiten zu dem 90-Minuten-Film fanden von April bis Juni 1993 in Moskau statt. Der Produzent Karel Dirka ("Marlene") hat LARA - MEINE JAHRE MIT BORIS PASTERNAK als internationale Produktion angelegt und den Film bereits erfolgreich auf internationalen Festivals präsentiert.

DAS EI IST EINE GESCHISSENE GOTTESGABE

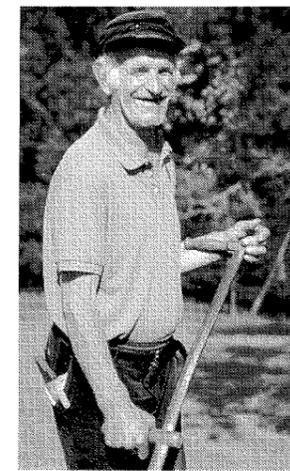
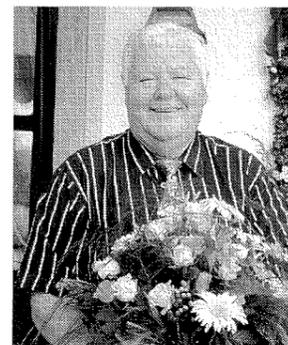
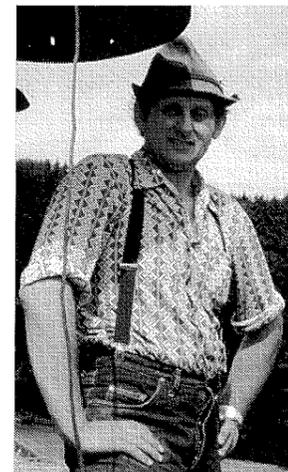
BRD 1993

Regie und Buch: Dagmar Wagner / Kamera: Igor Luther / Musik: Heinz Grobmeier, Thomas Hahner / 92 Min.

10.000 qm bayrischer Wahnsinn. Komisch und tragisch. Mitten in der Idylle: eine Insel für Außenseiter. Bayern wie es keiner kennt...

Verrückter als das Leben kann kein Drehbuch sein - dies beweist einmal mehr Dagmar Wagners mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnete Film über eine "wahre Geschichte": DAS EI IST EINE GESCHISSENE GOTTESGABE. Wie der eigenwillige Titel schon ankündigt, geht es hier um die Früchte des Landlebens anders als vielleicht erwartet: Die Gegensätze an diesem idyllischen Flecken in Bayern krachen mit Lust und Vehemenz aufeinander: Nobelkarossen ersetzen die Ochsenespanne auf der Landstraße. Ihre Lenker, Schickimickis mit einprägsamen Nummernschildern, haben die Provinz entdeckt - sie tummeln sich im Edel-Landgasthof. Gleich nebenan Gestrachelte und Asylanten, die hier eine Zuflucht fanden. Dazwischen die Bäuerin Sophie. Sie ist nicht nur Herrin über Hof und Vieh,

sondern auch noch Chefin einer besonderen "Familienbande". Unbekümmert und unbeeindruckt verteidigt sie ihren Lebensstil gegen eine Welt, die sich völlig verändert hat. Ihr Sohn Sepp betreibt ganz friedlich das Familien-Sägewerk. Das war nicht immer so. Früher betrieb er eine unterirdische Schnapsbrennerei im großen Stil, bis ihm der Staat auf den Leib rückte. Dies sind nur einige Moment-Aufnahmen aus Dagmar Wagners Film. Der Kameramann Igor Luther ("Die Blechtrommel") fand dazu sensible Bilder, die vom Klischee des guten und braven Lebens auf dem Lande nur wenig übrig lassen und die man so schnell nicht wieder vergißt. Die Geschichte der Bäuerin Sophie und ihrer Familie erreicht durch ihre Skurrilität, ihren Humor und ihre emotionale Tiefe Zuschauer aller Altersklassen - von Erwachsenen, die seit Jahrzehnten nicht mehr im Kino waren bis hin zu Teenagern und den Leuten, die sonst nur amerikanische Großproduktionen anschauen. Allein im Wolfratshäuser Kino "Sunrise" haben den Film bisher über 10 000 Zuschauer gesehen - doppelt so viele wie „Jurassic Park“. Über Wochen konnte man nur mit Vorbestellungen eine Karte bekommen. DAS EI ... ist der neue Kultfilm in München und läuft seit 32 Wochen im Kino - ein Ende ist nicht abzusehen.



**FREITAG 18.11.
19.30 UHR**

Wiederholung:

**Mo. 21.11.
17.15 UHR**

DER KONGRESS DER PINGUINE

Schweiz 1993

Regie und Buch: Hans-Ulrich Schlumpf / Kamera: Pio Corradi, Patrick Lindenmaler, Luc Jaquet / Musik: Bruno Spoerri / Erzähler: Peter Schweiger / ca. 90 Min.

Dreimal reisten Regisseur Hans-Ulrich Schlumpf und sein Filmteam zwischen 1990 und 1993 zu Dreharbeiten in die Antarktis. Entstanden ist daraus eine filmische Traumreise, mit überwältigenden Bildern der arktischen Eiswüste, ihren schroffen Formen, Gletscherzügen, Schneewächtern, ihrer imposanten Leere - und dem Leben, das sich auf wundersame Weise auf diesem stürmischen, kältesten, unzugänglichsten der Kontinente behaupten kann.

Das Geschehen ein Traum, die Antarktis der Ort, eine Eiswüste, real und fiktiv zugleich. Pinguine nähern sich, beharrlich, in schier endlosen Schlangen. Der Träumer begreift: Hier versammelt sich der Kongreß der Pinguine. Tagungsthema: Die Bedrohung der Natur durch den Menschen.

Die Traumreise führt quer durch die Antarktis, an Orte traumhafter Schönheit und Stille inmitten der kristallinen Einfachheit des Eises; zur Geisterstadt Grytviken, der längst verlassenen Walfangstation. Wissenschaftler sind zu sehen, die in der klösterlichen Atmosphäre ih-



rer Forschungsstationen geduldig Daten und Fakten zusammentragen über Klimaveränderung und Ozonloch, über die Gefährdung des Planeten. In der Eiswüste eine Eiskern-Bohrstation: Unablässig treiben die Forscher Loch um Loch ins unermessliche Eis, um aus den Bohrkernen die Geschichte des Planeten zu entschlüsseln: jede Eiszeit, jeder Vulkanausbruch, jede Atombombenexplosion ist hier verzeichnet. Die Pinguine sind die liebenswerten Reisebegleiter. Beinahe von selbst

drängt sich das Bild des Kongresses auf beim Anblick der riesigen Kolonien, in denen sich die Kaiserpinguine zusammenschließen. Würdevoll aufrecht stehen sie zusammen, nicken besonnen mit dem Kopf. Schwarz befracht, mit schneeweißer Brust erinnern sie unwillkürlich an Richter und Respektpersonen, die sich hier zu Beratung und Urteilspruch zusammengefunden haben. "DER KONGRESS DER PINGUINE ist ein kleines, sympathisches Meisterwerk, das uns ein Stück Menschheitsgeschichte erzählt, die zwar beklemmender sein könnte, wenn nicht die filmische Unterstützung in dieser visuellen und sprachlichen Poesie wäre. Dabei wird aber die eigentliche Stärke des Films erreicht, nämlich der Platz für die Phantasie des Zuschauers, für die Realitäten der Gegenwart und Visionen der Zukunft" (Guckloch).

Wenn die Schatten schlürfen... wandern...

DIZZY

die Stereo-Kneipe in Kassel
Querallee/Ecke Wilhelmshöher Allee - täglich ab 20 Uhr

Carl Scheyhing
Brillen & Contactlinsen

Friedrich-Ebert-Str. 2/Ecke Ständeplatz · Kassel · Tel.: 05 61/133 60

Rainer's Naturmoden

NATURTEXTILIEN

— 100% Naturfasern **ohne chemische „Veredelung“**
— konsequent ökologisch
— Bekleidung für Damen, Herren und Kinder, Babysachen und Wäsche
— **Auch: Maßanfertigungen**

Graben 14 / Die Freiheit 34117 Kassel
Telefon 05 61 / 77 37 00

**FREITAG 18.11.
21.30 UHR**

Wiederholung:

**SA. 19.11.
24 UHR**



MY FIRST NAME IS MACEO

BRD 1994
Ein Film von Markus Gruber / 80 Min.

Seit 20 Jahren gehört Maceo Parker zu den Größen der Jazz-, Funk- und Soulmusik. Während seiner diesjährigen Europatournee und bei Auftritten in den USA entstand unter der Regie von Markus Gruber der Konzert- und Porträtfilm über den legendären amerikanischen Saxophonisten.

"Ich wollte unbedingt Melvin Parker, den Drummer", erinnert sich der Godfather of Soul, James Brown in seiner Autobiographie. "Und ich dachte, ich müßte auch seinen Bruder Maceo nehmen, wenn ich Melvin will. Natürlich stellte sich heraus, daß Maceo phantastisch war, ein aggressiver, dynamischer Saxophonist und ein harter Arbeiter."

Maceo Parker als Bandmitglied von James Brown - Musikgeschichte. Kein Konzert, keine Plattenaufnahme, wo der Chef seinen Saxophonisten nicht begeistert mit "Maceo, blow your horn!" angefeuert hat. Doch die Zeiten, in denen Parker im Schatten seines Förderers stand, sind längst vorbei: Maceo Parker ist Garant für Funk-Jazz vom Feinsten, für Musik pur. Und für einen, der aus Leidenschaft zu seinem Instrument schlichte Noten in Sprache verwandelt - in seine Sprache. Aber wer ist der Mensch hinter diesem einzigartigen Phänomen? Maceo Parker hat es verraten. In MY FIRST NAME IS MACEO erzählt er über sein Leben und seinen

Werdegang, über Kollegen wie Curtis Mayfield und Ray Charles, die ihn beeinflussten, über seine musikalischen Erlebnisse und Erfahrungen mit Weggefährten. Und natürlich über James Brown, der ihm die Chance gab, seinen eigenen Stil zu finden - wenn auch die Zusammenarbeit mit der Legende nicht immer einfach war...

Während dreier Konzerte in der Hamburger Fabrik im April 1994 entstanden die Aufnahmen von zehn Songs, die im Film zu sehen und zu hören sind. Im selben Monat trat Parker auch als Gastsolist in Portugal mit einer jungen Funk-Jazz-Gruppe auf. Zwei Monate später begleitete der Kölner Regisseur Markus Gruber den Saxophonisten für zwei Wochen nach New York, New Orleans und Mobile, wo die Gespräche mit ihm und seinen Bandmitgliedern Melvin Parker, Fred Wesley, Pee Wee Ellis, George Clinton und Kim Mazelle gedreht wurden.

Entstanden ist ein Konzertfilm, der zugleich einfühlsam das Porträt eines Künstlers und seiner Umgebung zeichnet. Der Versuch, den Star im Rampenlicht aus der Perspektive hinter den Kulissen zu beleuchten, ist keine Entzauberung, sondern eine Abenteuerreise in die aufregende Welt des Jazz und der Menschen, die diese Musik schaffen...

THE CREAM - LAST CONCERT

Großbritannien 1968
Ein Film von Tony Palmer / Mitwirkende: Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker / 83 Min.

Da die Verleih-Lizenz Ende des Jahres ausläuft, besteht jetzt noch einmal die Chance, den legendären Musikfilm THE CREAM - THE LAST CONCERT im Kino zu sehen. Danach wird es kaum noch die Gelegenheit dazu geben.

Das letzte Konzert der hervorragenden Pop-Gruppe "The Cream" in der Royal Albert Hall in London wurde von fünf Kamerteams "live" in Video Technik aufgezeichnet.

Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker spielen hier vor den enthusiastischen Fans noch einmal ihre besten Stücke, wie z. B. "Sunshine of your Love", "Politician" und "Spoonful". Ein Kommentar schildert die Geschichte dieser legendären Gruppe, Interviews charakterisieren die einzelnen Musiker.

THE CREAM - LAST CONCERT ist einer jener seltenen Musikfilme, die für den Zuschauer sowohl ein optisches wie auch ein musikalisches Vergnügen sind.

**FREITAG 18.11.
24 UHR**



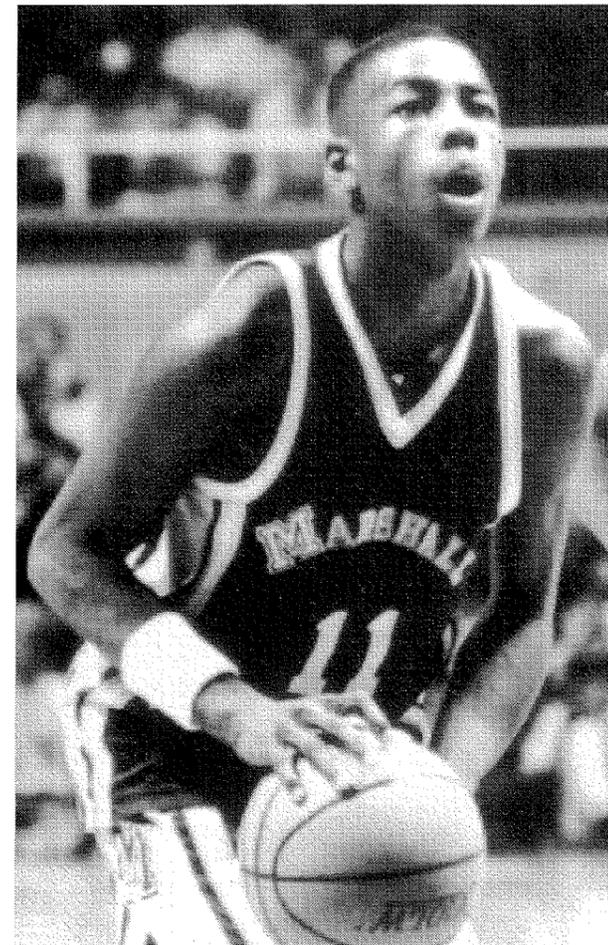
HOOP DREAMS

USA 1993
Regie: Steve James / Kamera: Peter Gilbert / Musik: Tom Yore / Mitwirkende: William Gates, Arthur Agee / Originalfassung mit deutschen Untertiteln / 175 Min.

Die dreistündige und sehr spannende Dokumentation über zwei schwarze amerikanische Nachwuchsbasketballer entwickelt sich derzeit zu einem internationalen Festivalerfolg. Nachdem Spike Lee den Film gesehen hatte, entschied er sich spontan zu einer Neuverfilmung: er will die Dokumentation zur Vorlage eines abendfüllenden Spielfilms machen.

"Der Zeitschrift 'Sports Illustrated' zufolge gelangen von den 500.000 Jungen, die jedes Jahr an amerikanischen High Schools Basketball spielen, gerade einmal 25 für mindestens eine Saison in die Profi-Liga NBA. Zu dieser Auswahl zu gehören, das ist der Traum von William Gates und Arthur Agee. Mit 14 Jahren wurden sie 1987 von einem Talent-Scout auf der Straße von Chicago entdeckt. Er vermittelt sie an die renommierte St. Josephs High School. Dank ihres Basketballtalents, so scheint es, haben die beiden Aussicht, die ärmlichen Verhältnisse, in denen sie aufwuchsen, ein für allemal hinter sich zu lassen. Viereinhalb Jahre lang hat der Regisseur Steve James William und Arthur auf ihrem Weg durch das amerikanische Sportsystem begleitet - und dabei ist ein intimes Porträt von zwei amerikanischen Teena-

gern entstanden, ein Dokumentarfilm über ihre täglichen Fluchten, Tragödien und ihre verzweifelte Suche nach einer Identität, die nicht nur auf dem Spielfeld oder in der Schule, sondern auch in ihren Familien und in ihrem Land bestand hat. Nicht nur die beiden Jungen selbst, auch ihre Angehörigen durchleben in den Jahren, in denen der Film entstand, eine schwere Zeit. Nachdem William von der Presse schon als Shooting Star gefeiert wurde, wirft ihn eine komplizierte Knieverletzung vorerst aus dem Rennen. Arthur's Vater verläßt die Familie, kommt als Einbrecher in Haft und seine Mutter verliert ihren Job - 'jeder Tag ist ein Kampf', sagt sie einmal bitter. In den Familien Agee oder Gates hat nie jemand ein College besucht; mit einem Sportstipendium könnten Arthur und William die ersten sein, die mit dieser traurigen Tradition brechen - sie sind die Hoffnungsträger. Abseits von jedem Klischee oder Medienstereotyp zeigt Steve James sie als Menschen, die einem Traum nachjagen und durch die ein Traum gelebt wird" (Katharina Reismann, Filmfest Hamburg)



DER LETZTE KLEZMER - LEOPOLD KOZLOWSKI: SEIN LEBEN UND SEINE MUSIK

(The Last Klezmer - Leopold Kozlowski: His Life and Music)
USA 1993
Regie und Buch: Yale Strom / Kamera: Oren Rudawsky / Musik: Leopold Kozlowski / 84 Min. / Original mit deutschen Untertiteln

Mit den Augen eines Klezmer-Musikers porträtiert Yale Strom Leben und Musik von Leopold Kozlowski, dem letzten aktiven Vertreter, der noch aus der langen Tradition dieser Musik in Polen stammt. Ein Land, das sich vor nur vierundfünfzig Jahren noch rühmen konnte, Tausende von 'klezmorim' unter seinen dreieinhalb Millionen Juden zu haben.

Heute gibt es nur noch Leopold's erstaunliche Geschichte. Er wuchs in der Ukraine auf, seine gesamte Familie bestand aus 'klezmorim'. Nach dem Zweiten Weltkrieg leitete er 23 Jahre lang Symphonie Orchester und Chor der polnischen

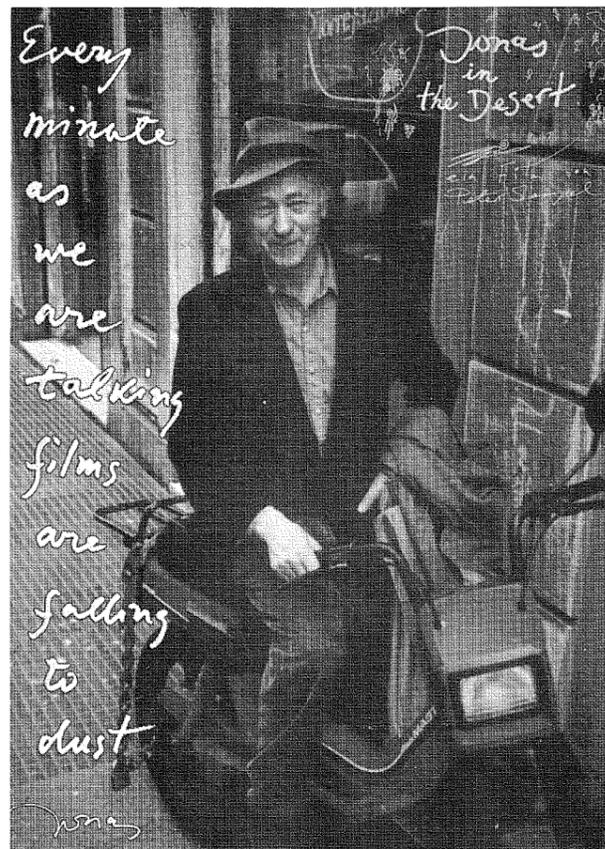
Armee, bis er infolge der anti-semitischen Kampagne 1968 entlassen wurde. Er gründete ein Zigeuner-Ensemble, mit dem er um die Welt reiste, danach war er musikalischer Direktor des Jiddischen Staatstheaters in Warschau. Schließlich besucht Leopold seine Heimatstadt, die er seit über fünfzig Jahren nicht mehr gesehen hat. Seine Angst und Beklommenheit sind deutlich fühlbar. Die Reise führt zurück in seine glücklichen Kinderjahre, aber auch an die Orte, an denen Vater, Mutter und Bruder ermordet wurden. Unterwegs erzählt Leopold, wie die Musik ihm immer wieder das Leben gerettet hat.



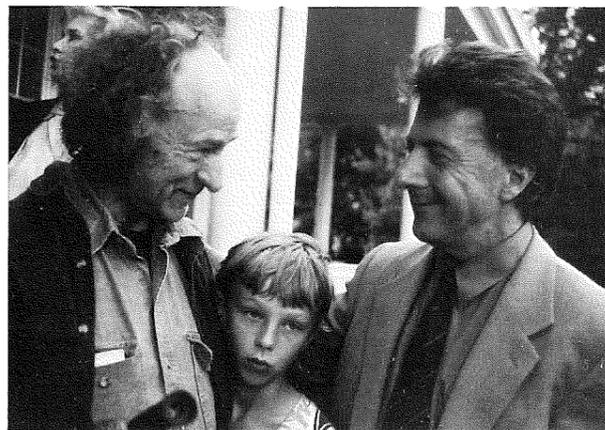
**SAMSTAG 19.11.
17.45 UHR**

**SAMSTAG 19.11.
19.30 UHR**

**PETER SEMPEL UND JONAS MEKAS
WERDEN ZUR DISKUSSION DES
FILMS ANWESEND SEIN**



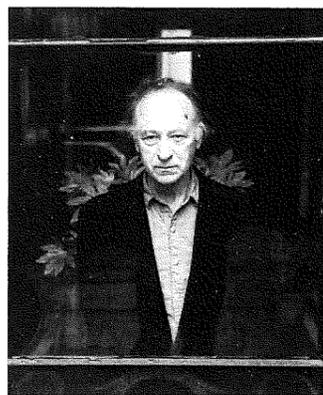
Jonas und Sebastian Mekas, Dustin Hoffman



JONAS IN THE DESERT

BRD 1994

Regie: Peter Sempel / Buch: Jonas Mekas, P. Sempel / Kamera: Jonas Scholz, Frank Blasberg, P. Sempel, Oona und Jonas Mekas / Musik: u.a. Nick Cave and the Bad Seeds, Litauische Volkslieder, Einstürzende Neubauten, Blixa Bargeld, Nina Hagen / Mitwirkende: u.a. Jonas Mekas, Andy Warhol, Kenneth Anger, Allen Ginsberg, Yoko Ono, Martin Scorsese, Al Pacino / 123 Min. / Originalfassung mit Untertiteln



Als Filmemacher und -kritiker war der aus Litauen stammende Jonas Mekas in den 60er Jahren ein Wegbereiter der filmischen Avantgarde in den USA (Allen Ginsberg: "...and Jonas was, you can say, the 'godfather' or let's say the social center"). In seiner Dokumentation JONAS IN THE DESERT hält der Hamburger Filmemacher Peter Sempel Szenen und Momente aus dem Leben von Jonas Mekas fest und versucht dabei, dem Idealismus und der Energie des heute 72jährigen nahezukommen.

Mit dem von Jonas Mekas 1970 gegründeten 'Anthology Films Archives' in New York hat er einen einzigartigen Ort für den unabhängigen Film geschaffen, der mittlerweile über 6000 Filme beherbergt. "Imagine an Art Museum would have the complete works of Léger, of Picaso, of Giacometti, of Man Ray - imagine what that would mean to the world of art. We have the equivalent of that in cinema here in this building - and I could count on my one hand maybe, the people who really understand the meaning of that..." (Jonas Mekas).

"Liebevoll hat Peter Sempel Szenen und Momente aus dem Leben der idealistischen Filmlegende zusammengesetzt, in dessen Leben die Kamera immer Herzschlag und Atemzug zugleich war. Spürbar wird in diesem Film, der von Musik und Poesie getragen wird, die Unmittelbarkeit und Akribie, mit der Jonas Mekas sein Lebenswerk im Anthology Film Archive zusammengetragen hat, aber auch die Bedeutung eines außergewöhnlichen Filmemachers, der seit den 60er Jahren den dokumentarischen Blick maßgeblich mitdefinierte: Mekas zeigt uns die Realität, indem er das eigentlich Unsichtbare in den Bildern durch seine Kamera sichtbar macht" (Katharina Reismann).

Lieber Peter, jetzt, da ich Deinen Film JONAS IN THE DESERT zweimal gesehen habe, kann ich anfangen, über ihn nachzudenken. Weil ich mittendrin bin, ist es aber sehr schwierig für mich, über den Film zu sprechen: ich habe keine echte Perspektive zu mir selbst. Aber ich kann über die Bedeutung Deines Filmes und das Kino reden. Zunächst einmal, denke ich, daß Du eine tolle Arbeit geleistet hast, Dir ist etwas gelungen, das viele vergeblich versucht haben. So wie ich es sehe, ist der Schlüssel zu Deinem Erfolg Deine totale Hingabe (ich würde es sogar Besessenheit nennen) in diesen drei Jahren, die ich Dich jetzt kenne, an Dein Thema: der Unabhängige, der Avantgarde Film. So hast Du es also geschafft, viele Aspekte meiner Arbeit und meines Lebens aufzuzeichnen, und die Arbeit vieler bedeutender Künstler und Persönlichkeiten jener Zeit, die nicht so offen und freimütig, geschweige denn zugänglich für andere waren. Ich sehe also den Film nicht nur als einen Film über mich; ich denke, Dir ist es gelungen, einen Film zu machen, der einen viel größeren kulturellen Kontext widerspiegelt. Mir gefällt es auch, daß Du die Collage-Musik-Form der Biographie und Autobiographie weiterentwickelst - eine Kinoform die Du, Peter Sempel, allein bist. Und ich halte sie für einen Beitrag zur Entwicklung des persönlichen Kinos. Dies sind also meine ersten Gedanken dazu. Tut mir leid, daß ich manchmal nicht gerade der Kooperationspartner war. Aber ich freue mich schon sehr auf Teil II. Nicht so sehr meinerwegen: Ich denke, daß Dein Film der ganzen Bewegung des unabhängigen, Hollywood-freien Kinos außerordentlich helfen wird. Also - mach' so weiter und halte durch."

Jonas

KURZFILME VON JONAS MEKAS

In Anschluß an die Vorführung von JONAS IN THE DESERT wird Jonas Mekas einige seiner Kurzfilme vorstellen. Auf dem Programm stehen u.a. die folgenden Arbeiten:

AWARD PRESENTATION TO ANDY WARHOL

USA 1964

Ein Film von Jonas Mekas und Gregory Markopoulos / Originalfassung / 12 Min.

"Der unabhängige Filmpreis wird 1964 an Andy Warhol verliehen. Wir sehen Andy gemeinsam mit seinen wichtigsten Stars: Baby Jane Holzer, Gerry Malanga, Ivy Nicholson und wir sehen den Herausgeber von Film Culture, Jonas Mekas, der den Preis verleiht: einen Korb mit Früchten - Pilzen, Karotten, Äpfeln und Bananen - die dann von allen zusammen mit großem Vergnügen verpeist werden" (Jonas Mekas). "Ich kann mich nur erinnern, einen Film von Warhol gesehen zu haben, der im Gefühl vollkommen idyllisch und unneurotisch war, der keine von diesen oder anderen beunruhigenden Bedeutungen enthielt oder hervorrief; und von dem sich herausstellte, daß es überhaupt kein Warhol-Film war, wie ich damals gedacht hatte, sondern eine Art Hommage von Jonas Mekas an Warhol - eigentlich ein Werk von Mekas' eigener Sensibilität, obwohl anscheinend im offiziellen Stil Warhols. Als ich AWARD PRESENTATION sah, hing ich tagelang an dieser Art der Vorstellung, die revolutionär genug war, einen Film zu konzipieren, der so einfach, ist und diese Einfachheit zugleich so angenehm zu machen" (James Stoller, Film Quarterly).

Andy Warhol-Art from Art
Leonardos Mona Lisa, Abendmahl und andere Meisterwerke ART FROM ART präsentiert Andy Warhols Streifzüge durch die Kunstgeschichte. Bei den Siebdrucken und Collagen aus den Jahren 1963 bis 1986 fand Warhol seine Vorlagen sowohl bei den Alten Meistern als auch in der Moderne. Die Präsentation der Ausstellung ist bewußt den hochkarätigen Werken der Alten Meister gegenübergestellt, die am 27.11 von Schloß Wilhelmshöhe in das 1. Obergeschoß des Fridericianum einziehen werden.
27.11.94 - Februar '95
MUSEUM
FRIDERICIANUM KASSEL



Jonas Mekas, Al Pacino und Peter Sempel

HARE KRISHNA

USA 1966

Ein Film von Jonas Mekas / Originalfassung / 4 Min. (Komplett enthalten in WALDEN)

"Eine Dokumentation - ein Sonntagabend in New York - schöne neue Generation - tanzt auf den Straßen von New York - singt 'Hare Hare' - füllt die Straße und die Luft mit Liebe - ganz am Anfang des Neuen Zeitalters [New Age] - Allen Ginsberg und Peter Orlovsky singen 'Hare Hare' (auf dem Soundtrack)" (Jonas Mekas).

NOTES ON THE CIRCUS

USA 1966

Ein Film von Jonas Mekas / Originalfassung / 12 Min.

"Ringling Bros., 1966 an drei Drehterminen aufgenommen (ein Zirkus mit drei Manegen); Farben, Bewegungen und Erinnerungen eines Zirkus. In der Kamera geschnitten (eine Übung im unmittelbaren Strukturieren). Der Ton stammt von Jim Kweskins Jug Band. Kenneth Anger gewidmet, der das Ektachrome-Filmmaterial zur Verfügung stellte, in einer meiner vielen trockenen Perioden" (Jonas Mekas)

CASSIS

USA 1968

Ein Film von Jonas Mekas / Originalfassung / 4 1/2 Min.

"Ein 'Porträt' des Hafens von Cassis (Südfrankreich) ... Seurat und Churchill pflegten hierher zu kommen und zu malen ... Aufgenommen an einem Tag in einer einzigen Einstellung, die von kurz vor Sonnenaufgang bis unmittelbar nach Sonnenuntergang dauert" (Jonas Mekas)

SCENES FROM THE LIFE OF ANDY WARHOL

USA 1990

Ein Film von Jonas Mekas / Originalfassung / 16 mm, Farbe, Ton, 38 Min.

"In Scenes from the Life of Andy Warhol hält Jonas Merkas nicht nur den großen Pop-Künstler fest, sondern auch die gesellschaftliche und kulturelle Aufregung, die um ihn herumwirbelte und zu einem hypnotischen Velvet-Underground-Rhythmus hämmerte" (28. New Yorker Filmfestival).

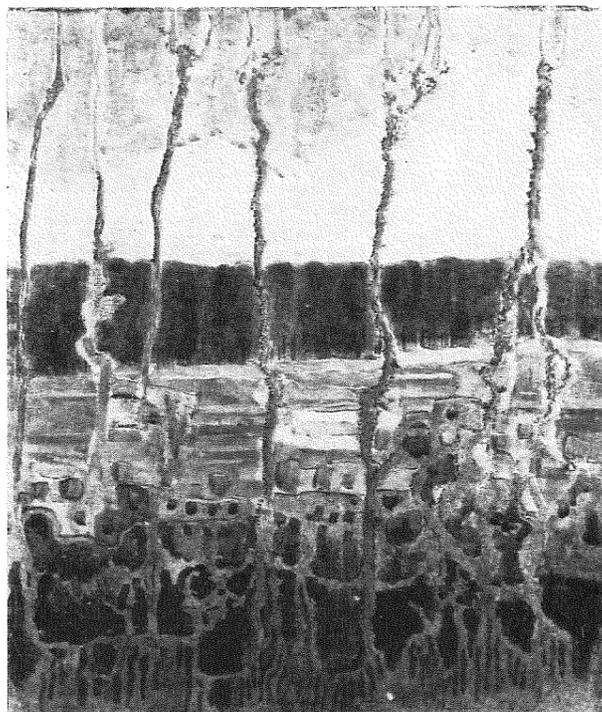
**SAMSTAG 19.11.
22 UHR**

**JONAS MEKAS WIRD
ZUR DISKUSSION
ANWESEND SEIN**

**SAMSTAG 19.11.
20 UHR**

**SONDERVERANSTALTUNG IM
ANTHROPOSOPHISCHEN
ZENTRUM**

WILHELMSHÖHER ALLEE 261



Filmladen und Kulturzentrum Schlachthof präsentieren
in einer Sonderveranstaltung:

**MIKALOJUS KONSTANTINAS CIURLIONIS
LITAUISCHER MALER UND KOMPONIST
(1875 - 1911)**

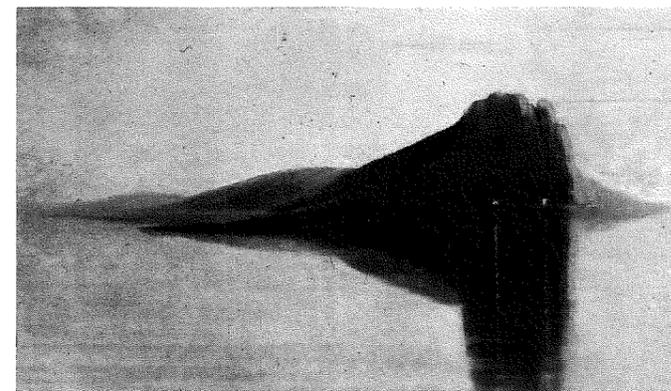
Musik und Großbildprojektionen

*Staatliches Ciurlionis Quartett
und
Petras Geniušas, Klavier
aus Vilnius
Harleshäuser Kammerorchester
Leitung: Matthias Enkemeier*



Der litauische Komponist und Maler Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875 - 1911) gilt als der bedeutendste Künstler seines Landes. Trotz seines Einflusses auf andere Künstler ist er bei uns weitgehend unbekannt geblieben, im wesentlichen aufgrund der politischen Umstände und den damit verbundenen Schwierigkeiten des kulturellen Austausches. Der Abend mit Kompositionen und Bildern und der litauische Filmbeitrag DIE WELT SCHEINT MIR WIE EINE GROSSE SYMPHONIE... (So., 20. 11. Filmladen) werden sich mit dieser ungewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit befassen.

Das Einzigartige an Ciurlionis' Werk ist die wechselseitige Durchdringung von Malerei und Musik. Olivier Messiaen nannte ihn einen "außerordentlichen Bild- und Tonkomponisten". Ciurlionis beginnt seine künstlerische Tätigkeit als Komponist. Er studiert Komposition in Warschau und Leipzig, betätigt sich dann als Musiklehrer, Chorleiter, Pianist und Dirigent. Sein Werk umfaßt sinfonische Musik, Kammermusik und Chormusik. Er ist Spätromantiker, doch tragen seine Arbeiten deutlich auch impressionistische Züge. In der Klaviermusik wirkt er als Neuerer, indem er Variationszyklen schafft, denen unveränderliche Tonreihen zugrundeliegen.



Ab 1903 wendet sich Ciurlionis der Malerei zu. Geprägt vom Symbolismus und der beginnenden Moderne malt er Bilderzyklen. Seine Themen: Landschaften, Sagen, Metaphern der geistigen Welt seiner Heimat. Er ist darin Sibelius und Smetana verwandt. So wie er in seinen sinfonischen Dichtungen Landschaften beschreibt, komponiert er seine Bilderzyklen nach musikalischen Prinzipien und nennt sie Sonaten, Fugen, Präludien. Ciurlionis geht 1908 nach St. Petersburg und gehört dort zur Gruppe um Sergej Diaghilew, den Gründer der Ballets Russes. Nach schwerer Erkrankung stirbt er 1911 in geistiger Umnachtung.

Das Konzert am 19. 11. im Anthroposophischen Zentrum wird Kompositionen für Kammerorchester, Streichquartett und Klavier vorstellen.
Um der immer wieder hervorgehobenen Bedeutung von Ciurlionis als Komponist und Maler gerecht zu werden zeigen wir während des Konzertes Großbildprojektionen von malerischen Werken des Künstlers.

**SAMSTAG 19.11.
20 UHR**

**SONDERVERANSTALTUNG IM
ANTHROPOSOPHISCHEN
ZENTRUM**

WILHELMSHÖHER ALLEE 261



Das litauische Ciurlionis - Quartett und der litauische Pianist Petras Geniušas geben am So., den 20. 11. um 20 Uhr im Anthroposophischen Zentrum ein weiteres Konzert:

Petras Geniušas, Klavier spielt:

CHOPIN	Polonaise-fantasia op. 61
DEBUSSY	2 preludes
	Bruyeres
	La puerta del vino
RACHMANINOFF	Sonate Nr. 2 op. 36 b-moll

Das Ciurlionis - Quartett spielt:

GIEDRIUS KUPREVICIUS (* 1944)	Sechs litauische Volkslieder (9, 47)
SCHOSTAKOWITSCH	Streichquartett Nr. 3 op 73 F-dur

**KLETTER-
KOGEL**

Der Laden für
Wandern • Klettern • Reisen

KASSEL • GÖTTINGEN

EIN FEST FÜR DIE FÜSSE

Bequemschuhe
auch in Kassel

ecco bama Clarks Finn Comfort
Ganter BIRKENSTOCK jacoform
VA DENE HARTJES PARISIENNE
SCHUHLADEN ZÜRICH Wesenjak bundgaard
GASPARINI HAUSPATSCHEN TIROL Gesunde Kloderschuhe von Anfang an...
Cajja LOIN'S WOLKY Think!

vieles Exklusiv im Schuhhaus

FUSSNOTE
Kassel's Bequemschuhladen
Fünffensterstr.6
(im Haus der NÜRNBERGER VERSICHERUNG)

Jetzt in neuen Räumen
UNI-Foto

Der Fotoladen an der Uni
mit erweitertem Angebot.

Untere Königsstraße 101
am Holländischen Platz

Ihr
zuverlässiger Ansprechpartner

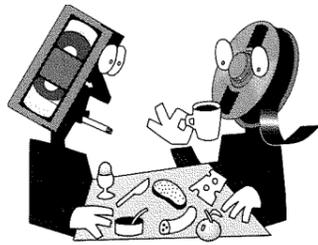
- Pass
- Bilderrahmen
- Filme, Alben
- Zubehör
- Farbbilder, jetzt auch im 1 Std. Service
- Vergrößerungen vom Dia und Aufsichtsvorlagen, stufenlos bis A4, sofort. Auch auf Transparentfolie

Telefon: 71 90 06
Telefax: 71 34 49

abgefahren... ...stiltvoll

hinzus... **PROBike**
Friedrich-Ebert-Str. 25, KS, Tel. 77 94 00

**SONNTAG 20.11.
11 UHR
FILM- & VIDEO- FRÜHSTÜCK**

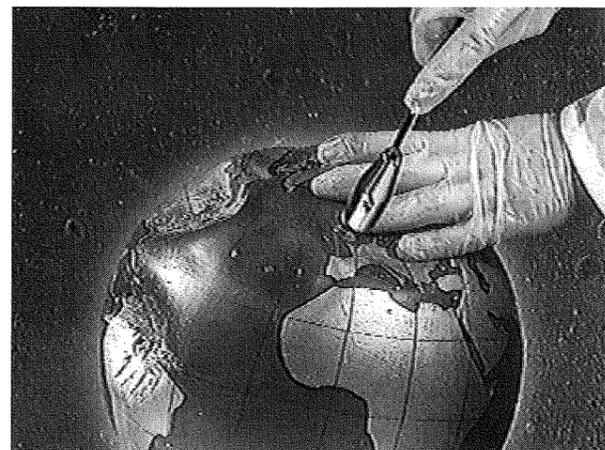


Das Film- und Videofrühstück am Sonntagmorgen ist mittlerweile zur guten Tradition des Dokumentarfilm- und Videofestes geworden. Nach dem großen Frühstücksbuffet gibt es auch in diesem Jahr wieder ein buntes Kurzfilm- und Videoprogramm, welches überwiegend Grenzgänge zwischen Dokumentation und Fiktion enthält.

Preis für Frühstück mit Film- & Videoprogramm: DM 12,-

DEADLINE

Dänemark 1994
Regie: Karsten Andersen / 3 Min.
Es gibt in Dänemark 300.000 Angler. Es gibt 40.000 Leute, die in ihrer Freizeit Wild jagen. In Dänemark leben 5.000.000 Menschen, gesehen aus der Sicht der Tiere.



EIA POP EIA

BRD 1993
Veit-Lup / 18 Min.

Die sprichwörtliche Redensart 'Das Ei des Kolumbus' steht für eine überraschend einfache Lösung eines Problems. Die Wendung geht auf folgende Anekdote* zurück: Bei einem Festmahl anlässlich Kolumbus erster Reise macht sich ein Kardinal über Kolumbus erbrachte Leistung lustig. Kolumbus demonstriert daraufhin, daß er der Einzige in der Runde ist, der ein Ei auf den Kopf stellen kann (indem er ein Ende eindrückt). Das 'Ei des Kolumbus' zeigt jedoch auch die rücksichtslose Durchsetzung einer Idee: Das Welt-Ei wird zum Ei des Kolumbus. - CRASH - Der Unternehmegerist stellt das Ei auf den Kopf. (* zuerst bei Girolamo Benzoni: Historia del Mundo Nuovo, 1565)

DENKMALPFLEGE

BRD 1993
Realisation: Riki Kalbe, Konrad Wickler, Klaus Klingler, Hanna Rogge, Angi Welz-Rommel / 8 Min.

Ein Mensch, der sich für den Besitzer einer Gipsbüste von Mao Tse Tung hält, erinnert sich, wo sie gestanden hat. Sechs weitere Menschen erzählen, was sie wann und in welchem Zusammenhang mit der Büste zu tun hatten. Ein Beitrag zur Denkmalpflege.



DIKTATOREN IN GUNDEL- FINGEN

BRD 1994
Regie, Kamera, Schnitt, Buch: Thomas Frickel / 15 Min.
Zwischen Kohlköpfen und Salat gedeiht in dem vor allem wegen seines Gemüseanbaus geschätzten bayrischen Städtchen Gundelfingen an der Donau seit einiger Zeit eine neue Form deutscher Vorgarten-Kultur. Josef Kurz hat angefangen, Monumental-Statuen abgehalfterter Ostblock-Heroen zu sammeln. Im Frühjahr 1992 irritierte er die örtlichen Behörden damit, daß er ein Stalin Denkmal aus Böhmen auf sein Firmengelände stellte, doch spätestens seit er ein 120 Tonnen schweres Granit Ensemble von Thälmann, Breitscheid und Lenin



vor dem Dresdner Hauptbahnhof demontierte und auf firmeneigenen Tiefplätzen nach Gundelfingen schaffte, wundert man sich dort über gar nichts mehr. Denn wenn sich Josef Kurz, der 63-jährige Patriarch eines Naturstein-Bearbeitungsbetriebes, einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, ist jedes weitere Wort vergebens. Inzwischen hat er dafür internationale Anerkennung gefunden. Nur seine Frau hat ihren hinhaltenden Widerstand gegen Stalin, Lenin, Thälmann und Karl Marx noch nicht ganz aufgegeben ...

FLORENCE FOSTER JENKINS

BRD 1994
Buch, Regie, Produktion: Birgit Lehmann / 8 Min.

Es gab sie wirklich: die Sopranistin Florence Foster Jenkins, die so gnadenlos falsch sang, daß es schon wieder gut war. Gut genug jedenfalls, um kurz vor ihrem Tode 1944 die New Yorker Carnegie Hall zu füllen und bis zum heutigen Tag auf

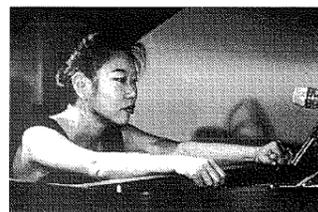


CD in der Abteilung Kuriositäten präsent zu sein. Durch einen glücklichen Zufall ist heute unerwartet ein Filmdokument von diesem Ereignis aufgetaucht. Einer ihrer Verehrer schmuggelte damals eine Kamera in die ausverkaufte Konzerthalle und filmte heimlich ihre Darbietung der "Arie der Königin der Nacht" aus Mozarts Zauberflöte. Er vermachte seinem Großneffen Mario Borazio die bisher einzige, wenn auch amateurhafte, Filmaufnahme der außergewöhnlichen Sopranistin.

WAGAKOKORO NO REAISSANCE

BRD 1993
ein Film von Knut Schmitz und Aki Takase / 11 Min.

"Seit ich Aki Takase zum ersten Mal 1988 auf dem Viersener Jazzfestival erlebt habe, bin ich begeistert von der Vielfalt und



Sinnlichkeit, aber auch von dem ironischen Humor ihrer Musik." (Knut Schmitz)

Aki Takase, Japanerin, lebt seit 1987 in Berlin. Sie ist Pianistin und Komponistin, spielt mit Maria Joao, Nobuyoshi Ino, Fred Frith. Ihre Musik wird allgemein dem modernen Jazz zugeordnet. Daß diese Schublade allerdings nur eine relativ unzulängliche Beschreibung ist, wird deutlich sobald man ihre Musik einmal gehört hat; in der Improvisation läßt sie sich stark auf ihre jeweiligen Partner und Partnerinnen ein, ohne jedoch ihren eigenen Ideen untreu zu werden.

Die Musik ist Motor und Rhythmusgeber für den ganzen Film. In der Montage lösen sich reale Zusammenhänge auf, die zeitliche und räumliche Kontinuität tritt in den Hintergrund.

TABLEAU D'AMOUR

Frankreich 1993
Beriou / 5:25 Min.



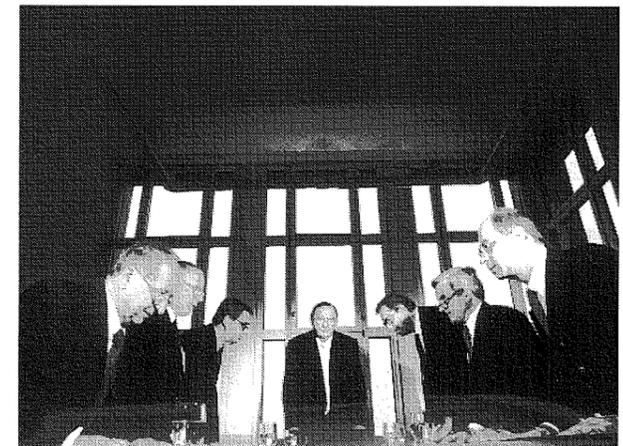
Das Video beginnt mit einer grauen, wüstenartigen Landschaft, über der ein gelbes Gitter liegt. Das letzte Bild zeigt eine reiche organische Struktur und enthüllt ein Modul labyrinthartiger Körperstrukturen. Zwischen diesen beiden Szenen hat sich eine Liebesgeschichte entwickelt, die mit unserer Wahrnehmung spielt.

ENDSPURT

BRD 1994
Harald Weiss / 5 Min.

Ausgangspunkt für den Musik-Kurzfilm ist ein „fiktives Ereignis“, das die „Gesamte Menschheit“ veranlaßt, ihre bisherigen Gewohnheiten aufzugeben und sich auf die Straße irgendwohin zu begehen. Jeder setzt auf seine Weise zum ENDSPURT an, ein Kaleidoskop der Laufenden, ein Kaleidoskop unserer Gesellschaft, das Ziel unbekannt. Die Sprache wird dabei nahezu bedeutungslos. Allein der treibende Rhythmus der Musik bestimmt das Geschehen dieses Clips. Stellvertretend für das synchrone Handeln der verschiedenen Menschentypen steht als einziger Textbeitrag das Wilhelm-Busch-Zitat:

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit.“



EIGENES COFFEE

VENEDIC

OBERE KÖNIGSSTRASSE 30 · ROYALPASSAGE · KASSEL

Schluck Specht

Wir rechnen nach dem Fest ab ...

Wein und Sekt auf Kommission
Gläser kostenlos im Verleih

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: von 10.00 - 18.30 h
Sa.: 9.00 - 14.00 h

Schluckspecht Weinhandlung
Pestalozzistr. 17, Kassel, Tel.: 12628

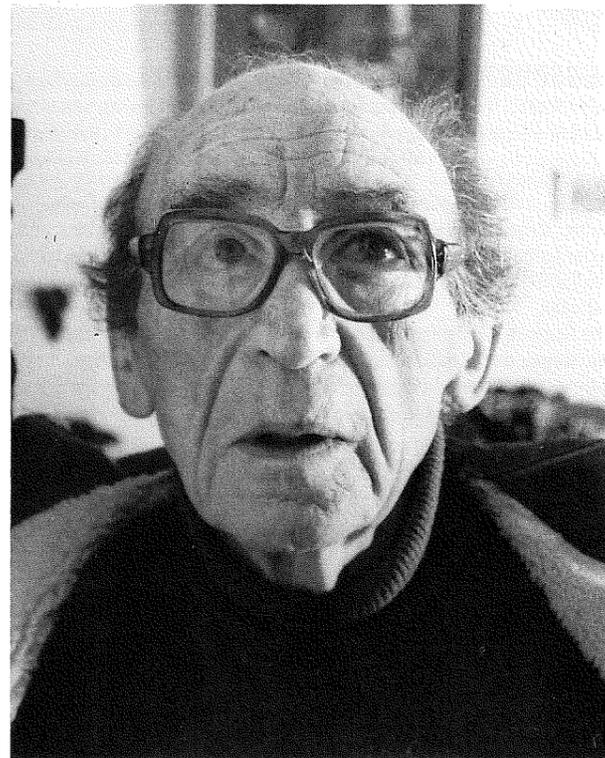
Frische Nudeln nudel Imbiß nudel nudel Straßenverkauf nudel Weine

nudel nudel

nudel Friedrich-Ebert-Straße 55 nudel nudel ☎ 77 71 10 nudel

nudel nudel

**SONNTAG 20.11.
16 UHR**



Jokubas Josadé

ILIUIZIJOS - ILLUSIONEN

Litauen 1993
Regie: Kornelijus Matuzevicius,
Virginia-Diana Matuzeviciene / 20
Min. / Original mit englischen.
Untertiteln

Jokubas Josadé, litauisch-jüdischer Schriftsteller, spricht von den dramatischen Momenten seines Lebens: "Ich vergrabe mich in die Werke von Camus, Zweig und Ionesco und erhoffe mir davon ein besseres Verständnis des Lebens. Sie sind meine Freunde, in ihrer Gesellschaft fühle ich mich als Europäer. Ich schreibe auf litauisch, doch in meinem tiefsten Wesen bin ich Europäer."



M. K. Ciurlionis

"Pasauli vaizduojuos kaip didelę simfoniją..." M. K. Ciurlionis

**DIE WELT SCHEINT MIR
WIE EINE GROSSE SYM-
PHONIE ...
M. K. CIURLIONIS**

Litauen 1975
Regie: Robertas Verba / 50 Min.

Der Film ist dem berühmten litauischen Komponist und Maler Mikalojus Konstantinas Ciurlionis gewidmet. Ciurlionis war ein Künstler mit dem "zweiten Gesicht". Er nahm die Welt mit den Augen eines Sehers wahr, der wusste, daß die Welt auf ihn zurückblickte. Ciurlionis schöpfte seine Kraft aus den Zyklen der Natur, und im Dialog mit Pflanzen und Wolken überschrift seine Kunst die Grenzen zwischen Malerei und Musik, dem Irdischen und Überirdischem.

Vor dem Film wird eine Einführung in das Werk von Ciurlionis gegeben. Dabei werden seine "sinfonischen Dichtungen - das Meer und der Wald" zu hören sein.

KOSOVO ist die serbische Bezeichnung des 'Amselfeldes', dem Zentrum des serbischen mittelalterlichen Reiches. Seit Aufhebung der Autonomie 1989 bemächtigt sich eine Bevölkerungsminorität der Serben (10%) sämtlicher Schlüsselpositionen. Amnesty International erhält nahezu täglich Meldungen über Mißhandlungen von Kosovo-Albanern durch serbische Polizisten. Die Bevölkerungsmehrheit der Albaner (90%) verlangt die staatliche Unabhängigkeit. Sie nennen das Land Republik KOSOVA: Der Film dokumentiert Eindrücke von einer Reise durch KOSOVO KOSOVA im Herbst 1992. Trügerische Ruhe beherrscht den Alltag, da Polizei allgegenwärtig ist und sich die zwei Volksgruppen aus dem Weg gehen. Stellvertretend für die verfeindeten Lager werden zwei Volksführer beleuchtet: ein serbisch-orthodoxer Pope und der Untergrundpräsident der Kosovo-Albaner. Pope und Präsident erinnern als Meinungsbildner ihre Anhänger immer wieder an die Greuelthaten des jeweils anderen Volkes. Sie werden zum Medium nationalistischer Kräfte, die friedfertige Menschen indoktrinieren - Vorboten eines Krieges.

Die Unversöhnlichkeit der Menschen wird nachvollziehbar, wenn sie aus der Vergangenheit erzählen. Der serbisch-orthodoxe Pope berichtet über die Schlacht auf dem 'Amselfeld', bei der im Mittelalter die Serben von den 'Moslems' geschlagen wurden. Ein serbischer Familienvater schlägt den Bogen zu mordenden Albanern im zweiten Weltkrieg. Das kollektive Gefühl der Serben, mehr zu leiden als andere Völker, tritt in der Gedankenwelt des Popen zutage. Als Folge der Tradierung des Amselfeld-Mythos begreifen sich Serben als Opfer der Moslems, Nazis, Kroaten, Albaner ... Analog beschreibt der Präsident der Kosovo-Albaner Erinnerungen an Polizeiterror seit seiner Kindheit. Albanische Schulkinder singen Lieder über politische Gefangene mit patriotischer Hingabe. Der Film richtet das Augenmerk darauf, wie aus dem Geflecht von Indoktrination, Dominanzstreben und Erinnerungen jene Atmosphäre tiefen, gegenseitigen Mißtrauens entsteht - Nährboden und Vorstufe eines Krieges zwischen KOSOVO und KOSOVA.

**SONNTAG 20.11.
18 UHR**



**KOSOVO KOSOVA - VORBOTEN EINES
KRIEGES**

BRD 1994
Regie, Buch und Kommentar: Walter Wehmeyer / Kamera: Matthias Rajmann / Musik: Hans Werner Henze / 60 Min.

"Der Film beobachtet den Nationalitätenkonflikt zwischen Serben und Kosovo-Albanern. Die Feindschaft nährt sich aus Erinnerungen - an Flucht und Gewalt. Ängste werden von Generation zu Generation weitergegeben und von Interessenvertretern beider Völker geschürt.

**TO THOSE WHO FOUND
NO GRAVES**

BRD 1994
Ein Film von Wilhelm Hein / ca.
90 Min.

O DU GRÄBST UND ICH GRAB,
UND ICH GRAB MICH DIR ZU
UND AM FINGER ERWACHT
UNS DER RING
(Paul Celan)

Mit seinem poetischen Dokumentarfilm TO THOSE WHO FOUND NO GRAVES unternimmt der Kölner Filmavantgardist Wilhelm Hein den Versuch, mit künstlerischen Mitteln intellektuelle Verdrängungsmechanismen aufzubrechen und über das zu sprechen, was sich angeblich der künstlerischen Sprache entzieht: dem Gedenken an die Opfer des Holocaust.

"Das mit Birken bewachsene Gelände von Belzec ist keine gepflegte Grünanlage, kein Ort der Staatstrauer für die 600 000 Juden, die hier ermordet wurden, sondern ein fast vergessener Ort im Süden von Galizien, eine Tagesreise von Zamosc, wenn man mit dem Bus hin und zurückfährt. In Ruhe gelesen von denen, die Antizionismus sagten, wenn sie Antisemitismus meinten. Ein Ort, wo Trauer um die Ermordeten und Haß auf die Mörder aus tiefsten Schichten ungefiltert durchbrechen kann, wenn man es zuläßt.

THE WAR ROOM

USA 1993
Regie: Chris Hegedus, Don Alan Pennebaker / Kamera: Ch. Hegedus, D.A. Pennebaker, Kevin Rafferty / Original mit deutschen Untertiteln / 92 Min.

Angefangen bei einer Vorwahl in New Hampshire bis hin zu der Siegesfeier zehn Monate später in Little Rock blickt THE WAR ROOM von Dol Alan Pennebaker und Chris Hegedus hinter die Kulissen der raffinierten und mitunter komischen Wahlkampfkampagne Bill Clintons. Der Film konzentriert sich dabei auf die zwei leitenden Figuren von Clintons Kampagne, nämlich auf James Carville, den temperamentvollen Hauptkoordinatur, und George Stephanopoulos, den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit. Hegedus und Pennebaker zeigen, wie die Strategien beispielsweise für die Fernsehdebatten mit Bush und Perot oder für die letzten Tage vor der Wahl, als Clintons deutlicher Sieg keineswegs abzuse-

Meine Filme - ich denke, es sind eher Klagelieder - sind aber auch der Versuch, so viele Spuren jüdischer Geschichte wie möglich zu sichern, damit sie der Vergessenheit entrissen werden. Oft sind es nur Reste von Synagogen oder Friedhöfen, Denkmäler oder manchmal nur ein kleines Hinweisschild. Ohne die Aufnahmen von den Konzentrationslagern wäre das für mich aber reine Nostalgie. Vielleicht kommen Gefühle von Trauer und Scham ja irgendwann wieder zurück!?

Es war in Deutschland keine Katastrophe, als die 'jüdische Baracke' 1992 in Sachsenhausen angezündet wurde und halb abbrannte. Es ist immer noch keine Schande für die Kulturstadt Hamburg, daß die Angehörigen oder Nachfahren der KZ-Opfer in Neuengamme das KZ-Gelände nicht betreten können, weil sich dort zwei Gefängnisse befinden. 1994 wird es den Frauen endlich möglich sein, einen Kranz oder Blumen für Milena Jesenská, die 1944 in Ravensbrück ermordet wurde, niederzulegen, wenn die russischen Soldaten das ehemalige KZ-Gelände geräumt haben. Die Finanzbeamten tippen gedankenlos ihre Steuerbescheide in den Räumen der ehemaligen SS-Kommandantur in Sachsenhausen, wo 50 Jahre vor ihnen Deportationslisten und Befehle von Beamten des NS-Staates getippt wurden. Als ich Aufnahmen machen wollte, wurde ich vom Hausmeister 'rausgeschmissen'. Die Täter, gestern und

heute, waren für die Künstler immer schon interessanter, warum eigentlich? Den großen polnisch-jüdischen Poeten Mordechaj Gebirgig, der als 65jähriger im Krakauer Ghetto ermordet wurde und dessen berühmtes Lied 'Unser Shtetl brennt' zum Kampflied polnischer und jüdischer Partisanen wurde, ist bestimmt weniger bekannt als Hans Frank, der nationalsozialistische Generalgouverneur, der in Krakau im Königsschloß auf dem Wawlsberg residierte und Krakau schon 1943 praktisch 'judenrein' hatte" (Wilhelm Hein).

hen war, vorbereitet und ins Werk gesetzt wurden.

"Im Laufe dieser mitreißenden und höchst amüsanten Dokumentation wird einem klar, daß man drei Dinge benötigt, um Präsident der USA zu werden: ein Telefon, ein Faxgerät und einen ausgezeichneten Wahlkampfberater, der mit beidem umgehen kann. Bill, der etwas farblose Ehemann von Hillary Clinton, hatte gleich zwei Strategen für seine Kampagne, die ihn mit Frau, Tochter und Katze aus der tiefsten Provinz Arkansas ins Zentrum der Weltmacht katapultiert hat. Der total verrückte Haupt-Koordinator James Carville und der smarte Medienexperte George Stephanopoulos sind die modernen Helden in diesem Kampf um Stimmen, Sympathien und Sendezeit für den Kandidaten, der Haschisch geraucht, aber nie inhaliert hat. Die Altmeister des modernen Dokumentarfilms Pennebaker & Hegedus haben die beiden Wahlkämpfer mit den unübersehbaren Star-Qualitäten in ihrer Kommandozentrale,



die von Hillary "the War Room" getauft wurde, beobachtet und von den ersten Vorwahlen bis zur entscheidenden Wahlnacht nicht aus den Augen gelassen. Wie die Filmemacher ist man auf der Seite von Clinton und seiner jungen Mannschaft - und es bleibt ein packender Thriller, auch wenn wir das Ende längst kennen" (Daniel Blum, Filmfest Hamburg)

**SONNTAG 20.11.
19.30 UHR**

**WILHELM HEIN IST ZUR DISKUS-
SION SEINES FILMS ANWESEND**

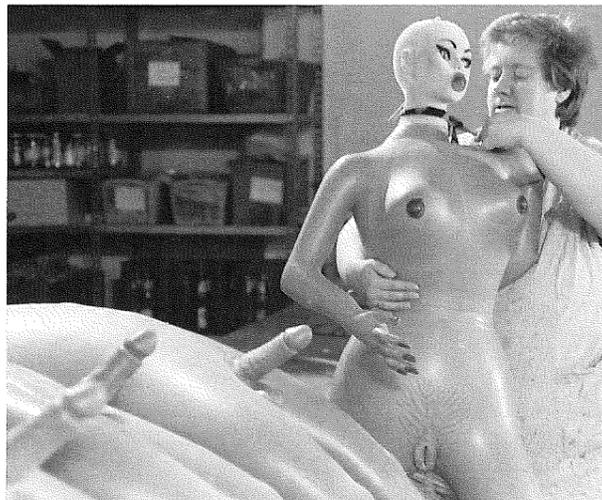


heute, waren für die Künstler immer schon interessanter, warum eigentlich? Den großen polnisch-jüdischen Poeten Mordechaj Gebirgig, der als 65jähriger im Krakauer Ghetto ermordet wurde und dessen berühmtes Lied 'Unser Shtetl brennt' zum Kampflied polnischer und jüdischer Partisanen wurde, ist bestimmt weniger bekannt als Hans Frank, der nationalsozialistische Generalgouverneur, der in Krakau im Königsschloß auf dem Wawlsberg residierte und Krakau schon 1943 praktisch 'judenrein' hatte" (Wilhelm Hein).

**SONNTAG 20.11.
22 UHR**

**MONTAG 21.11.
19.30 UHR**

**ZUR DISKUSSION IHRES FILMS
SIND MISCHKA POPP UND
THOMAS BERGMANN ANWESEND**



Der Film **HERZFEUER** ist ein Expeditionsbericht. Mischka Popp und Thomas Bergmann, die TV-Spezialisten für angewandte Feldforschung in den Abgründen des Alltags ("Giftzwerge"), berichten vom Leben der Triebe in den Schlafzimmern der Bundesrepublik.

"Wir haben eine Reise unternommen. Durch die deutschen Schlafzimmer. Haben - quer durch die Republik - Gespräche geführt mit Singles und Paaren, mit Alten und Jungen. Über Liebe, über Sex. Über erotische Träume, Obsessionen, verborgene Wünsche. Über den Treibsatz Trieb. Keine Peepshow, kein verschwiemteltes Herumstochern unter der Bettdecke, keine pädagogischen Doktor-Spiele. Sondern: Gespräche in Augenhöhe, neugierig, handfest, und sehr offen. Kein Beitrag zur Flut der Ratgeber, kein Beziehungskisten-Verschnitt, keine Anleitung für Erotikbastler. Eher ein Film der Unruhe, aus dem Reich der Sinne.

Wir erzählen Geschichten von Höhenflügen und Abstürzen, von Gier und Einsamkeit, von Fremdheit und Nähe. Und von der Suche nach Glück. Groteske, anrührende und auch komische Geschichten. Von ganz normalen Leuten mit manchmal seltsamen Neigungen, und von seltsamen Leuten, für die normal ist, was anderen verrückt scheint. Vom frischen Glück, das sich ganz von der Welt abschottet bis zum Fetischisten, der sich als Haussklave verdingt, vom jungen Mann, der die alten Frauen liebt bis zum Ehepaar, das zur Liebe die zweite Haut braucht. Von starken Frauen, die für ihre sexuelle Selbständigkeit einen schmerzhaft hohen Preis bezahlt haben, bis zum ratlosen Mann, der sich in eine Hure verlieben mußte - Momentaufnahmen von Lebens- und Liebesläufen, die eines gemeinsam haben: eine erstaunliche Direktheit und den Mut der Selbsterkenntnis" (Mischka Popp, Thomas Bergmann)

SEX IS...

USA 1993
Regie: Marc Huestis / Kamera: Fawn Yakker / Musik: Mark Cliser, Donna Viscuso / Original mit deutschen Untertiteln / 80 Min.

SEX IS... zeigt ein grandioses Kaleidoskop schwuler Sexualität, ausgehend von Erfahrungen der 50er Jahre bis heute. Der Film von Marc Huestis hat auf den Zuschauer eine fast hypnotisierende Wirkung, die durch eine intelligente und schnelle Montage von "Talking heads" und "Hardcore Porn" erreicht wird. SEX IS... ist in der Verbindung von Gesagtem und Gezeigtem eine Offenbarung für schwule Männer, und für alle, die schon immer mal über ihre sexuellen "Kicks" reden und sie ausleben wollten.

"Sex ist eins der besten Dinge im Leben", sagt ein Mann in dem Dokumentarfilm SEX IS... des US-Regisseurs Marc Huestis (38). Männer aller Hautfarben - vom Pfarrer bis zum Pornostar - erzählen ehrlich und ohne Tabus über ihre Homosexualität. Das ist weder peinlich noch anzüglich, sondern klärt auf. Huestis gelang ein einfühlsames Porträt einer in Aids-Zeiten mit noch mehr Argwohn betrachteten Gruppe. Nicht jedermanns Geschmack: Knackige Männerpos und erigierte Penisse, homoerotisches Liebespiel im Wechsel mit eindringlichen Gefühlsbekenntnissen, die so auch von Heteros stammen könnten. Ein spannender Film, der wie ein Geschlechtsakt aufgebaut ist. Eine positive und humorvolle Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität, die nicht den moralischen Zeigefinger erhebt und erklärt, wieso Sex trotz Aids noch Spaß machen kann" (Sabine Klier, Berliner Zeitung).

**MONTAG 21.11.
22 UHR**



HERZFEUER - GESCHICHTEN VON SEX UND LIEBE

FEARLESS - THE HUNTERWALI STORY

Indien 1993
Regie und Buch: Riyad Vinci Wadia / Kamera: R. M. Rao, Anil Mehta u.a.
Musik: Shiv Mathur / Original mit deutschen Untertiteln / 62 Min.

Der Film erzählt die Geschichte von Fearless Nadia, der legendären Schauspielerin des indischen Kinos, deren Filme in den 30er und 40er Jahren die Kassen füllten. In mehr als fünfzig von den Gebrütern Wadia produzierten Filmen spielte sie die Hauptrolle. Bereits ihre erste große Rolle in HUNTERWALI (1935) machte sie zur Legende. Ihre faszinierenden Stunts und die subtile Komik ihrer Darstellung sicherten ihr einen besonderen Platz in der Filmgeschichte. In FEARLESS ... geben Nadia und andere Schauspielerstars, mit denen sie zusammengearbeitet hat, aber auch Regisseure und Filmkritiker, Auskunft darüber, wie sich das Genre des Stunt-Films entwickelte - ange-

fangen bei den ersten Stummfilmen Hollywoods über die Wandlung der Gattung in den Actionfilmen der 50er und 60er Jahre bis hin zu ihrer jüngsten Ausprägung, dem 'masala'-Film der Gegenwart. Schließlich geht der Beitrag auch auf die Besonderheiten des frühen indischen Tonfilms ein und zeigt die Stunts jener Zeit in ganz neuem Licht.

"Nadia war die überragende Gestalt jener Zeit. Sie kletterte auf Mauern, bestand Schwertkämpfe, sprang von hohen Gebäuden, trug Männer auf ihrem Rücken, stürzte sich Wasserfälle hinunter - und das alles ohne Double. Sie spielte jede ihrer Rollen mit Leidenschaft und mit Stil." (Sheila Whitaker)



**DIENSTAG 22.11.
19.30 UHR**

**DIENSTAG 22.11.
21 UHR**

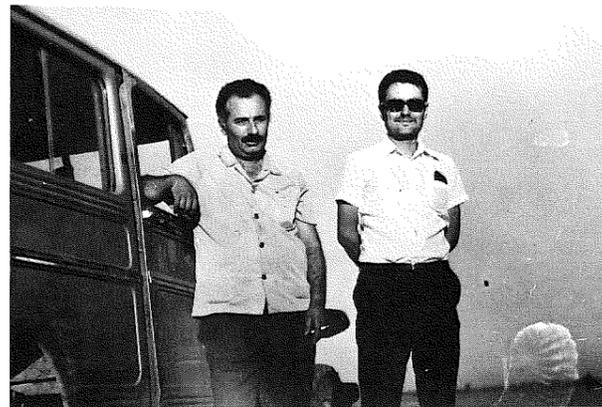
Fearless Nadia in:

MISS FRONTIER MAIL

Indien 1936
Regie: Homi Wadia / Buch: Jamshed B.H. Wadia / Kamera: Vasant Jagtap / Musik: Master Mohamed / Darsteller/innen: Fearless Nadia, Sardar Mansoor, Sayani 'Atish', John Cavas u.v.a. / Original mit englischen Untertiteln / 175 Min.

Die Heldin schreitet ein, als eine Flugzeuggesellschaft eine Eisenbahnfirma zu sabotieren versucht. Fearless Nadia und Sardar Mansoor spüren in diesem abenteuerlichen Eisenbahndrama voller außergewöhnlicher Stunts das geheimnisvolle Signal "X" auf: Unter anderem kämpft Fearless Nadia auf den Dächern der Züge. Bei den Dreharbeiten zu einer halbrecherischen Autojagd wurde sie um ein Haar Opfer eines Unfalls. John Cavas brach sich den Fuß, als er aus einem sechs Meter hohen Fenster sprang.

**MITTWOCH 23.11.
19.30 UHR**



DIYARBAKIR - ICH SCHÄME MICH, EIN JURIST ZU SEIN

BRD 1994
Regie und Buch: Karaman Yavuz / Kamera: K. Yavuz / Musik: Nizamettin Aric / Kurdisch/türkisch mit deutschen Untertiteln / 89 Min.

“In einer leichten Hügellandschaft, kaum hundert Kilometer von der syrischen Grenze entfernt, liegt Diyarbakir, die offizielle Hauptstadt Kurdistans. Eine Stadt, die geprägt wird durch die vielen Militärs und die immer wieder wegen der politischen Unruhen in den Medien auftaucht. Hier finden die häufigsten antikurdischen Urteile, Inhaftierungen und Folterungen statt. Die Provinzhauptstadt gilt als Symbol des kurdischen Widerstandes. Der Dokumentarfilm DIYARBAKIR - ICH SCHÄME MICH, EIN JURIST ZU SEIN des kurdischen Regisseurs Karaman Yavuz befaßt sich mit der Situation des kurdischen Volkes in der Türkei. In seinem Film kommen die beiden kurdischen Anwälte Serafettin Kaya und Rusen Arslan zu Wort, die drei Jahre lang unentgeltlich oppositionelle Kurden verteidigten. Sie schildern aus eigener Erfahrung die bedrückende Situation einer unterdrückten Kultur in einem totalitären Staat.



Regisseur Karaman Yavuz sagt zu seiner ersten Dokumentarproduktion: ‘Ich war 15 Jahre alt, als ich selbst in Diyarbakir inhaftiert wurde und Kaya und Arslan kennenlernte.’ Er wurde von beiden bei seinem Prozeß 1971 vor Gericht vertreten. Die nun in der BRD lebenden Anwälte sowie der in Hamburg arbeitende Regisseur haben durchlebt, was sich in Westeuropa kaum vorstellen läßt: Verhaftung und beinahe tägliche Folter, deren Beschreibung allein schon einen Kloß im Hals zurückläßt. Die Berichte der Anwälte erinnern sehr an die Tradition persischer Märchenerzähler. Um so krasser wirkt der Inhalt des Geschilderten. Sehr schnell wird klar, daß es sich keineswegs um Erdachtes handelt, sondern um erzählte Realität. Diese Gegensätzlichkeit zwischen Form und Inhalt spiegelt sich in der Montage wieder. Zwei filmische Stränge werden subtil miteinander verwoben: Zum einen die starren Kamera-Einstellungen auf die Rechtsanwältinnen, zum anderen die bewegten Bilder aus Kurdistan, unterlegt mit folkloristischer Musik ... DIYARBAKIR ist eine sehenswerte Dokumentation, die vom Hamburger Filmbüro gefördert wurde” (Christoph Arndt, taz 5. 5. 1994)

**MITTWOCH 23.11.
21.30 UHR**



LONDON

Großbritannien 1994
Ein Film von Patrick Keller / Original mit deutschen Untertiteln / 84 Min.

“LONDON ist ein Film über eine Stadt, die im Niedergang begriffen ist, und über die Ursachen für diesen Niedergang, die in Kultur und Politik zu suchen sind. Ein fiktives Tagebuch des Jahres 1992 bildet den äußeren Rahmen. 1992 war das Jahr der überraschenden Wiederwahl des glücklosen John Major zum Premierminister, einer erneuten Reihe von Bombenanschlägen der IRA auf das ‘englische Festland’, der verpfuschten Entwertung des Pfundes und Englands plötzlichem Rückzug aus dem europäischen Währungssystem, des ‘Falls des Hauses Windsor’ sowie verschiedener anderer Skandale und Zusammenbrüche. Das Tagebuch wird von einem unsichtbaren und namenlosen Erzähler (Sprecher ist Paul Scofield) geführt. Er ist Freund, Chronist (und ehemaliger Liebhaber) des zurückgezogen lebenden, ebenfalls im Film nicht sichtbaren Robinson,

der ihn aus einem langen und nicht weiter erläuterten Exil zurückgerufen hat. Er soll Robinson bei seinem Lebenswerk - einer Studie über das ‘Problem London’ - assistieren: ‘Robinson lebt wie die Menschen in den Städten der früheren Sowjetunion gelebt haben sollen. Er verdient nicht viel, spart jedoch das meiste. Er ist nicht arm, weil er kein Geld hat, sondern weil die Dinge, die er gerne hätte, nicht zu haben sind ... Er lebt von dem, was er von seiner Lehrtätigkeit an ein oder zwei Tagen der Woche an der School of Fine Art and Architecture an der Universität Barking verdient. Wie viele Autodidakten neigt er auf seinem Gebiet zu irrtümlichen Annahmen. Da ihn aber niemand kontrolliert, ist seine Position relativ sicher. Abgesehen von seiner Arbeit an der Uni verläßt Robinson seine Wohnung nur, um zum Supermarkt zu gehen. Immer wenn er seine Freunde im Ausland besuchte, änderte sich sein Lebensstil komplett ... Er wurde zum begeisterten Flaneur, der seine Gastgeber mit seinem Durchhaltevermögen und seiner Großzügigkeit verblüffte. Seit eini-

Die Besucher des Films nehmen an der Verlosung eines Kurztrips für zwei Personen nach LONDON teil. Die Reise stiftet:

SUN & SNOW

Last-Minute, Sport und Pauschalreisen

**Kasseler
DOKUMENTARFILM-
& VIDEO Fest**



gen Jahren hat er jedoch das Land nicht mehr verlassen, denn er kämpft mit dem - wie er es nennt - ‘Problem London’.
Robinson will für London (und für sich selbst) einen Platz in der modernen Kultur zurückgewinnen. Er versucht sich in einen surrealistischen Flaneur wie Louis Aragon und ‘Le paysan de Paris’ zu verwandeln, aber das ‘Problem’ mit London ist, daß es - abgesehen von anderen Mängeln - so etwas nicht zuläßt. Es gibt keine Kaffeehauskultur, kein öffentliches Leben. London ist vielmehr eine Stadt des Privatlebens, der Geheimnisse des Mangels” (Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1994).

Mit freundlicher Unterstützung von:

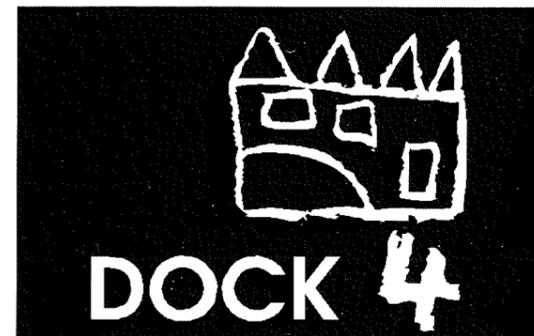
- ART COM, San Francisco
- Bildwerk, Harry Insert, Frankfurt:
- Trailer (Video)
- British Council, Köln
- Dock 4, Kassel
- documenta - Archiv
- Duncan of Jordanstone College, Dundee
- Europäisches Medienkunstfestival Osnabrück
- Farm Sound, Kassel: Tontechnik
- Filmbüro NW
- Fotostudio Grigoleit & Hellwig: Plakat
- Hamburger Filmbüro
- Heini Weber, Kassel: Videotechnik
- Int. Kurzfilmtage, Oberhausen
- Kleinofen, Düsseldorf (Apple-Computer für die Ausstellung)
- Kunsthochschule für Medien, Köln
- Staatl. Filmstudio Litauen
- Video Data Bank, Chicago
- Videofest/ Mediopolis, Berlin
- WDR, Köln
- Zentraler Medienbereich, GhK
- 235 Media, Köln

Ausstellung der Kunsthochschule für Medien Köln:

Öffnungszeiten: 16.11. von 19 - 24 Uhr
17.-19.11. von 17 - 24 Uhr
20.11. von 17 - 22 Uhr

Dank an:

- Georg Bussmann
- Boris Curtius
- Bernd Friedmann: Trailer (Sound)
- Klaus Hensel (SaGA)
- Kathy Rae Huffmann
- Franz W. Kluge
- Rolf Lobeck
- Marjeta Marincic
- Ingrid Roberts
- Judith Ruzicka
- Michael Weiß
- Mike Wiedemann
- Robertas Urbonas
- und allen, die uns beim Zustandekommen der Programme behilflich waren.



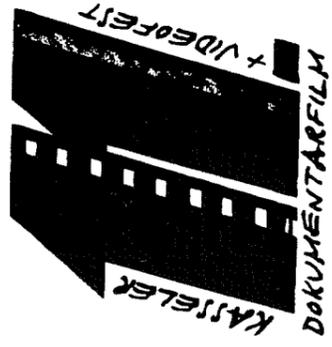
Mittwoch 16.11.

Donnerstag 17.11.

Freitag 18.11.

Samstag 19.11.

Sonntag 20.11.



19.30 Uhr
Wir, Kinder des 20. Jahrhunderts
Frankr./Rußland 1993 / Vitali Kaniewski

21.30 Uhr
Phoolan Devi
BRD 1994 / Miriam Quinte

17.15 Uhr
Auf dem Weg zurück
BRD 1993 / Maja Weiss, Peter Braatz

19.30 Uhr
Zur Ästhetik nationalsozialistischer
Kulturfilme
Einführung: Marcel Schwiterin

21.30 Uhr
Lara - Meine Jahre mit Boris Pasternak
BRD 1994 / Jaraž Herz

Montag 21.11.

17.15 Uhr
Wiederholung
Kongreß der Pinguine
19.30 Uhr
Herzfeuer -
Geschichten von Sex und Liebe
BRD 1993 / Mischka Popp, Thomas
Bergmann
22 Uhr
Sex is...
USA 1993 / Marc Huestis, Lawrence
Helman

Dienstag 22.11.

17.15 Uhr
Wiederholung
Lara
19.30 Uhr
Fearless - The Hunterwali Story
Indien 1993 / Riyad V. Wadia
21 Uhr
Spielfilm mit Fearless Nadia
Miss Frontier Mail
Indien 1936 / Homi Wadia

Mittwoch 23.11.

17.15 Uhr
Wiederholung
Phoolan Devi
19.30 Uhr
Diyabakir - Ich schäme mich ein
Jurist zu sein
BRD 1994 / Karaman Yavuz
21.30 Uhr
London
GB 1994 / Patrick Keiller

17.15 Uhr
Das Ei ist eine geschissene
Gottesgabe
BRD 1993 / Dagmar Wagner

19.30 Uhr
Kongreß der Pinguine
Schweiz 1993 / Hans - Ulrich Schlumpf

21.30 Uhr
My first name is Maceo
BRD 1994 / Marcus Gruber

24 Uhr
The Cream - Last Concert
GB 1968 / Tony Palmer

14.30 Uhr
Hoop Dreams
USA 1993 / Steve James

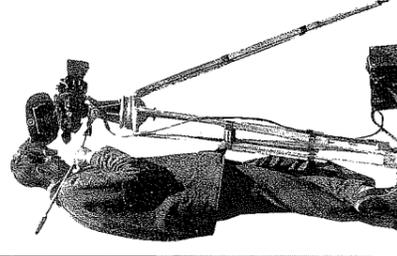
17.45 Uhr
The Last Klezmer
USA 1993 / Yale Storm

19.30 Uhr
Jonas in the Desert
BRD 1994 / Peter Sempel

22 Uhr
Kurzfilme von Jonas Mekas

24 Uhr
My first name is Maceo

20 Uhr
Anthroposophisches Zentrum
Sonderveranstaltung von Kulturzentrum
Schlachthof & Filmclub:
Musik und Bilder des litauischen
Komponisten und Malers
M.K.Ciurlionis (1875 - 1911)



Filmprogramm

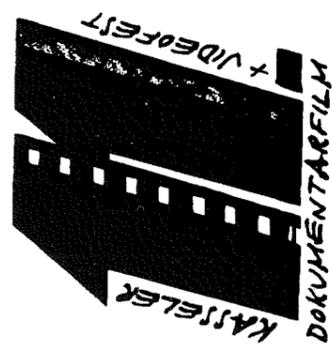
Mittwoch 16.11.

Donnerstag 17.11.

Freitag 18.11.

Samstag 19.11.

Sonntag 20.11.



19 Uhr
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
Einführung: Nils Rölller (Kunsthochschule für
Medien Köln)

20 Uhr
PFUI - UNZUCHT + ORDNUNG
IN DEUTSCHLAND *
3 Variationen über ein Thema:
Die Farbe Braun
Rike Anders
Der Oberban
Rainer Grams
Er hat 'ne Glatze und ist Rassist -
er ist schwul und ein Faschist
J. Brüning, BRD 1994, 90 Min.

22.15 Uhr
KURZ & KNAPP
Eine Auswahl herausragender - kurzer und
kürzester - internationaler Videos
anschließend Fest

17.45 Uhr
KRIEG/BOSHEN *
Tito zum 2. mal unter den Serben
Z. Zhmik, YU 1994, 42 Min.
Luna 10
Grzanic/Smid, SLO 1994, 10:35 Min.
Verletzungen: Vom Mensch zum
Tier zur Zielscheibe
H. Reidemeyer, BRD 1994, 27 Min.
War Requiem
Brunner-Szabo, A 1994, 1:50 Min.

20 Uhr
PORTRAIT *
Krausnickstr. 10 - Berlin Mitte
Ryan, Lup, BRD 1994, 5:45 Min.
Akt Inge - Für Franz
H. Jahn, BRD 1994, 6 Min.
Tätowiert
H. Boethe, BRD 1994, 52 Min.

22.15 Uhr
DEKONSTRUKTION & VIDEO
Vortrag
mit ausgewählten Beispielen u.a. von:
Dara Birnbaum, Gary Hill, Eder Santos,
Gustav Hamos, Amanda Holiday

24 Uhr
TRAVELOGUE - JAPAN
Travelogue 5: DeJa-Vu
Slefaan Decostere, B 1994, 54 Min.
Ten Seconds After
H. Nakazawa, JAP 1993, 15 Min.

14 Uhr
DEKONSTRUKTION & VIDEO
Seminar I bis 17.00 Uhr
Beispiele / Analyse / Diskussion

17.45 Uhr
FORMER EAST - FORMER WEST *
Der Eid
A. Lux, BRD 1994, 6:56 Min.
Die Freiheitsschleife
T. Kemnitz, BRD 1994, 14 Min.
Former East - Former West
S. Silver, USA 1994, 62 Min.
Jetzt!
B. Melhus, BRD 1994, 5:10 Min.

20 Uhr
TVIDEO*
Videoreflexionen über ER-
SCHEINUNGEN des Medienzeitalters
K. Matthias, H. Distel/P. Goyer,
T. Uhenbruck, T. Kemnitz,
K. Karawahn, M. Almy,
Paper Tiger TV, K. Zimmer

22.15 Uhr
KUNSTHOCHSCHULE FÜR
MEDIEN KÖLN
Information und Beispiele
vorgestellt von
Judith Ruzicka und Nils Rölller

24 Uhr
HEINER MÜLLER
I was Hamlet
Dominik Barbier, F 1993, 74 Min.

14 Uhr
DEKONSTRUKTION & VIDEO
Seminar II bis 17.00 Uhr
Beispiele / Analyse / Diskussion

17.45 Uhr
SoGA
Videos der Sarajevo Group of Authors
Sarajevo 1992 20 Min.
Landstreicher + Hunde 25 Min.
Wasser und Blut 3 Min.
Herak: Die Beichte eines Monsters
30 Min.
Engel in Sarajevo 7 Min.

20 Uhr
VIDEOS aus SLOWENIEN I
Eine Vergangenheit erinnert
- Eine Zukunft ersonnen.
Einführende Worte:
Georg Bussmann (Gesamthochschule Kassel)

22.15 Uhr
WELT - BILDER - WELT
Herausragende Videos, die sich mit
Phänomenen unserer Welt beschäftigen
P. Wyrzykowski, St. Vasulka,
E. Torre/M. Totten/B. Yonemoto,
R. Cohen, M. Mercado, M. Odenbach
M. O'Rourke, S. Fildes

24 Uhr
FLUXUS
The Misfits - 30 Jahre Fluxus
Lars Movin, DK 1993, 80 Min.

11 Uhr
FILM- & VIDEOFRÜHSTÜCK
im Filmladen

15.30 Uhr
VIDEOS aus SLOWENIEN II
u.a. BRAVO: Laibach im Film
Peter Vezjak, 1993, 58 Min.

17.45 Uhr
DIGITALE WELTEN
Ein aktueller Überblick
zum Stand der technischen
und künstlerischen Entwicklung
der Computeranimation
Videos der IMAGINA 1994
zusammengestellt von Franz Kluge

20 Uhr
ASYL *
Dann lieber ins falsche Paradies
Imad Karim, BRD 1994, 45 Min.
Who's Who?
Merel Mirage, NL / BRD 1994, 1 Min.
Grenzfälle: Die dt.-pol. Grenze
nach Änderung des Asylrechts
Videokollektiv Manana, BRD 1994, 40 Min.

22.15 Uhr
VIDEOS aus KASSEL *
Rossini - Remix
P. Vrāna, StudentInnen FB 23, 1994, 5 Min.
Dogs are not allowed
D. Shokof, B. Beheshtipour, R. Henschel
Kassel, New York 1994, 90 Min.
anschließend Premierenfester

Multimedia Performance:
EUROSPIRITI von Alfred Banze
am Montag 21.11. 21 Uhr

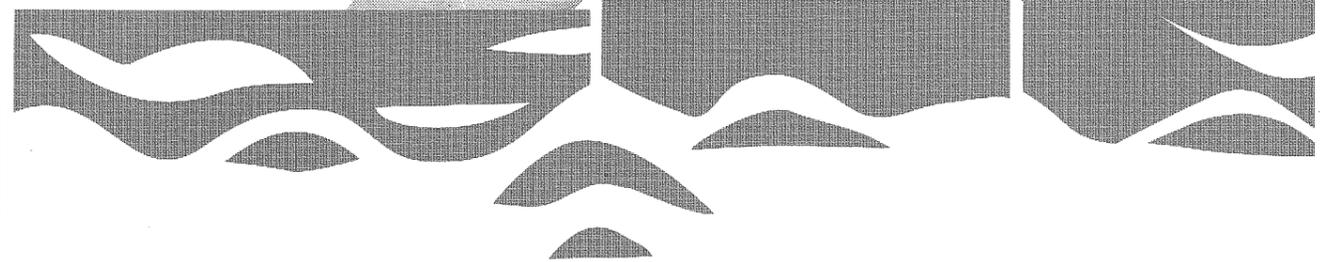
In Dock 4 / Untere Karlsstr.4

* = VideomacherInnen sind anwesend

Permanent während des Videoprogramms: AUSSTELLUNG von Studierenden der Kunsthochschule für Medien Köln - Objekte / Skulpturen / Installationen

Wir nutzen unser Girokonto

Dam Sornnarai, Auszubildender, Nicole Boguslawski, Studentin, Manuela Koloff, Auszubildende, Sebastian Siebert, Schüler und Britta Wicke, Druckformherstellerin lassen ihr Geld professionell betreuen mit einem Girokonto bei der Stadtparkasse Kassel.



Denn das Girokonto ist für Schüler, Auszubildende und Studenten gebührenfrei und wird bis zum 23. Lebensjahr verzinst wie eine Spareinlage. Mit der

zum Girokonto gehörenden S-Card können Kontoauszüge ausgedruckt und in Verbindung mit der Geheimzahl bei vielen Geldautomaten der Stadtparkasse Kassel schon Beträge ab zehn Mark abgehoben werden.

Außerdem können mit der S-Card Geldautomaten bei allen Sparkassen in Deutschland genutzt werden.

Informationen zum Girokonto gibt es bei allen Geschäftsstellen und der Hauptstelle.

Stadtparkasse
Kassel

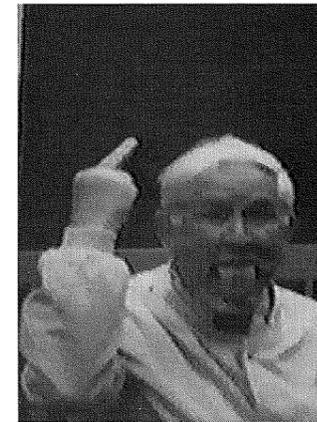


Der Obertan

TEIL 1: DIE FARBE BRAUN

Rike Anders, 30 Min.

Ansichten und Verlautbarungen aus dem Inneren Deutschlands filtrierte und kondensiert aus TV und Heimvideo von 1992 bis 1994. Zuweilen durchaus verträumt und sonnig: Schwarzbraun ist die Haselnuß und unser Rauhaardackel. Goldene Tage der Kindheit. Oder markerschütternd wie die schlafwandlerischen Reden des verflochtenen Innenministers von Mecklenburg-Vorpommern. Die haarsträubenden Ausflüchte seines Polizeidirektors. Die vielwiederholten schrillen Sprüche der Anwohner. Die unglaubliche Rechtfertigung des Innenministers. Nach und nach immer engere Kreise ziehend um das gemeinsame, innere (Sicherheits-) Thema: Die Scheiße. Karrieren, die in die Hose gingen. Ein Dackel, der ins Eisloch rutschte. Braun, braun, braun sind alle meine Farben.



Der Obertan



Die Farbe Braun

TEIL 2: DER OBERTAN

Rainer Grams, 34 Min.

Hans Jörg Ebert ist 63, Oberstudienleiter und gesunder Patriot. Früher war er in der SPD, später in der CDU seit einiger Zeit ist er parteilos. Ebert mag das Kämpfen und beschäftigt viele Gegner. Polemisierte er Anfang der 80er Jahre noch gegen "liberale Scheißer und alternative Softies...", so sind es Anfang der 90er "türkische Rauschgiftändler, polnische Autoschieber und albanische Hütchenspieler", die ihm den Kopf zerbrechen. Der Direktor ist ein alter Freund meines Vaters. Er galt immer schon als enfant terrible (der Erste, der sich einen Plastikweihnachtsbaum kauft), als weltreisender Geschichtenerzähler (der Erste, der zu Ostern in die Karibik fliegt) und notorischer Neinsager (der Letzte, der sich den Fernseher anschafft). Ein Videoportrait des Lehrers als Provokateur, als Täter, als Opfer, als Polizist, als Amokläufer in einer Person, als Repräsentant einer Institution, die einfach weitermacht, ohne weiter zu wissen.

TEIL 3: ER HAT 'NE GLATZE UND IST RASSIST - ER IST SCHWUL UND EIN FASCHIST

Jürgen Brüning, 26 Min.

Das Video nähert sich dem Phänomen des schwulen Skinheads. Mittels einer Collage aus Spielszenen, Filmausschnitten und Interviews, geht Brüning der Frage nach, was Skinheads - obwohl ein Teil von ihnen der Neonazi-Szene angehört - für Schwule so faszinierend macht. Das martialische Aussehen und die markante Männlichkeit der Skinheads knüpft an frühere Schwulen-Idole, wie Matrosen, Bauarbeiter und Ledermänner an, befriedigt also ähnliche Bedürfnisse. Durch Ausschnitte aus einem Leni-Riefenstahl-Film werden auch Bezüge zum faschistischen Körperkult hergestellt.

DOCK 4

MITTWOCH 16.11
20 UHR
PFUI

Die VideomacherInnen sind anwesend.

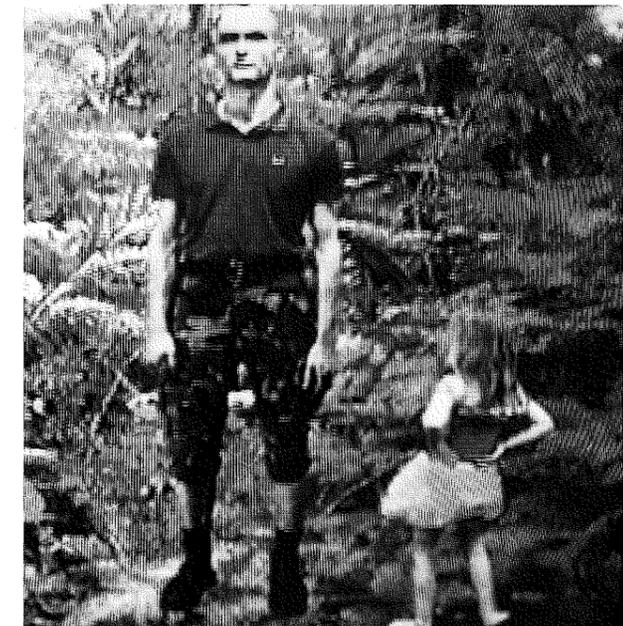
PFUI - UNZUCHT + ORDNUNG IN DEUTSCHLAND

3 Variationen über ein Thema von Rike Anders, Rainer Grams, Jürgen Brüning, BRD 1994, 90 Min., Uraufführung

Eine Video-Trilogie zum Thema Nationalismus/ Rechtsradikalismus/ Neofaschismus. Die notwendige Distanzierung von rechtsextremen Tätern und ihre verbale Ausgrenzung aus der Gesellschaft führt oft dazu, daß jede gesellschaftliche Verantwortung für ihre Taten abgelehnt wird. Demgegenüber vergewärtigen die VideomacherInnen wie fließend die Übergänge zum rechten Rand hin sind und öffnen so den Blick für eine Ursachensuche in der Mitte der Gesellschaft.

"Es kam uns darauf an, der durch oberflächliche Sensationslust bestimmten Beförderung des Rechtsrucks durch die Medien einen intimen Blickwinkel entgegenzusetzen und dabei das Zwiespältige bewußt zu suchen. So entstand PFUI: Eine dreifaltige Tour de Force durch die anrührenden Randgebiete des rechten Denkens. Beleuchtet wird das Zwanghafte, das Triebgesteuerte und das Private des Deutschnationalen. Wir treten mitten hinein und müssen aufpassen, daß nichts davon an uns hängen bleibt - (pfui!)"

(Die AutorInnen)



Er hat 'ne Glatze und ist Rassist - er ist schwul und ein Faschist

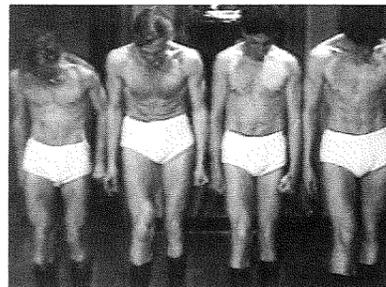
KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
19 UHR DOCK 4

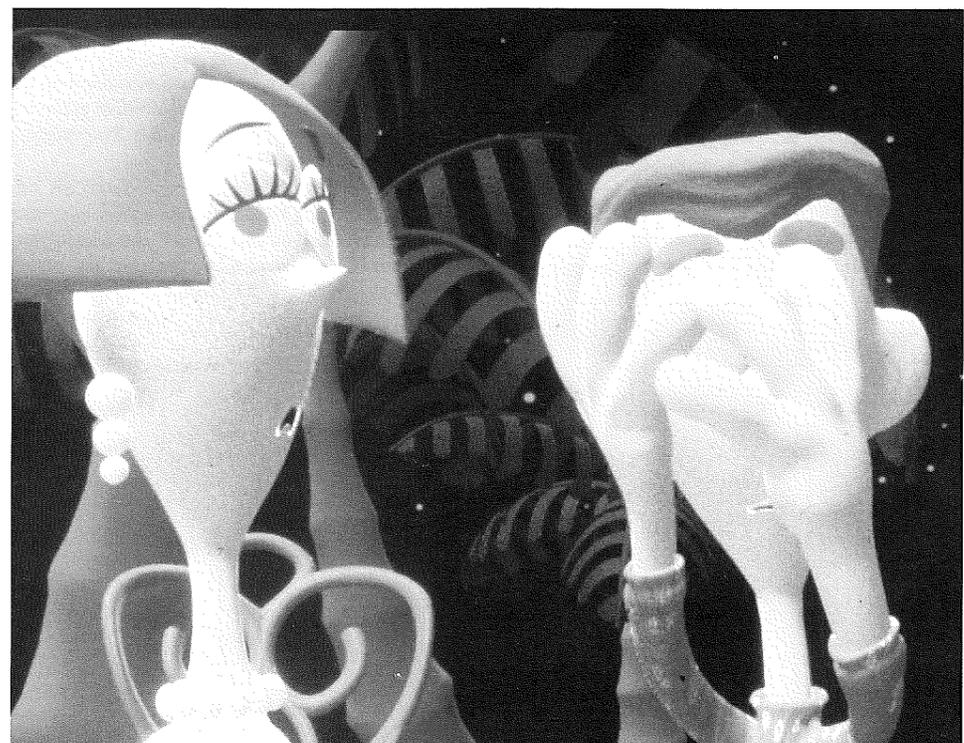
EINFÜHRUNG: NILS RÖLLER
GEÖFFNET: 16.11. VON 19-24 UHR,
17.-19.11 VON 17-24 UHR,
20.11. VON 17-22 UHR

**MITTWOCH 16.11.
22.15 UHR
KURZ & KNAPP
ANSCHLIEßEND FEST**

DOCK 4



Warum wir Frauen die Männer so sehr lieben



Sleepy guy



**Tätowier-
STUDIO**

Clemens Schweitzer

Steinweg 3 · Kassel · Tel. 77 94 16



Frauenbild



Soap

NIE WIEM + MANTRA

Wojciech Zamiara, Polen 1992,
4:20 Min.

Ein Weg zu Licht und Beleuchtung, auf zwei Weisen dargestellt: durch Anstrengung und durch Ironie.

WARUM WIR FRAUEN DIE MÄNNER SO LIEBEN

Herlinde Smet, Schottland 1993,
5:13 Min.

"Eine Reihe halbnackter Männer, die auf ihre hohlen und haarlosen Brustkörbe trommeln als leerer Ausdruck eines King-Kong-ähnlichen 'männlichen Chauvinismus', choreographiert von einer Frau stellen sie eine zynische - einige werden sagen 'kastrierende' - Neudefinition der Spezies 'Mann' dar: nicht gerade sexy, eher ein Objekt des Mitleids." (Christine Conlon)

SLEEPY GUY

Hui/Collery/Walsh, USA 1994,
4:45 Min.

SLEEPY GUY ist die kurze Geschichte eines Schlaftrunkenen, der sich -im Schwebzustand zwischen Wachsein und Schlaf- halb im Flirt mit seiner Traum-Frau, halb mit den Widrigkeiten des allmorgentlichen Aufstehens konfrontiert sieht. Eine Computeranimation, die mit Witz und Parodie über das konventionelle Vorführen des technologisch Machbaren in dieser Sparte hinausgeht.

FRAUENBILD

Klemens Golf, BRD 1994,
2:40 Min.

Zunächst wollte ich Frauendarstellungen in den Gemälden der Stalinzeit gegenüberstellen: Gemälde der Stalinzeit: Frauen als Schwimmerin - Frauen in Werbespots heute als Schwimmerin. Bildliche Entsprechungen werden aneinandergereiht. Bilder folgen, meine Seele erbricht sich.

SOAP

Dogfilm, BRD 1994, 4:16 Min.

Die Selektion des Alltäglichen, endlich als Essenz von vier Minuten. Bilder die jeder schon einmal gesehen hat. Kommentare "von der Straße". Personenregister zum Mitschreiben. Schlagzeilen. 14 Tage aus dem Leben unserer "Nachbarn" zwischen "Lindenstraße" und "Dallas", "jung und leidenschaftlich", "reich und schön", Babs und Boris ...

BLOODY WELL DONE

Nathalie Percillier, BRD 1994,
5 Min.

Sie hat eine Laserpistole und eine Leidenschaft. Und es läuft alles wie am Schnürchen ...

TO GO STRANGE - FREMD GEHEN

D.C.Etzler, BRD 1993, 6:05 Min.

Kulturimperialismus und "Global Village". Eine indische Kapelle intoniert einen Beatles-Song: gefilmt in Indien, auf Video kopiert in Dubai, gekauft in Marokko, bearbeitet in Deutschland.

LES ZAPPY

Elrik/Romij, Frankreich 1993,
6 Min.

Eine Familie rotierend im Zapping-Orbit. Freier Fall, bei voller Dröhnung durch die Mattscheibe, zurück ins Mittelalter ... doch das Zappen hat kein Ende.

FRANZI

Katharina Wibmer, BRD 1993,
4:39 Min.

In ihren Handlungen wird FRANZI mit den Grenzen ihres Lebensraumes (dem Bildschirm) konfrontiert. Die Figur FRANZI und ihre tragikomischen Erlebnisse sind das Produkt einer künstlichen Bildwelt; eine ironische Fiktion.

LAS APASSIONADAS

Tim Boxell, USA 1994, 7 Min.,
ART COM San Francisco

Im afro-italienischem Untergrund plant eine Gruppe trainierter Söldnerinnen ihren nächsten terroristischen Anschlag im Namen der Kunstkritik. Sie sind bereit ihr Leben zu geben, um David -Michaëlangelos "sexuell am stärksten stimulierende Arbeit"- vor der Zweckentfremdung durch "herzlose Werbe-Schweine" zu bewahren. LAS APASSIONALAS ist eine makabre Komödie, ein visuell und philosophisch vielschichtiges Zwitter-Video zwischen Kino und Computer.

FREILANDVERSUCH NR. 2

Dieter Lennartz, BRD 1994,
3:48 Min.

"Höhle und Labor. In Platons Höhle waren selbst die Schatten an der Wand Hinweis auf jene unerschöpf-

liche Lichtquelle, die Wahrheitsliebenden den rechten Weg wies. In Freilandversuch Nr. 2 ist das einfallende Licht nur noch Teil einer Versuchsanordnung, Bewegung, Täuschung, Freiheit Illusion. Das Experimentierende inszeniert sich zugleich als böser, täuschender Geist und als absoluter Herr seiner kleinen Welt." (Karim Zendagui)

CRACKED

Lawrence Pankhurst, Schottland 1993, 1:25 Min.

Ein Mann im Widerstreit seiner guten und bösen Seiten - gespalten und ausgeliefert. Punchingball im ewigen Kampf Mann gegen Mann, für und wider sich selbst.

ZWISCHEN BLAUER WELLENBERGE

Egbert Mittelstädt, Alfred Banze, BRD 1994, 3:35 Min.

Der moderne Moritaten Sänger wird selbst zum Element seiner Bildtafeln. Musik, Text und Bild lehnen sich an die Einfachheit und 'Flachheit' mittelalterlicher Bildfindungen an. Mozarabische Buchillustrationen aus dem 12. Jahrhundert werden mit heutigen Computerspielen konfrontiert. Der Sänger ist als flaches Abbild Bestandteil einer flachen Welt. "Der Schein ist ewig flach."

VIDEOTHEORIE IV

Christiane Dellbrügge, Ralf de Moll, BRD 1993, 3:20 Min.

Ein Video zu produzieren ist inzwischen so teuer geworden, daß es kaum noch in einem sinnvollen Verhältnis zum geistigen Ertrag steht.

DISCLAIMER

Michael Curran, Schottland 1993,
5 Min.

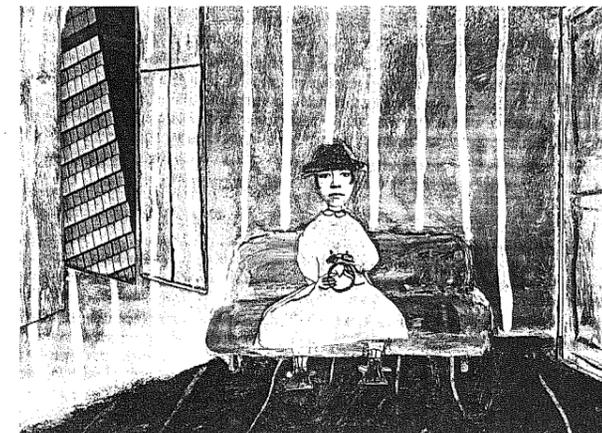
Die Menschen und Ereignisse in diesem Video sind ausschließlich erfunden. Irgendwelche Ähnlichkeit mit lebenden oder toten Personen wäre reiner Zufall.



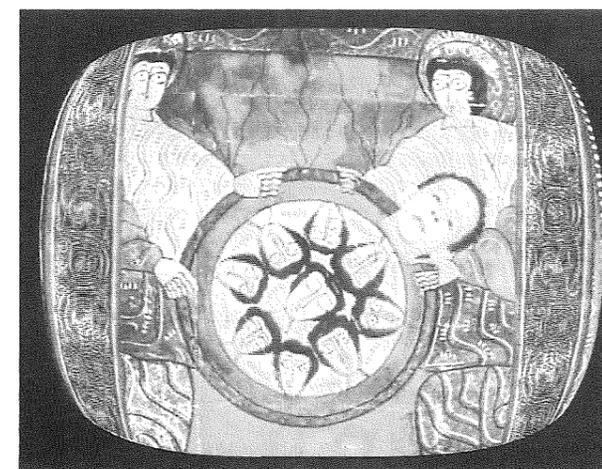
Franzi

DOCK 4

**MITTWOCH 16.11.
22.15 UHR
KURZ & KNAPP
ANSCHLIEßEND FEST**



Bloody well done



Zwischen blauer Wellenberge



Disclaimer

**DONNERSTAG 17.11.
17.45 UHR
KRIEG/ BOSNIEN**

DOCK 4

Die VideomacherInnen sind anwesend.



Luna 10

TITO ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEN SERBEN

Zelimir Zilnik, Radio B92, (Rest-)Jugoslawien 1994, 41 Min., dt. Fassung (WDR)

Jugoslawiens Ex-Präsident steigt aus dem Grab, spaziert durch die Straßen von Belgrad und erkundigt sich, was die Leute denken. Wonach sucht der wiederauferstandene Tito im heutigen Belgrad? Wurde er von der Regierung oder der Opposition wiedererweckt? Warum spricht er nicht mit den himmlischen Mächten? Das Video stellt diese und andere Fragen und entwirft einige Antworten: Während Tito durch die Stadt läuft, zeigt sich, daß die Menschen sowohl der Verehrung als auch des Verachtens müde geworden sind. Begierig nach Aussprache machen sie sich über sich selbst und ihre eigenen Mythen lustig. Wir sehen eine Nation, die nur dann überleben kann, wenn sie aufhört, den eigenen Kopf gegen die Wand zu schlagen.

**DONNERSTAG 17.11.
20 UHR
PORTRAIT**

Die VideomacherInnen sind anwesend.

KRAUSINCKSTR. 10 - BERLIN MITTE

Blan Ryan, Veit-Lup, BRD 1994, 5:45 Min.

Seit Oktober 1993 wohnen wir in der Krausnickstraße 10 in Berlin-Mitte. Im heißen Juli 1994 beschlossen wir, ein Videokurzportrait über das Haus und seine Bewohner zu erstellen: Die Mieter halten eine kleine Videokamera möglichst mit ausgestreckten Armen auf sich selbst gerichtet und drehen sich langsam in einem Raum ihrer Wohnung im Kreis. Ein Kommentar steht allen frei. Die Mieter kontrollieren die Kamera und scheinen doch wiederum mit fast hypnotischer Intensität in ihren Bann gezogen. Ein ausschnitthafter Einblick in die Privatsphäre ohne voyeuristisches Eindringen wird so möglich.

AKT INGE - FÜR FRANZ

Hartmut Jahn, BRD 1993, 6 Min.

Portrait eines 74jährigen Aktmodells. Eine Videodokumentation zu Freude, Alter und Form des lebendigen Körpers, der unser Leben begleitet und erfüllt. Inge ist nicht mehr jung und nicht besonders schlank. Sie arbeitet als Akt-Modell - dabei gibt es durchaus einen Zusammenhang zu ihrer eigenen Sexualität. Ein subtiles Kurzportrait.



Tito zum zweiten ...

LUNA 10

Marina Grzinic, Aina Smid, Slowenien 1994, 10:35 Min.

Ausschnitte aus neo-avantgardistischen Filmen, von den jugoslawischen Regisseuren Emir Kusturica, Zivojin Pavlovic und Zelimir Zilnik in den 60er und 70er Jahren produziert, werden wieder gelesen, überarbeitet und neu kodiert, in einer Geschichte, die sich mit der Rolle der verschiedenen Medien im Krieg in Bosnien und der Herzegowina befaßt; in der Zeit weltweiter, vernetzter Kommunikation, der Zeit der Computernetze.

TÄTOWIERT

Hanno Baethe, BRD 1994, 52:00 Min.

Im Sommer 1984 wird im Landkreis Hannover die Ehefrau eines Hoteliers in dessen Auftrag ermordet. Zwei Jahre nach der Tat kommt es in Hannover zu einem aufsehenerregenden Strafprozeß, der für vier der insgesamt fünf Angeklagten mit einem "Lebenslänglich" endet. Eine weitere Angeklagte, die zum Zeitpunkt des Verbrechens 19jährige Monika Heintze, wird wegen Beihilfe zum Mord zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der Dokumentarfilm mit spiel- und experimentellen Sequenzen zeigt den Kampf dieser jungen Frau - von Monika Heintze selbst dargestellt - gegen ein Rechtsempfinden, das nicht das ihre ist. Wir erleben eine sich schuldlos fühlende Frau, die als Überlebensmittel den Gefängnismauern die eigenen inneren Mauern entgegensetzt.

Der Film informiert über die Hintergründe, die letztlich zu ihrer Verhaftung führten, und läßt damit das Portrait einer durch Heimerziehung und Drogen verpfuschten Jugend, aber auch ein Portrait unserer Justiz und Gesellschaft entstehen.

Ein Video, das gleichermaßen durch die Stärke seiner Protagonistin, wie durch die Virtuosität des Regisseurs herausragt. Fast unmerklich läßt Baethe Interviews mit Szenen verschmelzen, in denen Monika Heintze eigene Erlebnisse nachspielt. Mit künstlerisch inszenierten Bildern unterstreicht der Regisseur die Befindlichkeit der Porträtierten.

VERLETZUNGEN: VOM MENSCH ZUM TIER ZUR ZIELSCHEIBE

Helga Reidemeister, BRD 1994, 27 Min.

Krücken, verschraubte Beine, Körper aus dem Gleichgewicht - haltende Frauenhände. Ein Berufssoldat, ein Gastwirt, ein Schmied, ein Student, ein Arzt berichten aus einem Rehabilitationszentrum für verwundete Soldaten an der Dalmatinischen Küste. Apokalyptische Bilder im Verfolgungswahn hemmungsloser Rache, Reue und Selbstqual am Rande des Wahnsinns über den so empfundenen Abstieg vom Mensch zum Tier zur Zielscheibe - und das ist die Normalität. Zwei der befragten Frontkämpfer liefen in selbstgelegte Minenfelder - Selbstverstümmelung als Selbstrettung?

WAR REQUIEM - LIEBE UND ANARCHIE

Eva Brunner-Szabo, Medienwerkstatt Wien, Österreich 1994, 1:50 Min.

Bosnien, Kroatien, Serbien. - Photographie des Krieges. Eine Totenmesse für den Krieg, der nur scheinbar für kurze Zeit zu Ende geht.



Obwohl Begriffe wie z.B. 'Dekonstruktivistische Architektur' oder 'Dekonstruktivistische Literaturkritik' mittlerweile zu halbwegs klar definierten Termini innerhalb der spezifischen Diskurse avanciert sind und Dekonstruktion als erkenntnistheoretische Position von dem französischen Philosophen Jacques Derrida schon vor ca. 25 Jahren in die Diskussion gebracht wurde, herrscht nach wie vor große Unsicherheit im Umgang mit diesem Begriff. Trotz dieser Unsicherheit werden zunehmend Versuche unternommen, ein scheinbar existierendes, definierbares Konzept von Dekonstruktion -also gewissermaßen eine dekonstruktivistische Methode- modellhaft auf neue Bereiche (in Kultur, Politik, Soziologie etc.) abzubilden oder im Umkehrschluß anhand dieser Abbildungen das 'Konzept Dekonstruktion' zu differenzieren und zu erweitern.

Was ist Dekonstruktion ?

Unter dem Begriff Dekonstruktion könnte man zuerst einmal eine gewisse skeptische Haltung verstehen. Dekonstruktion ist eine Haltung, die an der Eindeutigkeit, Stringenz und Erfäßbarkeit eines Sachverhalts zweifelt, die konventionelle Logik dieses Sachverhalts subversiv unterläuft, dabei zu neuen Perspektiven dieses Sachverhalts kommt und ihre eigenen Dispositionen dadurch offenlegt. Eine dekonstruktivistische Haltung bewirkt gewissermaßen ein Lesen "gegen den Strich", ein Differenzieren ohne finale Aussage, ein Bemerkendes, das sich nicht mehr durch die wesentliche Anbindung an ein Verstehen des Objekts (z.B. des Videos) -also ein Sich aneignendes Begreifen und Kategorisieren- legitimiert, sondern sich seiner eigenen gesetzten Regelmäßigkeit und Logik bewußt wird. Der Reiz dabei liegt im systemischen, selbstreflexiven und differenzierenden Blick.

Das Projekt Dekonstruktion & Video basiert auf der Annahme, daß bestimmte Videoarbeiten lokalisierbar sind, die eine solche dekonstruktivistische Haltung nahelegen, bzw. mehr zu einer solchen nötigen, als andere, lineare, auf traditionelles Verstehen abzielende Videoarbeiten. Der entscheidende Punkt eines Videos, das dekonstruktives Lesen nahelegt, liegt in der sich nicht erfüllenden Verführung zum Verstehen, zum Begreifen und Einordnen. Diese Verführung oder Nötigung einerseits und das Verweigern der Möglichkeit einer linear argumentierenden Rede über das Video andererseits sind es, die solche Videos zum Anlaß für ernstgemeinte Wortspiele und logisch-unlogische Kausalketten, aber auch für unkonventionelle Kommunikations- und Überzeugungsstrategien werden lassen.

In der dekonstruktivistischen Literaturkritik z.B. führt eine radikale Leseweise, die auf die syntaktischen, semantischen und rhetorischen Dimensionen eines Textes achtet, zu potentiell unendlich vielen "richtigen" Interpretationen. Die in diesem Projekt präsentierten Videos haben jedoch eine andere Zielrichtung: Sie benutzen und verfremden u.a. aktiv konventionalisierte Codes und Lesarten. Durch das Öffnen und Verschieben von textuellen und visuellen Haltepunkten werden nicht nur Strategien der Inhaltssuche deutlich, sondern auch Reaktionen auf den Fehlschlag jener provoziert. Die Tatsache, daß solche Videos einerseits nicht nur im künstlerischen, sondern auch im "dokumentarischen" Bereich zu finden sind und andererseits als Gruppe einigermaßen klar von anderen künstlerischen Videos abgrenzbar sind, verweist auf die übergreifende kulturelle Relevanz, die das Konzept Dekonstruktion mittlerweile in vielen Bereichen hat.

Uwe Hermanns,
Holger Kube Ventura
Gerhard Wissner

DOCK 4

**DONNERSTAG 17.11.
22.15 UHR
DEKONSTRUKTION & VIDEO**

Das Projekt Dekonstruktion & Video will diesen Zusammenhängen in drei Veranstaltungen nachgehen:

Der Vortrag am 17.11. (22:15 Uhr) wird versuchen in das Denken der Dekonstruktion einzuführen und anhand der folgenden Beispiele Übertragungen in den Bereich Video zu unternehmen:

DARA BIRNBAUM: Technology/Transformation: Wonder Woman, 1979, 7 Min.

GARY HILL: Happenstance, 1983, 6 Min.

AMANDA HOLIDAY: The Curtain, 1993, 3:30 Min.

DIANE NERWEN & LES LEVEQUE: Gasp, 1993, 13 Min.

EDER SANTOS: Essa Coisa Nervosa (This Nervous Thing), 1991, 15:30 Min.

GUSTAV HÅMOS: Luck Smith, 1987, 5 Min.

In den beiden jeweils dreistündigen Seminaren am 18. und 19.11. (14 -17 Uhr) sollen dann weitere Beispiele vorgestellt, analysiert und diskutiert werden. Unter anderem werden gezeigt: Heiner Mühlbrock: Das eiskalte Auge, Jayce Salloum: Intifada, Speaking For Oneself - Speaking For Others, Antal Lux: Maos Fibel, Knud Vesterskov: Naziniger, MICA-TV: Cascade/Vertical Landscapes, David Larcher: VideOvoid, Jean-Francois Guiton: Das Schwarze Loch, Muda Mathis/ Pipilotti Rist: Die Tempodresslerin Saust.

**VORTRAG
SEMINAR I
SEMINAR II**

**17.11. 22.15 UHR
18.11. 14 - 17 UHR
19.11. 14 - 17 UHR**

Der Unkostenbeitrag für beide Seminare zusammen beträgt 12/ 10 DM. Da nur eine begrenzte Personenanzahl teilnehmen kann, bitten wir Interessierte von der Möglichkeit der Voranmeldung Gebrauch zu machen. Ein Reader zum Thema Dekonstruktion und Video wird als Vorabveröffentlichung eines Buches unter demselben Titel zum Dokumentarfilm- & Videofest erhältlich sein.

**DONNERSTAG 17.11.
24 UHR
TRAVELOGUE - JAPAN**

DOCK 4

TRAVELOGUE 5: DÉJÀ-VU
Stefaan Decostere, Belgien 1994,
54 Min., engl. Fassung

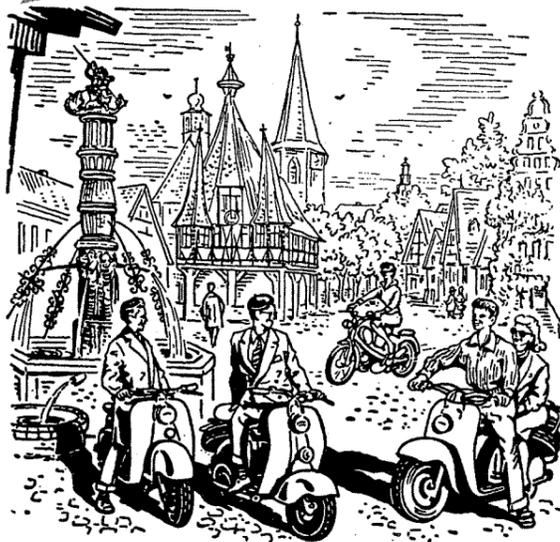
In "vor-touristischen" Zeiten vermittelten Dinge aus fernen Ländern und Lebensgewohnheiten einen Einblick in eine "andere Welt". Mit der Zeit wurden diese Objekte gesammelt, musealisiert und ausgestellt. Heute wird eine Reise "woandershin" von einer Unzahl von Angeboten abgelöst, in die Erfahrung fremder Kulturen einzutauchen. Dieses dokumentarische Video präsentiert auf unterhaltsame Weise Japan als weltweit führenden Fabrikanten einer "Déjà-Vu"-Zukunft. Moderatoren führen durch charakteristische Züge und Entwicklungen einer kommenden Ära kultureller Erfahrung, indem die bekannten europäischen Modelle mit denen Japans kontrastiert werden. DÉJÀ-VU ist die letzte Episode einer Mini-Serie von fünf TRAVELOGUE-Folgen. Diese Serie zieht Parallelen zwischen verschiedenen kulturellen Darstellungswelten: Museum, Weltausstellung, Stadt, Film, Fernsehen, Einkaufszentren und Touristenattraktionen. Stefaan Decostere entdeckt innerhalb aller



Travelogue 5: Déjà-Vu

Roller - Welt - Zweiradtechnik

trempeau



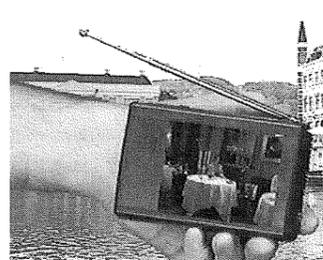
LML Vespa Vertragshändler Ersatzteile und Service
Schoppenbergweg 15a • Kaufungen Tel.: 05605/4685

dieser Welten das Vermächtnis des Kolonialismus und des Sexismus. In seiner TRAVELOGUE-Serie reflektiert er auf höchstem formalen und inhaltlichen Niveau diese Machtstrukturen und kontrastiert sie mit alternativen Vorstellungen und Konzepten.

TEN SECONDS AFTER

Hideo Nakazawa, NHK, Japan
1993, 15 Min.

Ein junges Paar kommt nach Hause und schaltet im luxuriösen Wohnzimmer den Fernseher an. Aber auf der Bildschirmfläche erscheint kein Fernsehprogramm, sondern die um 10 Sekunden in die Zukunft verschobene Live-Übertragung eben jenes Wohnzimmers, natürlich auch mit besagtem jungen Paar, das gelassen der prophezeiten nahen Zukunft entgegenseht, bis dann der Dieb... aber, na ja. Das junge Paar zurücklassend unternehmen dann der Dieb und die Kamera eine Reise durch die Bildschirme, in eine groteske Vergangenheit oder Zukunft, bzw. das Nirwana eines Zeittunnels.



Travelogue 5: Déjà-Vu

Ten seconds after

DER EID

Antal Lux, BRD 1994, 6:56 Min.

Versprechen, durch das der Mensch sich bindet. Der den Eidespflicht verletzt, bezahlt mit dem Leben. Gelöbnis der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR: "Beseelt von leidenschaftlicher Liebe zu unserem Sozialistischen Staat geloben wir, mit hoher politischer Reife den Feind zu bekämpfen. Seine verbrecherischen Pläne zu erkunden und zu vereiteln. Dem Feind keine Chance für seine gegen Frieden, Demokratie und Sozialismus gerichteten Mächenschaften zu lassen. Wir sind jeder Zeit bereit, die Deutsche Demokratische Republik mit unserer ganzen Person bis zum Einsatz unseres eigenen Lebens zu verteidigen."



DIE FREIHEITSSCHLEIFE

Thomas Kennitz, BRD 1994,
14 Min., Premiere

Fünf Jahre nach dem Fall der Mauer wird das Nachdenken über verlorene und gegenwärtige Werte in neue Bilder gefaßt. Was ist das Freiheit? Wofür sind viele 1989 auf die Straße gegangen? Wie stehe ich heute zu den von den anderen erkämpften Freiheiten? Gibt es sie wirklich, die Freiheit? Wie stehe ich zu der Welt um mich herum? Die Suche beginnt. In bis zu 10 Ebenen werden Themen untersucht, die wirklicher oder vermeindlicher Ausdruck der Freiheit sind. Die ganz persönliche Reise in experimentellen Bildern, unterstützt durch Text und rhythmische Ton- und Textmontagen, versucht, mir eine Antwort zu geben und führt bis zu einem Punkt, an dem sich die Schleife in neuer Qualität schließt. Die neu geschaffenen medialen Realitäten sind Standpunktbestimmung und Kommunikationsversuch!

**FORMER EAST/
FORMER WEST**

Shelly Silver, USA 1994,
62 Min., Erstaufführung

Seit dem Ende des Kalten Krieges haben sich die Bedeutungen der Begriffe 'Ost' und 'West' entscheidend verändert. FORMER EAST/FORMER WEST ist ein 62 minütiges Video-Essay, das diese Veränderungen aus der Sicht von Leuten, die in Berlin wohnen, zu beleuchten versucht. Die Arbeit besteht aus Hunderten von kurzen Straßeninterviews, in denen Begriffen wie 'Heimat', 'Nationalität', 'Geschichte' und 'Freiheit' nachgegangen wird, wodurch sich ein facettenreiches Bild des heutigen, "vereinten Berliners" abzeichnet. Während also die Befragten aus Ost und West mit entwaffnender Offenheit zu den Verschiebungen der nationalen, sozialen und ethischen Grenzen in ihrer Stadt Stellung beziehen, wird gleichzeitig eine universelle, jedes Land und jeden Ort betreffende Frage aufgeworfen: die Frage nach Zugehörigkeit und Abschluß.

JETZT

Björn Melhus, BRD 1993,
5:10 Min.

Das Jetzt ist die immerwährende Gegenwart, der unendlich kleine Grenzpunkt, der Zukünftiges von Vergangenem trennt. Ausgangsmaterial zum Video JETZT waren einige Momentaufnahmen der Wiedervereinigungsnacht vom 3. Oktober 1990, als vor dem Reichstagsgebäude in Berlin neben der bundesdeutschen auch die Reichskriegsflagge geschwenkt wurde. JETZT ist weniger die Darstellung des reinen Ereignisses, sondern vielmehr der Versuch einer Rekonstruktion des damals Empfundenes aus der Sicht dreijähriger Vergangenheit. Die zum Teil durch mehrfaches Reproduzieren der Monitoroberfläche "manuell" bearbeiteten Bilder implodieren zu einem schmerzhaften Fiebertraum, aus dem wir im Moment des "historischen Jetzt der Vereinigung" wieder erwachen.



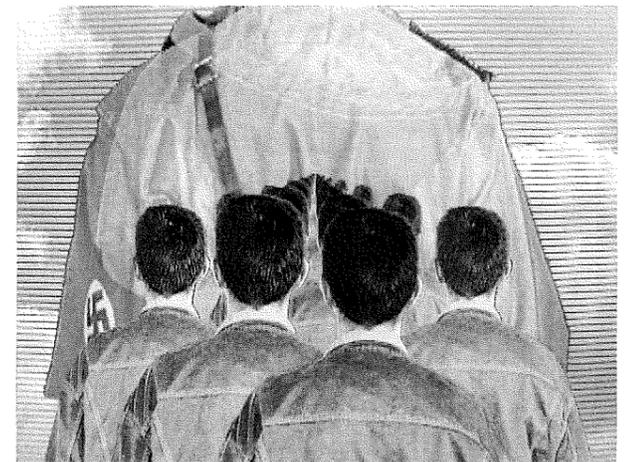
Jetzt

DOCK 4

**FREITAG 18.11
17.45 UHR**

FORMER EAST - FORMER WEST

Die Videomacher sind anwesend.



Die Freiheitsschleife

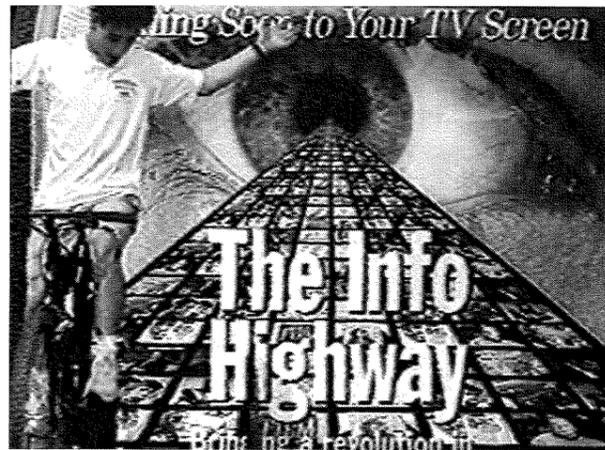


Der Eid



Former East / Former West

Die Videomacher sind anwesend.



Staking a claim in Cyberspace



Sandy Bird - Einem Mythos auf der Spur

**DIE ANGST DIE MACHT DIE BILDER
DES ZAUBERLEHRLINGS (AMB)**

Herbert Distel, Peter Guyer, Container TV, Schweiz 1993, 18 Min.

Erzählt wird die Geschichte von Goethes Zauberlehrling mit recycelten TV-Bildern unserer Zeit. Ist es die Angst, die die Bilder macht, oder ist es die Macht der Bilder, die angst macht? - Das ist hier die Frage.

HEADCLEANER

Kim W. Matthias, BRD 1993, 6:30 Min.

Der Fernsehkonsument ist das Frankenstein-Monster unserer Tage. Es wird belebt, wenn das Gerät eingeschaltet wird, und seine Gefühlswelt wird von der Bilderlawine gespeist; besser gesagt, sein Speicher wird gelöscht und neu programmiert. HEADCLEANER kritisiert die Informationslosigkeit der Massenmedien. Das Schlüsselloch in diesem Video macht den Zuschauer jedoch zum Spanner und Komplizen. Produziert unter Verwendung des "Pixilation"-Systems ähnelt das Video einem Film.

Das Fernsehen ist längst zur Hauptinformationsquelle des modernen Menschen geworden. Die Erfahrung, daß die Medien Wirklichkeit nicht einfach widerspiegeln, sondern selbst mitkonstruieren, ist der gemeinsame Hintergrund verschiedenster künstlerischer und "schein-dokumentarischer" Videos, die sich kritisch mit der Bilderflut des Massenmediums Fernsehen auseinandersetzen.

Die Zukunft der Medien - auch des Fernsehens - liegt im Computer. Die Videovisionen von Max Almy und Paper Tiger TV entwerfen bereits heute ein Bild des nächsten Medienzeitalters.

**SANDY BIRD - EINEM
MYTHOS AUF DER SPUR**

Tom Uhlenbruck, Christian Seebaum, BRD 1994, 22 Min.

Läßt sich die Vergangenheit rekonstruieren? Wie verlässlich ist die Erinnerung? Das sind die Fragen, die hinter diesem Video stehen. Ein Filmteam spürt einem Ereignis nach, das bereits zwanzig Jahre zurückliegt. Es handelt sich um die längst zur Legende gewordene, einmalige Vorführung eines skandalumwitterten Untergrundfilms mit dem Titel "Sandy Bird", der - im Jahre 1974 - noch im Kino durch die Polizei beschlagnahmt wurde und später spurlos aus der Asservatenkammer des Präsidiums verschwand. Der zwanzigste Jahrestag dieser Aufführung wird zum Anlaß genommen, dem Film, in dem es sich um einen pornographischen Animationsfilm eines unbekanntenen Künstlers aus der Homosexuellenszene handeln soll, und seiner Wirkungsgeschichte nachzugehen.

PYROKALYPSE SÜB

Kain Karawahn, BRD 1993, 9:33 Min.

Es ist wahr, daß in dem Video über 500 destruktive Einsätze von Feuerwaffen zu sehen und zu hören sind. Es ist wahr, daß es sich bei diesen Feuerbildern um Highlights handelt, welche immer wieder in Nachrichtensendungen und Filmen gezeigt werden. Es ist wahr, daß die destruktive Verwendung von Feuer den schnellsten Erfolg in der Lösung eines Konflikts garantiert: Problem erst personalisieren, dann materialisieren, möglichst anonym anzünden und dann wegbrennen lassen.

Wahr oder nicht wahr? Zu viel oder immer noch zu wenig? Aushalten oder Abschalten? Pornographie? Eine wahre Pyrokalyptose mit süßen Kinderliedern, nicht wahr?

REMOTED CONTROL

Thomas Kemnitz, BRD 1994, 00:38 Min.

Nacktheit als Ausdruck medialer Hilflosigkeit und Unberührbarkeit als Wesenszug moderner Begegnungen.

UTOPIA

Max Almy, Teri Yarbrow, USA 1994, 5 Min., engl. Fassung

UTOPIA arbeitet mit dem Begriff der "Interaktivität". Ein Videospiel, in dem es um das soziale und gesellschaftliche Bewußtsein im heutigen Kalifornien/USA geht. Der Zuschauer/Spieler wählt scheinbar aus einem Menü utopische oder dystopische Realitäten aus - doch bleibt die Punktzahl unverändert, man gewinnt, wenn man verliert und umgekehrt.

**STAKING A CLAIM
IN CYBERSPACE**

Paper Tiger Television, USA 1993, 31 Min., engl. Fassung

Wer wird den neuen Daten-Highway in Amerika konstruieren und kontrollieren, dieses vielleicht ultimative Werkzeug jeder Art von zukünftiger Kommunikation? Werden die mehr als 500 Fernsehkanäle auch für die Ideen der Leute von Vorteil sein, die bisher keinen Zugang zu öffentlichkeitswirksamen Medien haben?

Über die Beschreibung der zunehmenden Verschmelzung der neuen Medien hinaus, werden in diesem Video sowohl die Visionen der kommerziell orientierten, großen "Medien-Macher" vorgestellt, als auch die Arbeit unabhängiger, politisch engagierter Gruppen, deren Ziel die Aufklärung über die Totalvernetzung und deren Demokratisierung ist.



ONE MINUTE IN AMERICA

Kai Zimmer, BRD 1993, 1:00 Min.

Sekundenchance für Bush, Clinton... im amerikanischen Fernsehen. ... Thank You and good night.

Mit diesem Programm wird die, vor drei Jahren begonnene, Präsentation von Ausbildungsgängen im Bereich der audiovisuellen Medien an Kunstakademien, Hoch- und Fachschulen der BRD - in Zusammenarbeit mit Prof. Rolf Lobeck (Kassel) - fortgesetzt.

Die Kunsthochschule für Medien Köln ist ein Forum für Kunst, Technik und Wissenschaft. Im Oktober 1990 hat sie ihren Studienbetrieb aufgenommen. Sie bietet den Studiengang "Audiovisuelle Medien" als achtsemestriges Diplomstudium und als viersemestriges Zusatz- oder Weiterbildungsstudium an. Das achtsemestrige Diplomstudium besteht aus einem integrierten Studiengang. Dieser setzt sich aus einer Vielzahl von Fächern zusammen, die die Studierenden im Hinblick auf mögliche Studienschwerpunkte wählen können. Es gibt vier Fächergruppen, welche die Hochschule in Lehre und Forschung gliedern:

**Medienkunst
Mediengestaltung
Fernsehen und Film
Kunst- & Medienwissenschaften**

Unterschiedliche Denkweisen und Blickwinkel begegnen sich dabei: Theorie trifft auf praktische Gestaltung, technologisches Programm und künstlerische Phantasie verbinden sich. Differierende und mitunter auch divergierende Studieninhalte treffen aufeinander: Die etablierten audiovisuellen Medien Kino und Fernsehen, Gebiete der Mediengestaltung wie z.B. Screendesign und CD-ROM, Felder der Medienkunst, die von der Photographie und der Holographie über videoorientierte Formen bis zum Networking und elektronischen Interaktionsformen reichen. Das Spannungsfeld, das sich aus der Begegnung der unterschiedlichen Studie-

nhalte ergibt, bedeutet für Studierende und Lehrende eine Herausforderung: Sie arbeiten gemeinsam an der Verwirklichung eines Stücks Utopie: Prozesse und Sinnbezüge in der akademischen Praxis miteinander zu verbinden, die in der alltäglichen Praxis immer wieder auseinanderreiben. Dazu gehört der Entwurf einer medienkulturellen Identität, die sich ihrer sozialen, politischen und ästhetischen Eingebundenheit bewußt ist.

Judith Ruzicka und Nils Röller stellen anhand von Videobeiträgen die Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln vor. Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Produktionen (Gesamtlänge ca. 50 Min.) zu sehen sein:

- ANNA ANDERS "cut, cut, cut kurz und schmerzlos", 1993
- MICHAEL NOFFZ "Hinter Bildern", 1992
- AN REICH/THOMAS ROPPELT/DROME "Tanja", 1994
- ERTAN ERDOGAN "Ein Käfig ging einen Vogel suchen", 1994
- BERNARDO CEQUERA "Novitango" 1993
- JÜRGEN JANSEN "Ausflug ins Papierland" 1994
- MARTIN OFORI "Welcome to my mind" 1994
- BIRGIT ESSLING "Rosen bluten", 1992
- BRITTA PETZOLD "Selbstfiederung", 1994
- THORSTEN HOVEN/TOMOKO MUKAI "Nemo Strauss", 1994
- THORSTEN STAPELKAMP "good morning", 1994
- EGBERT MITTELSTADT "Pari Intervallo", 1994



Computerlabor

Kunsthochschule für Medien, Peter-Welter-Platz 2, D-50676 Köln, Tel.: 0221-20189-0

DSL RECORDS

VINYL ONLY!

HOUSE · TEKKNO · ACID
TRANCE · AMBIENT
CHILL OUT & ACID JAZZ

Daily News! · DJ-Service!
Watch out for Mail order!
Ständig wechselndes Programm!

Friedrichstraße 15 · 34117 Kassel
Fon (0561) 71 07 59 · Fax 71 96 48
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 12:00h-18:30h · Do bis 20:30h
Sa 10:00h-14:00h

BEST VINYL FOR BODIES BRAIN!

lables: Tresor · Disco B
Mokum · Fire Rec. · Eye @
RS · Hothouse · Force Inc.
ESP · Rising High · Bush · Ex
No Respect · Djax Up
Guerilla · Overdrive · F-rec
Adam & Eve · Superstition
Transpact · UMM · ACV
B12 · WARP · Doss-House
Rephlex · Magnetic North
Trox · Peacefrog · Probe
Strictly Rhythm · Trope
Sopho · Apollo · Prime
D.A.T. rec. · Benzoi · Planet e
Cimbo · Plus 8 · DSL 25
Rabbit City · Global Cuts
EMU rec. · Azuli · Dance Mania

FREITAG 18.11
24 UHR
HEINER MÜLLER

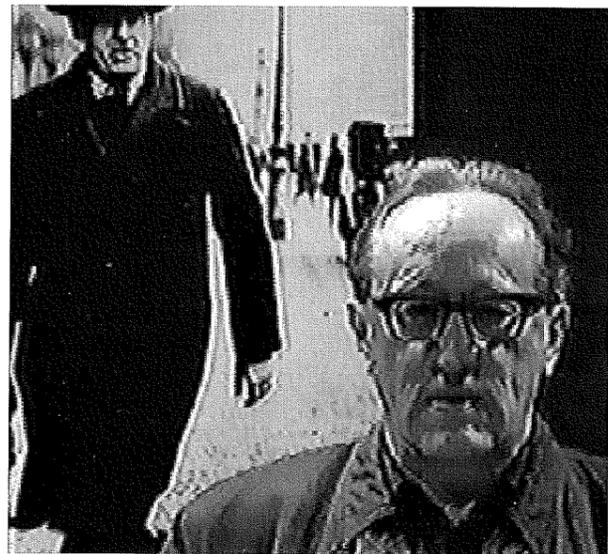
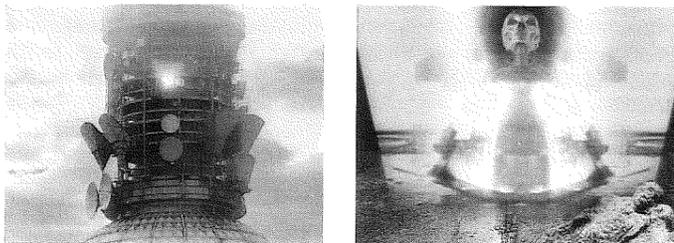
DOCK 4

I WAS HAMLET

Dominik Barbier, Frankreich 1993, 74 Min., dt.-engl. Fassung

Ein fragmentarisches Video-Porträt Heiner Müllers. Ein Video über Deutschland, Erinnerung und Geschichte; ein Video über das Theater und seine Funktion; ein Video über Schreiben, Leben und Tod. Texte - Schriftskulpturen, collagiert mit Interviews von und über Müller, Ausschnitten verschiedener Inszenierungen, Spurensuchen im heutigen Deutschland, der immer wiederkehrenden Projektionsfläche von Müllers Texten. Ein Leben in Spaltung, mit je einem Bein jenseits der Grenze, der Privilegierte mit Aufführungsverbot und Passierschein, der versilberte Ekel und die Obsessionen die bleiben - Geschichte(n). Bayreuth, wo Müller Wagner inszeniert, verrät seine Verbindung zu Auschwitz gerade an dem Seifengeruch, mit dem es ihn zu überdecken versucht. Ein Autor in einer Zeit, die nach neuen Fronten sucht.

"Ich war Hamlet. Ich stand an der Küste und redete mit der Brandung BLABLA, im Rücken die Ruinen von Europa." (Hamletmaschine)



WASSER UND BLUT

Ibrahim Helja, Ferid Pasovic, 1993, 3 Min.

Am Beginn des Krieges war Sarajevo eine Stadt ohne Wasser. Die Brauerei der Stadt war einer der wenigen Orte, wo sich die Bewohner Wasser holen konnten. Anfang Januar 1993 kamen täglich 15000 Menschen dorthin, bis die Belagerer eines Tages eine Granate in die Brauerei schossen.

"Er spricht schnell, stockt selten, nennt viele Namen, steht auf, kniet sich nieder, legt sich auf den Boden und macht seine eigenen mörderischen Bewegungen nach. Eine Vergewaltigung mit vorgehaltener Pistole als Pantomime. (...) "Die Beichte eines Monsters" zeigt einen schlaksigen Jungen mit ausgeprägtem Mitteilungsdrang. Unserem Klischee vom Kriegsverbrecher entspricht das nicht."

(Die Zeit/Christiane Peitz)

HERAK: DIE BEICHTE EINES MONSTERS

Ademir Kenovic, Ismet Arnautalic, 1992, 30 Min.

Borislav Herak war der erste Serbe, der in Sarajevo für seine Kriegsverbrechen zum Tode verurteilt wurde. Die Filmemacher drehten dieses Interview im Herbst 1992 im Militärgefängnis der bosnischen Hauptstadt. Heraks "Beichte" rührt an die Grenzen dessen, was ein menschliches Ohr ertragen kann.

ENGEL IN SARAJEVO

Antonje Nino Zalica, 1993, 7 Min.

Der Fotograf Louis Jammes und der Komponist Senad Hadzimusic realisierten im September 1993 in Sarajevo das Kunstprojekt "Angels on the Wall": Fotos von Kindern an den zerschossenen Fassaden des Sarajevo-Stadteils Ciglane. An jedem dieser Orte wurde ein Kind von den Belagerern der Stadt erschossen.

DOCK 4

SAMSTAG 19.11.
17.45 UHR
SAGA



Herak: die Beichte eines Monsters

SAMSTAG 19.11.
17.45 UHR
SAGA

SaGA ist die Abkürzung für "Sarajevo Group of Authors", einem Zusammenschluß von Filmemachern, Schriftstellern, Malern, Intellektuellen und Studenten unterschiedlicher Nationalität. Die Gruppe dokumentiert seit Beginn der Belagerung Sarajevos die Greuel des Krieges. SaGA versteht ihre Arbeit als Antwort auf die Untätigkeit der Welt angesichts des Massenmordens in Bosnien-Herzegowina. Tägliche Nachrichten (zwei-drei Minuten) von SaGA wurden in den USA, Frankreich, Dänemark und Großbritannien von Fernsehkanälen ausgestrahlt. Mit ihren roh anmutenden Videos setzt die Gruppe auf die Aussagekraft der Bilder, die für sich sprechen sollen. Erläuternde Informationen werden nur selten gegeben, Interviews sind ebenfalls die Ausnahme. Die Videomacher setzen auf Authentizität, auf den Krieg im Original. Sie zeigen Alltägliches und dazu gehört im Krieg unerträglich Grausames. Das Video WASSER UND BLUT zeigt detailliert die Bilder von Opfern eines Granatangriffes. Wahre Bilder des Krieges, wie sie das Fernsehen seinen Zuschauern nicht zumuten mag.

SARAJEVO 1992

Mirza Idrizovic, 1992, 20 Min.

Eine Montage aus dem 1982 entstandenen Dokumentarfilm "Sarajevo" und Aufnahmen, die zehn Jahre später in der zerstörten Stadt gedreht wurden. Der "Geist" von Sarajevo wird spürbar, die charakteristische Mischung vieler Kulturen und Religionen. Dieser "Geist" ist stärker als die Artillerie der Tschetniks auf den Bergen um Sarajevo.



LANDSTREICHER UND HUNDE

Zlatko Lavanic, 1993, 25 Min.

In einem Hotel in der Nähe des Bahnhofs von Sarajevo haben zahlreiche Obdachlose eine Unterkunft gefunden. Der Film begleitet sie einen Tag lang. Durch die Montage zieht der Film den schmerzhaften Vergleich zu einem Rudel streunender Hunde, die immer häufiger in den Straßen Sarajevos auftauchen.

EINE VERGANGENHEIT ERINNERT - EINE ZUKUNFT ERSONNEN.

Das Programm Videos aus Slowenien - kuratiert von Kathy Rae Huffman - zeigt einen Überblick über die slowenische Videokunst seit 1991, dem Jahr, in dem das Land sich von der nördlichsten Republik Jugoslawiens in einen unabhängigen Staat verwandelte. Die hier vertretenen Performance-, Audio-, Film- und Videokünstler leben und arbeiten alle in Ljubljana, der neuen Hauptstadt Sloweniens.

Die Bandbreite der präsentierten Arbeiten reicht vom low-budget Experiment auf VHS bis zur professionellen Fernsehproduktion und beinhaltet sowohl neue narrative, als auch experimentelle Formen, wie z.B. die Arbeit von NSK-Laibach oder auch die neuen Produktionen von Marina Grzinic und Aina Smid.

Die prominenteste und international bekannteste slowenische Künstlergruppe ist die Neue Slowenische Kunst (NSK). Die Geschichte von NSK beginnt mit der Gründung der Musikgruppe LAIBACH im Jahre 1980. Drei Jahre später schließen sich die Malergruppe IRWIN und die Theatergruppe SCIPIO NASICE SISTERS THEATRE an. Zum übergreifenden Konzept von NSK gehört das konzertierte Zusammenwirken von Kunst, Musik, Theater, Rede und Theorie. Alles ist - wie bei Beuys - auf Kommunikation angelegt. Es geht um das totale Erfasstsein des Betrachters als einzelne Subjekt und um seine Hinordnung auf die Idee einer anderen Lebensordnung. Teil des Konzepts von NSK ist die Eigen-Definition als Staat; als Staat in der Zeit, als Staat ohne Territorium und Grenzen, als ein geistiges Wesen, das in der Form eines Staates als Parasit auf dem Territorium eines jeden Staates Gestalt annehmen kann. Das meint nicht die Utopie der staatsfreien übernationalen Gemeinschaft der Menschen (=Humanismus), sondern einen Staat ohne Nation. NSK eröffnet Botschaften und Konsulate in der ganzen Welt, die als kreative Institutionen ohne permanenten Charakter operieren.

NSK betrachtet sich nicht als Avantgarde, sondern als Retrogarde.

GEORG BUSSMANN WIRD AM SAMSTAG DEN 19.11. UM 20.00 UHR - VOR DER PRÄSENTATION DES ERSTEN VIDEOPROGRAMMBLOCKS - EINE KURZE EINFÜHRUNG IN DIE NEUE SLOWENISCHE KUNST GEBEN.

SAMSTAG 19.11.
20 UHR

VIDEOS AUS SLOWENIEN

Teil II: Sonntag 20.11. 15:15 Uhr

Immer eine gute Produktion: Sony Produktionstechnik.



Die Bilder, die im Drehbuch stehen, werden erst vom Team zum Laufen gebracht. Weil die Technik stimmt, weil die Zuverlässigkeit da ist, weil die Präzision die kreativsten Szenen zuläßt. Kein Wunder, daß in aller Welt bei Film- und Fernseherteams Sony so einen guten Namen hat. Qualität setzt sich überall durch. - Wieviele Ideen muß die Produktionstechnik bei Ihnen haben? Als Sony Professional Partner halten wir eine ganze Menge davon bereit.

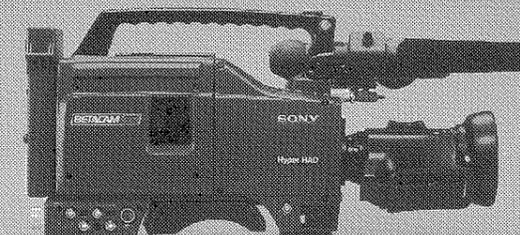
SONY
Professional Partner

Heini Weber

Professionelle Audio und Video Systeme

34117 Kassel • Wilhelmstr. 2 • Tel. 0561 / 71571 • Fax 0561 / 71500

Betacam UVW-100
Mit dem Service von Heini Weber



Die Zeit ist gekommen, um den weltweiten Profistandard Betacam SP noch einfacher zu gestalten. Mit der UVW-Serie eröffnet Sony auch Industrieanwendern, Universitäten und kleineren Studios den kostengünstigen Einstieg in die Komponententechnik. Damit ist jeder Anwendungsbereich von Anfang an abgedeckt: Produktion, Präsentation, Distribution oder Archivierung.

SONY
Professional Partner

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Heini Weber

Professionelle Audio und Video Systeme

34117 Kassel • Wilhelmstr. 2 • Tel. 0561 / 71571 • Fax 0561 / 71500

**SAMSTAG 19.11.
20 UHR
VIDEOS AUS SLOWENIEN**

Teil II: Sonntag 20.11. 15:15 Uhr

DOCK 4

**PROGRAMMBLOCK I
INQUIRING INTROSPECTIONS**

ROJSTVO NARODA (BIRTH OF A NATION)

Franci Slak, 1992, 13:20 Min.

Politische Ereignisse in Europa und Jugoslawien haben jahrzehntelang auf Slowenien zurückgestrahlt. Unter Verwendung von historischen Filmmaterial und TV-Berichten erzählt der Autor die Vergangenheit, und bringt seine kleine, seit kurzem erst anerkannte Nation in eine klare Perspektive.

DUG TREN (LONG MOMENT)

Mirko Simic, 1991, 5:15 Min.

Eine Untersuchung über digitale Aufnahme und TV-Information. Simics in schnellem Tempo angelegte Videos stellen neue moralische Angewohnheiten sowie zeitgenössische Kunst und alte Werte nebeneinander.

AR HEUS (GOD'S WHIP)

Scrco Dragan, 1992/93, 7:15 Min.

Perspektive wird mit den Mitteln der Computergraphik und der Videotechnik in verschiedenen Fällen untersucht. Renaissance-Raum, Landschaft und die Atmosphäre des Göttlichen liefern Vergleiche, die nachdenklich stimmen.

STOPNISCE (STAIRCASE)

Jasna Hribernik, 1992, 16:04 Min.

Eine Nachkriegserzählung, und eine Zeitmessung. Dieser Streit wird geführt zwischen zwei Liebenden, die sich treffen und bewegen mitten zwischen den dunkelgoldenen Schatten ihrer Qual. Antizipation und Energie bauen in Richtung auf einen eventuellen Moment.

TRANSCENTRALA

Marina Grzinic, Aina Smid, 1993, 20:03 Min.

Diskussionen mit IRWIN, der visuellen Komponente der Neuen Slowenischen Kunst, zeigen deren politische und ästhetische Energie.

TRI SESTRE (THREE SISTERS)

Marina Grzinic, Aina Smid, 1992, 27 Min.

Ein dramatischer Vergleich von Frauen, ihrer Vergangenheit und ihrer Verbindung zur gegenwärtigen slowenischen Wirklichkeit.

LABIRINT (LABYRINTH)

Marina Grzinic, Aina Smid, 1993, 11:45 Min.

Dieses Video-Tanzprojekt ist eine Art kondensierter, poetischer und zynischer Blick auf die gegenwärtige Situation im ehemaligen Jugoslawien. Hysterische und hektische Tanzbewegungen werden einer surrealistischen, künstlich konstruierten Bildwelt und Dokumentaraufnahmen von Flüchtlingslagern, in denen Bosnier in Ljubljana leben, gegenübergestellt.



BRAVO: LAIBACH im Film

**SONNTAG 20.11.
15:15 UHR**

**PROGRAMMBLOCK II
MEDIATED MYTHOLOGIES**

TANGO ZA RIBE (A TANGO FOR THE FISH)

Natasa Prosenec, 1992, 4 Min.

Eine Performance, die die Individualisierung von Mann, Frau - menschlichem Wesen - und die Beobachtung von Dualität überprüft. Die Metapher des Fisches, eine Kommunikationsverbindung mit Gott (oder dem Teufel), ist ein mythisches Element in dieser Video-Parabel.

**THE FIRST AND THE LAST PERFORMANCE
OF THE FUS NET ASSOCIATION**

Marko Kosnik Virant, 1991, 14 Min.

Ein Video-Dokument einer politischen Aktion und Sound Performance im Sommer 1991 in Solstice in der Nähe der italienischen Grenze. Die dichten zehn Kriegstage für die Unabhängigkeit in Slowenien waren das Vorspiel zu dieser dramatischen Aktion.

NO MORE HEROES ANY MORE

Marko Kovacic, 1992, 19 Min.

Eine Kriegsparabel: ein Spiel und ein Kommentar. Diese Performance-Arbeit verwendet die Idee des Schachspiels mit dem Bild von ineffizienten Diplomaten und deren absurden Strategien im Balkankrieg.

AUTOBUS

Zemira Alajbegovic, Neven Korda, 1993, 11:06 Min.

Ein Erzähler berichtet über die Erlebnisse von Lela einer Zeitreisenden. Über mehrere Dekaden erträgt sie Bestrafungen wegen Hexerei und den Balkankrieg bevor sie in eine leuchtende Landschaft mit einer ungewissen Zukunft weiterreist.

BRAVO: LAIBACH IM FILM

Peter Vezjak, 1993, 58 Min.

LAIBACH ist international bekannt für ihren "schrulligen Nazismus". Seit den 80igern projizierte LAIBACH den Nationalstolz der Slowenen und sagte dessen Unabhängigkeit voraus. Das Video-Script von Chris Bohn analysiert das Phänomen LAIBACH poetisch durch deren Musik, Texte und Performances.

Die Organisation dieses Programms war möglich durch die freundliche Unterstützung von Marjeta Marincic (Moderna Galerija Ljubljana) und Kathy Rae Huffmann.

BETA NASSAU

Piotr Wyrzykowski, Polen 1993,
9:35 Min.

Medien "unplugged". Natürliche Animation ohne Computer, ohne Nachbearbeitung. Das einfache Einschalten der Kamera. Es ist einfach Realität, mit einer zeitgenössischen Lascaux-Höhle, die vor der Kamera vorbeizieht.

A SO DESU KA

Steina Vasulka, USA 1993,
9:30 Min.

Das Video beschwört die Visionen eines Cyberpunk-Roboters herauf, der wegen einer Überdosis Soya-sauce rasend japanische Ikonen verschlingt. Vasulkas visuelles Erscheinungsfest präsentiert Japan als eine physisch in sich zusammengebrochene Kultur. Während das Land seine eigenen Werte und Traditionen aufgibt, stürzt es scheinbar kopfüber ins eigene Verderben, wie eine Motte ins Licht.

**LOS ANGELES:
THE 60'S IN THE 90'S**

Ed. de la Torre, Melissa Totten,
Bruce Yonemoto, USA 1993,
8 Min.

Eine Sicht auf Los Angeles, die sich an zwei bedeutenden Büchern orientiert: Los Angeles: Architecture of Four Ecologies (1991) von Reyner Banham und City of Quartz (1990) von Mike Davis. Das Video erforscht die zwei Perspektiven auf diese Stadt. Dabei gerät Los Angeles einerseits zum 'Utopia' -einem Paradies voller Strände und Filmhelden- und andererseits zum 'Dystopia' -dem Ende der westlichen Zivilisation.

VOYAGE D' HIVER

Robert Cahen, CICV, Frankreich
1993, 19 Min.

Robert Cahen ist einer der großen Poeten des "elektronisch-kalten" Mediums Video. Seine "Winterreise" geht in die Antarktis. Anfangs sind die Bilder kaum greifbar, ähnlich wie die Töne eher Stimmung und Raum ausdrücken als Musik sind. Ort und Zeit sind nicht existent, bis irgendwann Menschen auftauchen - fremd hier, wie eigentlich auch woanders, wie vielleicht überall.

Es ist kalt - wie vielleicht überall.

LAS NUBES

Marcello Mercado, Argentinien
1992, 7:55 Min.

Aus der Verbindung von Körpern und Wolken entsteht eine Kreuzung von Schönheit und Ausgeglichenheit. In der Definition eines Mediums aus unserer eigenen Umgebung werden die Grenzen zwischen technologischen und menschlichen Aktivitäten aufgelöst.

KEEP IN VIEW

Marcel Odenbach, BRD 1994,
7 Min.

Ein Video zum globalen Problem der sich verschärfenden Rassenkonflikte.

"In eindringlichen Bildern verdeutlicht der Künstler die gewaltsame Unterdrückung der Schwarzen und zeigt ihren legitimen Kampf um politische Gleichberechtigung. Odenbach thematisiert in diesem Kontext insbesondere auch die deutsche Vergangenheit und Gegenwart, wobei sein Hauptaugenmerk auf die nationalsozialistische Ära und das derzeitige Wiedererstarken faschistischer Tendenzen in Deutschland gerichtet ist." (Rüdiger Maulko)

ENDLESSNESS

Michael A. O' Rourke, Australien
1994, 17:50 Min.

Perth City, Western Australia 1993. Die isolierteste Stadt der westlichen Hemisphäre. ENDLESSNESS ist ein experimentelles Video, das eine Zeit-, Raum- und Erinnerungsreise durch diese Stadt dokumentiert, wobei die Stadt als universelle Metapher für den Ort der Entfremdung und der Konfrontation begriffen wird.

**MISSING THE POINT
COMPLETELY**

Simon Fildes, Schottland 1993,
6:30 Min.

Dieses Video verknüpft Computeranimationen und Realaufnahmen und kommt damit zu einer Synthesisierung des Horizonts im wahrsten Sinne des Wortes. Die Waagrechte zwischen Himmel und Erde wird zur ästhetischen Konstante in einem verblüffenden Spiel der oppositionellen Elemente, bzw. unserer Wahrnehmung von diesen.

DOCK 4

**SAMSTAG 19.11
22.15 UHR
WELT - BILDER - WELT**

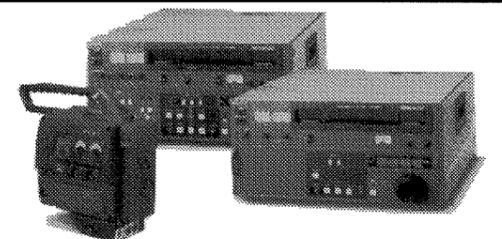


Los Angeles: the 60's in the 90's



Voyage d' hiver

**Ein Format mit Format:
Betacam SP 2000 PRO.**



Für Broadcast-Profis ein Begriff: das Format Betacam SP. Dessen Zuverlässigkeit, Mobilität und umfangreiche Einsatzmöglichkeiten gibt's jetzt auch für eine Vielzahl von Anwendungen in Industrie, Dienstleistungen und bei Behörden. Der Name: Betacam SP 2000 PRO, bestehend aus dem Schnittrecorder PW-1 für die Kamera DXC-537 P. Der Preis: atemberaubend günstig. Wieviel Format braucht Ihre Videoproduktion? Als Sony Professional Partner halten wir Sie Menge bereit.

SONY
Professional Partner

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Heini Weber

Professionelle Audio und Video Systeme
34117 Kassel • Wilhelmstr. 2 • Tel. 0561 / 71571 • Fax 0561 / 71500

**SAMSTAG 19.11.
24 UHR
FLUXUS**

DOCK 4

**THE MISFITS
- 30 JAHRE FLUXUS**

Lars Movin, Dänemark 1993,
80 Min., englische Fassung

THE MISFITS ist die erste umfassende Dokumentation der Fluxus-Bewegung - einer internationalen Künstlerbewegung, die seit den frühen 60er Jahren unseren Begriff der Kunst gespalten und verändert hat. Das lateinische Wort Fluxus (flüssig, fließend, strömen, flüchtig) wurde 1962 gewählt, um die radikalste Kunst-Bewegung nach dem zweiten Weltkrieg zu beschreiben.

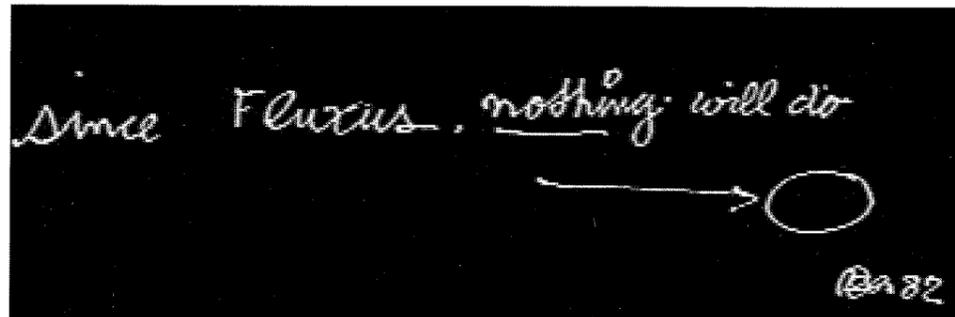
Dieses unkonventionelle Videoportrait wurde zum größten Teil 1990 in Venedig aufgenommen. Fast dreißig Jahre nach den ersten bilderstürmenden Konzerten in der Welt kamen dort viele der ursprünglichen Fluxus-Künstler zu-

sammen, um im Rahmen der Biennale an einer großen Ausstellung teilzunehmen.

Das Band beinhaltet Interviews mit sechzehn der wichtigsten Fluxus-Künstler, zeigt Dokumentationen ihrer Werke, Aktionen und Happenings im Laufe der vergangenen dreißig Jahre und präsentiert rares Archivmaterial über Fluxus-Performances, -Filme und -Videobänder.

Mit: Eric Anderson, Philip Corner, Henry Flynt, Ken Friedman, Jon Hendricks, Dick Higgins, Alison Knowles, Jackson Mac Low, Jonas Mekas, Yoko Ono, Nam June Paik, Ben Patterson, Wilem de Ridder, Ben Vautier, Emmet Williams, La Monte Young.

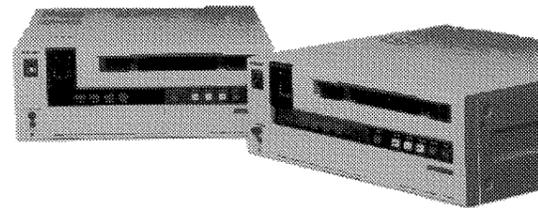
Sowie: Ay-O, Joseph Beuys, John Cage, Geoffrey Hendriks, George Maciunas, Larry Miller, Charlotte Moorman, u.a...



DER ANZIEHUNGSPUNKT

OBERSTE GASSE 23 · KASSEL

**Einstieg in die Komponententechnik
mit der Sony UVW-Serie**



Die Zeit ist gekommen, um den weltweiten Profistandard Betacam SP noch einfacher zu gestalten. Mit der UVW-Serie eröffnet Sony auch Industrieanwendern, Universitäten und kleineren Studios den kostengünstigen Einstieg in die Komponententechnik. Damit ist jeder Anwendungsbereich von Anfang an abgedeckt: Produktion, Präsentation, Distribution oder Archivierung.

SONY
Professional Partner

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Heini Weber

Professionelle Audio und Video Systeme
34117 Kassel • Wilhelmstr. 2 • Tel. 0561 / 71571 • Fax 0561 / 71500

PREISTRÄGER DER IMAGINA 1994

Die IMAGINA in Monte Carlo ist das Forum der synthetischen Bilder, auf dem alljährlich der aktuelle Stand der Entwicklung dokumentiert wird.

"Die Zeiten, als "Bilder aus dem Computer" noch Technoeuphorien auslösen konnten und Sensationslust befriedigten, sind inzwischen vorüber. Heute können wir mit Gelassenheit oder auch Wehmut beobachten, wie sich unter dem gnadenlosen Perfektionsdrang der Ingenieure und Programmierer Bilderzaubereien in vollständig kontrollierbare Techno-Images verwandeln. Mit der nicht mehr auflösbaren Verschmelzung von berechneter Synthetik und visueller Realistik ist nun aber alles möglich geworden. "Anything Goes" lautet die im Prinzip immer gleiche Botschaft der Synthesebilder, die auf der IMAGINA erfolgreich waren. Und Fortschritt heißt hier, die Vervollständigung der Herrschaft über Bilder und Töne mit technischen Mitteln.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten den digitalen Bildersturm und seiner audio-visuellen Machtergreifung mit Genuß zu überstehen. Eine dieser Möglichkeiten wäre die, angesichts der omnipotenten digitalen Elaborate fortwährende und neugierige Frage: Was kommt wohl, wenn die rechnerbasierte visuelle Kultur der hohlen und infolgedessen gefügigen Oberflächen mangels Masse in sich zusammenstürzt? Vielleicht eine Renaissance der Bedeutungsperspektive, eine Auferstehung der Bilder, die wieder etwas zu sagen haben? Wer weiß, wer weiß!!! Doch genießen wir vorerst - in behaglicher Endzeitstimmung - das fin de siècle der sogenannten Computerkultur und seiner überschießenden digitalen Manierismen ..."

(Franz Kluge)

ALLES WIRD SIMULATION:

POMPEJI

1:33 Min.

RHAPSODY IN LIGHT & BLUE

E. Nakamae, H. Yamashita

1:32 Min.

RENAULT

2:50 Min.

EVOLUZIONI

Pascal Roulin, 2:56 Min.

GRIBOUILLE

2:25 Min.

**COMPUTERANIMATION
IST LUSTIG:**

**THE ART OF
TALKING PICTURES**

Pete Litwinowicz, 2:30 Min.

LES GUIGNOLS DE L'INFO

Van Waerebeke, 0:20 Min.

NICKTOONS

Chris Wedge, 0:20 Min.

**EXISTENZ IM
MASCHINENRAUM:**

THE HIT

Jordi Moragues, 3:27 Min.

INTER GALACTIC INTERFACE

Takahika Akitava, 5:10 Min.

**COMPUTERANIMATION FOR
LUXOR, LAS VEGAS**

Jeff Kleiser, Diana Walczak,

5:36 Min.

**PRODUKTMETAMORPHOSEN
& METAPRODUKTE:**

MUSIKSTREIFZÜGE

Alexander Hefter, 0:22 Min.

VOLVO

0:40 Min.

SMIRNOFF

The Mill, 1:00 Min.

**VIRTUELLES HAUTEN
UND METZELN:**

DUEL

Acclaim, 1:55 Min.

K.O. KID

Marc Caro, 3:30 Min.

**ZUR EIGENART
DER BILDSYNTHESE:**

VARIATIONS

Daniel Borenstein

1:50 Min.

D' APRES LE NAUFRAGE

Alain Escalle, 5:12 Min.

CLIP, KLAPP, CAD:

STAND BY ME

Pascal Vuong, Guillaume Lanoux

4:13 Min.

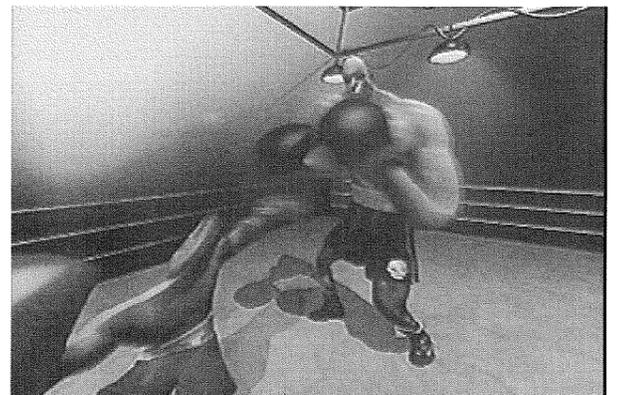
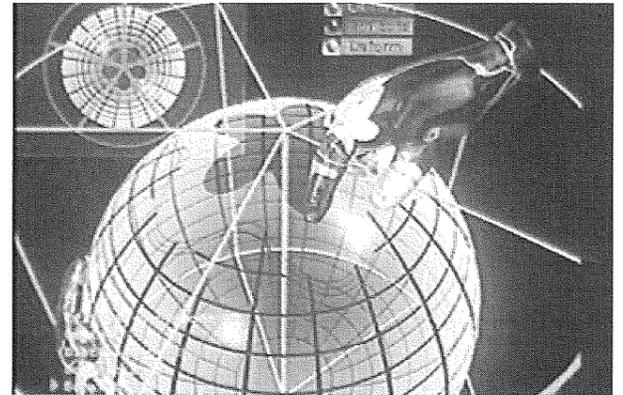
STEAM

Peter Conn-Homer / Realword,

5:10 Min.

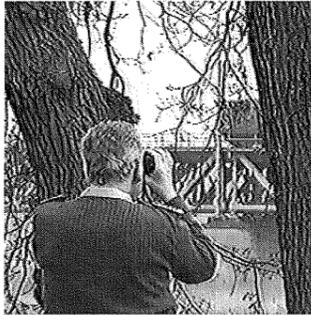
DOCK 4

**SONNTAG 20.11.
17.45 UHR
DIGITALE WELTEN**

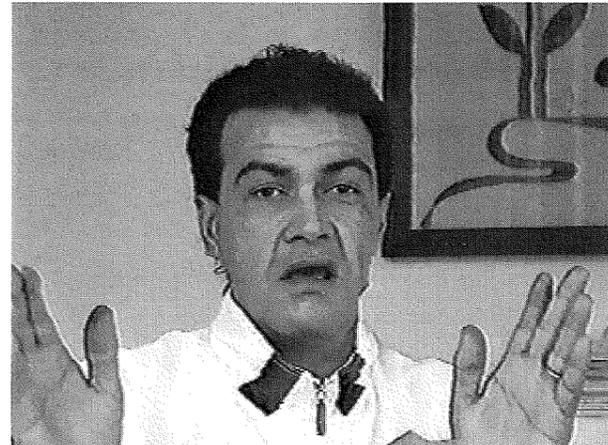


**SONNTAG 20.11.
20 UHR
ASYL**

Die VideomacherInnen sind anwesend.



Grenzfälle



Dann lieber ins falsche Paradies

DOCK 4

**DANN LIEBER INS
FALSCHES PARADIES**

Imad Karim, BRD 1993, 45 Min.

Zwei Monate hat der libanesische Filmemacher Imad Karim drei Asylbewerber seit ihrer Ankunft in Deutschland begleitet. Er registriert behutsam die Erfahrungen von Menschen, die ihr Heimatland verlassen mußten und zeigt das bedrückende und oftmals menschenunwürdige Leben in den Sammellagern.

"Für den Mann aus Sri Lanka hat es sich zunächst 'sehr gelohnt'. Am Ende ist er untergetaucht. Der Algerier wartet erstmal ab - 'aber nicht ewig'. Er landet schließlich im Gefängnis. Der Schwarzafrikaner will erst dann von der Asyl-'Lüge' sprechen, wenn er abgeschoben wird und in seiner Heimat hinter Gitter kommt. Sein Asylantrag wird als 'begründet' angesehen. - So verschieden sind die Schicksale dieser drei Flüchtlinge, daß es schwerfällt, einen gemeinsamen Nenner für sie zu finden. Nur lose hat Imad Karim die Geschichte zu einer sehr persönlichen Reportage verknüpft. Und mögen es auch nur flüchtige Bekanntschaften sein für den Zuschauer: Viel ist schon gewonnen, wenn nicht nur die Masse zählt."

(Roland Timm)

WHO'S WHO?

Merel Mirage, Niederlande/BRD 1994, 1 Min., Uraufführung

"Piloten, Skinheads, Tänzer" ... "Haitianer, Tibetaner, Deutsche" ... Sind wir wirklich so verschieden?

**GRENZFÄLLE:
DIE DEUTSCH-POLNISCHE
GRENZE NACH ÄNDERUNG
DES ASYLRECHTS**

Videokollektiv mañana, BRD 1994, 40 Min.

Im Sommer 1993 beschloß eine 2/3 Mehrheit des deutschen Bundestags die Einschränkung des Grundrechts auf Asyl.

GRENZFÄLLE geht der Frage nach, was diese Gesetzesänderung für Flüchtlinge bedeutet, die in die Bundesrepublik fliehen wollen. Denn Fluchtursachen werden mit der Asylrechtseinschränkung nicht bekämpft.

GRENZFÄLLE zeigt, wie mit einer Verstärkung des Bundesgrenzschutzes an der deutsch-polnischen Grenze - der Ostgrenze der Europäischen Union - die Asylrechtsänderung durchgesetzt werden soll und wie schwierig es geworden ist, einen Asylantrag zu stellen.

DOCK 4

**SONNTAG 20.11.
22.15**

**VIDEOS AUS KASSEL
ANSCHLIEßEND PREMIERENFEIER**

DOGS ARE NOT ALLOWED

Daryush Shokof, Behzad Beheshtipour, Regine Henschel, Kassel, New York 1994, 90 Min., Kasseler Erstaufführung

Ein Mann geht schnellen Schrittes durch die Straßen von New York. Laut sinniert er beim Durchstreifen der Stadt und fragt jeden, den er trifft: "Warum sind wir auf der Welt?" Dario, ein moderner Mann ohne Eigenschaften, will die Menschen begreifen, um sich selbst zu verstehen. Seine "everlasting question" stellt er dem Menschen auf der Straße; gefragt in New York, Prag, Amsterdam, Köln und Kassel. Unter ihnen sind unbekannte und bekannte Gesichter wie die documenta-Leiterin Catherine David und der in Kassel lebende Ethnopop-Sänger Hamid Baroudi. Die Sinnsuche umrahmende Story handelt von einem Hund und seinem äußerst attraktiven Dogsitter, der für reichlich Verwirrung sorgt. Eine rasche Schnittfolge, in der Fiktion und Dokumentation, Schwarzweiß-Aufnahmen mit bunten Vixierbildern wechseln, und Shokofs Künstlerkollegen wie etwa Georg Dokoupil und Milan Kunc, die den schauspielerischen Part übernehmen, verleihen diesem Film neben dem eigens produzierten Soundtrack seine Dynamik.

ROSSINI - REMIX

Petr Vrána, StudentInnen FB Visuelle Kommunikation GhK, 1994, 5 Min., Erstaufführung

Eine Weihnachtssendung des ZDF wurde recycelt von Petr Vrána und StudentInnen des FB 23 der GhK. Im "globalen Dorf" Paris, Kassel und New York wurde gedreht, in Kassel erhielt der Film einen radikalen Schnitt von Behzad Beheshtipour. Der Film konfrontiert die Schauspielerei der "Crash-Test-Dummies" aus New York mit der selbstverständlichen Selbstdarstellung der Kasseler Protagonisten.



v.l.n.r.: Daryush Shokof, Regine Henschel, Behzad Beheshtipour



Dogs are not allowed

die poster
Galerie
Kunstdrucke + Einrahmungen
Neue Fahrt 3 / Ecke Fünfensterstr.
3500 Kassel - Telefon 05 61 / 10 49 33

Fotopapier und Chemie in großer Auswahl zu günstigen Preisen
Korn
FOTO HAUS
Photo-Video Laborbedarf
Wolfsschlucht 19 • 34117 Kassel

MS
Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial
Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 0561/77 0110

PAVILLON
KNEIPE CAFE
SPEISEN DRINKS SPIELE
TISCHBEINSTRASSE TEL: 77 34 39

DIE WILDE 13
WINTERURLAUB
Tauplitzalm/Österreich
25.12.-02.01.95/10.03.-18.03.95 ab DM 595,-
Meransen/Südtirol
26.12.-02.01.95 ab DM 680,-
Champéry/Schweiz
27.01.-04.02.95 DM 590,-
Saas Grund/Schweiz
10.02.-18.02.95/17.02.-25.02.95 ab DM 550,-
Cavalese/Südtirol
03.03.-11.03.95 ab DM 625,-
incl. Busfahrt - Unterbringung - Verpflegung - Skibetreuung
MAROKKORUNDREISE
16.12.-08.01.95 DM 1.395,-
STÄDTEREISEN Sylvester
3 Ü./Fr. in Paris oder Prag ab DM 395,-
DIE WILDE 13 GMBH
VOR DER EICHHECKE 34233 FULDATAL TEL: 0561 811028

**KLANG...
statt Krach**
F S audiorent
FARM SOUND audiorent
0561-77 77 69

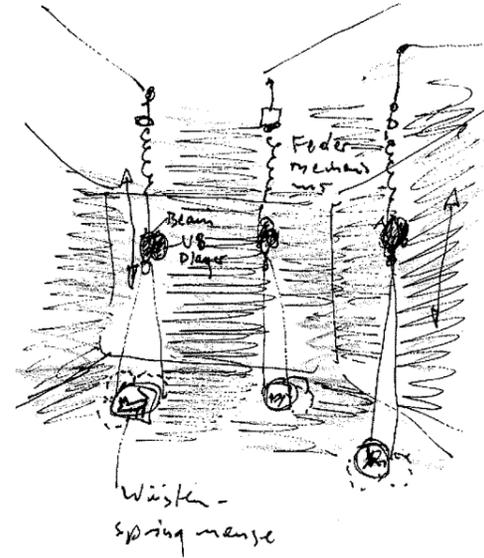
„... denn jeder weiß, daß der Künstler zugleich etwas von einem Gelehrten und einem Bastler hat...“
(Claude Levi-Strauss)

- SIGNAL
- CYBERSPACE
- KULTURINDUSTRIE
- FRAGEN
- NB1
- RÜCKKOPPLUNG
- SCHNITTSTELLE
- TURING
- WERDEN
- FRUCHTWASSER
- ERINNERUNG
- WERKZEUGKASTEN

Vielleicht werden Sie sich später noch einmal an die Zeit erinnern, als sie vor Bildschirmen sitzen mußten, um Texte zu schreiben oder um Büroaufgaben zu erledigen. Das war eine Zeit der angestregten Augen und unnötiger Warterei, weil der Computer hinter dem Bildschirm umständlich Ihre Befehle in elektrische Signale umsetzen mußte. Das wird zum Glück alles vorbei sein, wenn den Ankündigungen der technischen Propheten Glauben zu schenken ist. Künftig werden Sie bequemer mit den Daten umgehen, denn die Technik soll bald soweit sein, daß die Büromaschinen problemlos Ihre Stimme verstehen und Sie nicht länger an der Tastatur sitzen müssen. Um Filme zu sehen, benötigen Sie dann auch keinen Videorekorder, sondern können sich Brillen aufsetzen, die Ihnen die Bilder direkt in das Gehirn schicken. Ob das einmal so sein wird, ist eine Frage, die die Medienkunst betrifft. Sie beschäftigt sich mit den Träumen des Sehens und experimentiert mit den Verheißungen, die immer wieder von der Kulturindustrie entwickelt werden, um die Illusion eines Fortschritts der Technik aufrechtzuerhalten. Experimentieren heißt im Fall der Medienkünstler unbequeme Fragen zu stellen und ihnen mit Mitteln neu entwickelter Technik nachzugehen. Die acht Arbeiten aus der Kunsthochschule für Medien in Köln zeigen, daß jede unbequeme Frage eine Medienkunst für sich ist. Alfred Banze untersucht mit den "Wüstenspringmäusen", die Frage, wie man die Technik zu unvorhergesehenen Sprüngen bewegen kann. Matthias Neuenhofer sucht nach einem Forum für die Bildwelten, die er durch Rückkoppelung gewinnt und immer wieder um sich selbst kreisen läßt. Das Farbkraftwerk der Fernsehwelt unterwandert Petr Zubek. Er nähert sich dem Fernseher und den Möglichkeiten der Bildbearbeitung mit bedächtiger Skepsis und setzt der Verschleierung der Sinne einen verschleierte Bildschirm entgegen. Gudrun Teich fährt mit der Kamera über unbekannte Landschaften. Es sind Hautlandschaften, die selten öffentlich werden, weil sie durch Kosmetik und Hochglanzphotos gewöhnlich geglättet werden. Die Kamera wird bei dieser Arbeit zu einem sensiblen Gerät, das Aufmerksamkeit entwickelt für das Naheliegenste, das oft deshalb das Fernste ist. Thomas Roppelt zeigt nüchtern, was dem Computer zugrunde liegt: Eine geschickte Anordnung von Schaltelementen, die Strom fließen oder nicht fließen lassen. Entweder an oder aus - und das immer wieder - führt zu einer Kette von Möglichkeiten, die der Mensch in seiner Lebenszeit nicht ausschöpfen kann. Die Bedingungen, unter denen Künstler werden, untersuchen Ute Hörner und Mathias Antlfinger mit einem Spiel. Gehört zum Künstler eine Form seelischen Leidens, das der Analyse des Psychiaters bedarf? Gehen Sie der Frage nach und nehmen Sie sich den Mut, in einem Computer Dateien zu durchwühlen, die eigentlich nur Fachpersonal lesen darf. Vielleicht entdecken Sie eine Datei mit Ihren eigenen Erinnerungen darin, die das BKA oder der Verfassungsschutz dort eingespielt hat. Der Weg in die heile Welt des Anfangs ist verwehrt. Sebastian Jochum untersucht mit seiner Klanginstallation die Rückkehr in die angeblich ursprüngliche Welt des Wassers, dem die Menschen vor Jahrtausenden entstiegen sein sollen. Aber wie gehen Sie mit der Geschichte um? Was heißt es im Zeitalter der elektronischen Gedächtnisse, sich zu erinnern? Ist Ihre Erinnerung mit dem Datenmaterial, das Computer und Fotodateien bereithalten, identisch? Wenn Sie sich der Skulptur von Judith Ruzicka nähern, werden Sie mit diesen Fragen konfrontiert. Unversehens sehen Sie ein Bild, das Sie aus Ihrer Kindheit kennen, oder vielleicht ist das eine Täuschung? In welche Irre die technische Entwicklung führen kann, ist eine Frage, an der die Kunst nicht vorbeikommen wird. Es empfiehlt sich beizeiten, einen Werkzeugkasten an Fragen und Begriffen anzulegen, der die Sinne für die Fragen der Technik und die Infragestellung der Technik schult.

Nils Röllner

Wüstenspringmäuse Videoinstallation, 1994, Alfred Banze



Die Wüstenspringmäuse haben die Angewohnheit, sehr lange und unbeweglich auf einer Stelle zu sitzen, um dann plötzlich einen großen Sprung zu machen. Die Videoinstallation „Wüstenspringmäuse“ beschäftigt sich mit dieser Eigenart. An der Decke des Ausstellungsraumes sind im Abstand von ca. zwei Metern zwei Gestelle befestigt, in denen jeweils ein Videoplayer, eine Relaischaltung, ein Gleichstromnetzteil und ein nach unten gerichteter Baßlautsprecher untergebracht sind. Aus der Membran des Lautsprechers führt ein Faden, an dem in Kniehöhe des Betrachters ein kleiner Videoprojektor befestigt ist, der sein Bild auf den Boden projiziert. Das Bildsignal des Videoplayers wird zum Projektor geführt, das Tonsignal zu der Relaischaltung. Der Videoplayer zeigt eine Wüstenspringmaus, von oben gefilmt. Der Videoprojektor zeigt die Maus auf dem Boden, in Originalgröße und in einem runden Rahmen, sodaß der Projektor auch wie eine Lampe wirkt. Die Maus sitzt regungslos auf der Stelle, ist es ein

Standbild, eine Fotografie? Ist die Maus tot, oder schläft sie?

Nach ca. 30 Sekunden macht die Maus ihren Sprung. Das Tonsignal wird zu der Relaischaltung geführt, und das Gleichstromnetzteil gibt einen kräftigen Stromschlag an den Baßlautsprecher ab. Die Membran des Lautsprechers zieht an und der Videoprojektor springt nach oben, zugleich mit der springenden Maus. Jetzt wird das Videobild wieder von vorn angesetzt, die Maus sitzt regungslos und der Videoprojektor pendelt sich aus. Die beiden identischen Aufbauten laufen nicht synchron ab, suggerieren aber einen Zusammenhang, der technisch nicht nachvollziehbar ist und somit eine scheinbare Lebendigkeit unterstützt.

possible selves interaktive Computerinstallation, 1994, Ute Hörner und Mathias Antlfinger

possible selves ist ein Computerspiel, das am Schreibtisch eines Psychologen beginnt. Wer sich an dessen PC zu schaffen macht, erhält zunächst Zugang zur Klientendatei, in der sich psychologische Gutachten und Fallbeschreibungen einer Gruppe von jungen Künstlern befinden. Auf dem Weg durch die Lebensgeschichten der Künstler erscheinen erste Hinweise auf eine zweite, verborgene Ebene. Sie enthält Sequenzen fiktiver psychologischer Interviews mit den Künstlern und Ausschnitte aus einer Diskussion über die Utopie der Kunst, die 1993 an der Kunstakademie Düsseldorf stattfand. Aus der Summe der Videoclips entsteht das dezentrierte Bild einer seltsamen Studie über die Persönlichkeitscharakteristika junger Künstler am Ausgang des 20. Jahrhunderts. In dieser Umgebung ist guter Rat teuer. Timothy Leary leistet Hilfestellung: in Gestalt eines Philosophen des alten China kommentiert er die Verwirrungen dieser ersten "nachlarvalen" Generation (jene, die zwischen 1945 und 1970 geboren sind) aus der Sicht der Exo-Psychologie.



"EIN SPIEL DAS WIR IMMER GELIEBT HABEN WAR BEIM FRÜHSTÜCK DIE EIGENE GESCHICHTE UND DIE UNSERER FREUNDE MIT DEN AUGEN EINES VIELKÖPFIGEN MONSTERS ZU BETRACHTEN."

Luft holen interaktive Klanginstallation, 1993, Sebastian Jochum

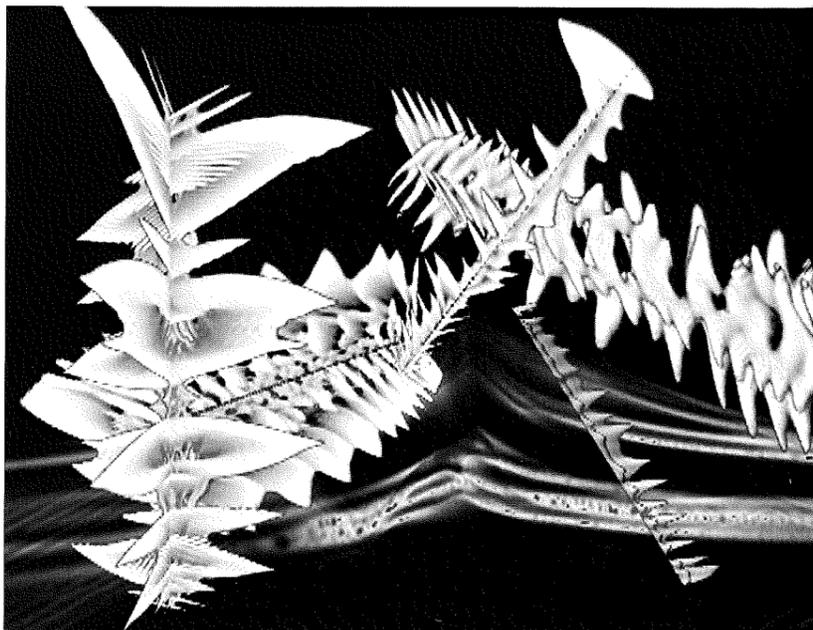


Der künstliche Uterus ist eine Maschine, die die Erhaltung eines operativ entfernten Mutterkuchens mit befruchteter Eizelle und ein Heranwachsen des Embryos außerhalb des natürlichen Mutterleibes ermöglicht. Die ersten Tiere sind in solchen Apparaten zur Welt gebracht worden. Und in naher Zukunft werden die Verfahren auch für die Aufzucht menschlicher Embryonen ausgereift sein.

„per natum ex virgine“

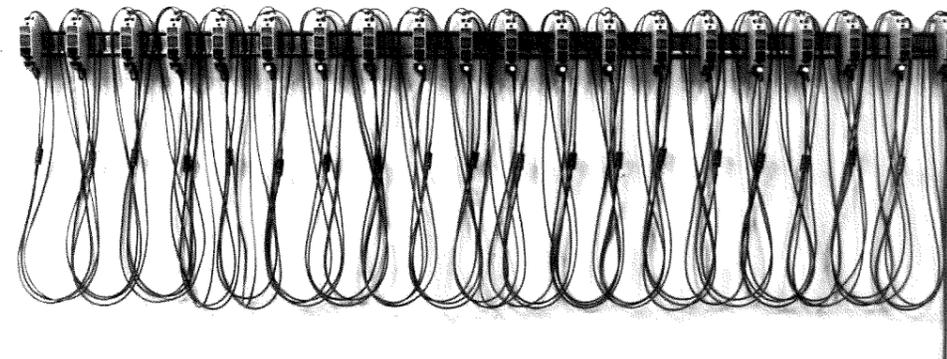
Luftholen, zwei interaktive Klangmodule

XJT Videoinstallation, 1994, Matthias Neuenhofer

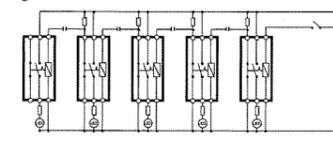


Das Prinzip Assoziation durchdringt durchgängig Form, Farbe und Anordnung der Bilder, deren Grundlage innerhalb des Videosystems erzeugte Feedbacks sind. Das heißt auch, daß an keiner Stelle Wirklichkeit abgebildet wird, vielmehr wird Wirklichkeit durch aufbrechen technikimmanenter Normen geschaffen, die auf subjektive Erfahrungs- und Erkenntnisprozesse erweiternd rückwirkt.

Relay Counter 20 Schaltrelais auf DIN-Hutschiene, 1994, Thomas Roppelt



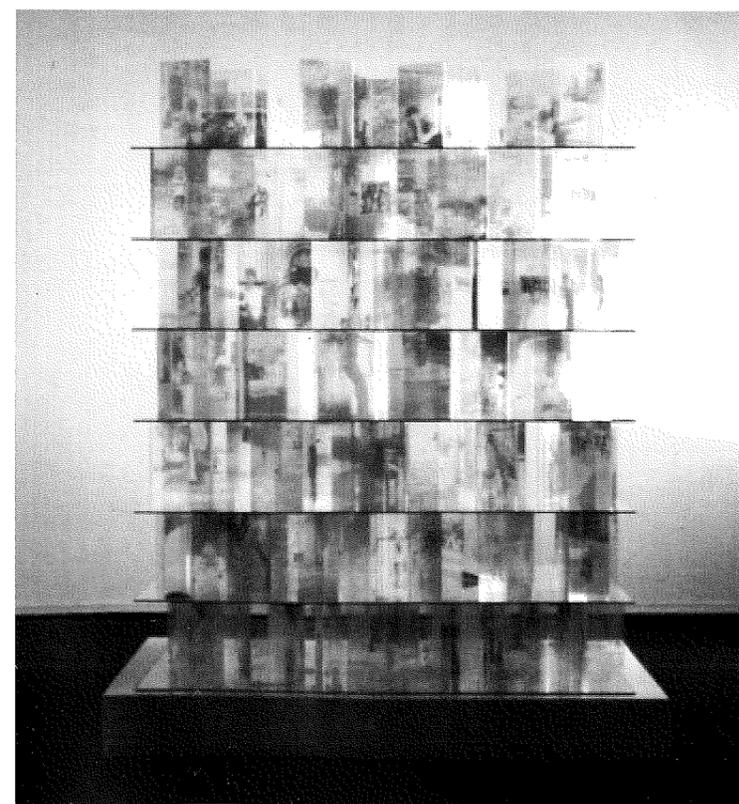
„Ein unterirdisches Gewölbe im Papstpalast von Avignon. An der Wand hängen Keuschheitsgürtel, die sich, mit blauen und rosafarbenen Seidenbändchen geschmückt, unter dem Lärm von Krokodilskiefern öffnen und schließen. Auf dem Boden liegen Hunderte von unbeweglichen Automaten herum. Dazwischen kann man Schatten erkennen, die sich vorsichtig fortbewegen...von Kempelen, erscheint, einen völlig verrosteten Menschenkopf in der von sich gestreckten Hand, zwischen einem »Rohraffen«, der hämisch grinsend Gotteslästerliches von sich gibt, und einem Stundenmädchen, das aus Leibeskräften einer Frau mit dem Stock den Hintern versohlt.-Ich habe immer zu Abbé Mical gesagt: Das Zwerchfell zieht sich in dem Moment zusammen, wo er es am wenigsten erwartet, und er läßt ganz achtlos den Kehledeckel auf- und niederklappen! Man kann noch so lange behaupten, mein Kopf bringe das r als Kehllaut und unter einem mühsamen Schnarchen hervor: Ich bin nichtsdetoweniger ein Gott, habe ich doch als erster das Eisen zum Sprechen gebracht...“*B.Péret* aus »Im Paradies der Phantome«



20 bistabile Kipprelais sind derart in Reihe geschaltet, daß sie in der Lage sind, über einen Taster eingegebene Impulse zu speichern und, in Form von Leuchtconstellationen der angeschlossenen LEDs, in Binärnotation ablesbar zu machen. Jedes Relais verfügt über 2 Schaltzustände. Die Systematik des binären Zählvorgangs ist optisch, durch die sich aufbauenden Zeichenketten (LEDs), und akkustisch, durch die Arbeitsgeräusche der Relais wahrnehmbar. Die Arbeitsweise der

Anordnung entspricht der einer Turingmaschine / eines Computers mit 20 Bits. Die Zählkapazität beträgt $2^{20} - 1 = 1\,048\,575$. Das Erreichen der Kapazitätsgrenze würde, bei einem Impuls pro Sekunde, schon 12 Tage, 3 Stunden, 16 Minuten und 19 Sekunden dauern.

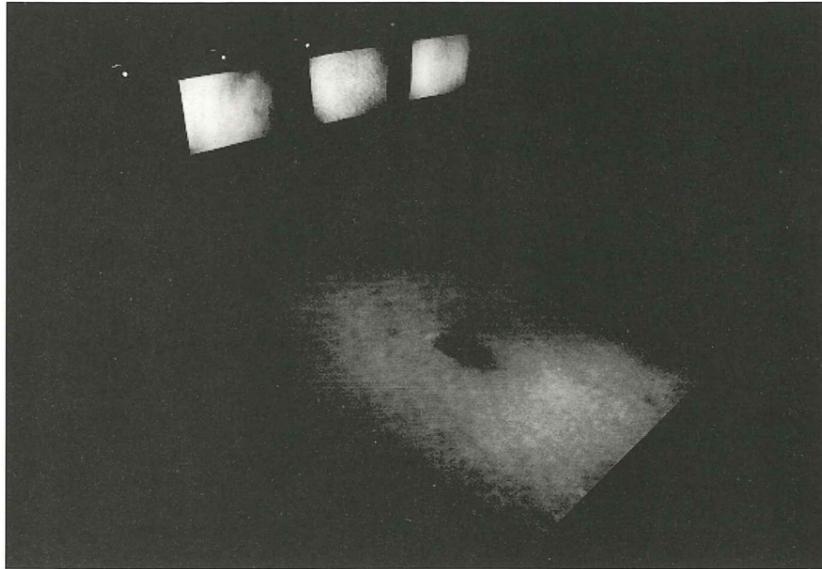
Mnemonic Foto - Objekt, 1994, Judith Ruzicka



Etwas geht vorbei. Das was vorbeigeht, ist das was sich von mir entfernt. Wenn ich das was im Vorübergehen begriffen ist nicht festhalte, wird es mich nicht mehr berühren. In diesem Fall ist es nicht die Gestalt, die im Vorübergehen verblaßt, sondern die Aufmerksamkeit mit der ich meine Augen scharfstelle. Das was ich aus den Augen verliere, dem bin ich nicht nachgegangen. Melancholie ist eine Stimmung, die unterschiedliche Gefühle versammelt, um etwas zurückzurufen, das nicht mehr präsent ist und dessen Abwesenheit Schmerz erzeugt. Das Zurückrufen ist ein Aufruf zur Rekonstruktion. Rekonstruieren - Nachbilden und Wiederherstellen bedeutet Erinnern. Es heißt, daß diejenigen, die nicht vergessen können melancholisch werden - sie verweigern es die Suche nach dem verlorengegangenen Bild/ Bruchstück aufzugeben, denn sie träumen von einer vollendeten Vergangenheit.

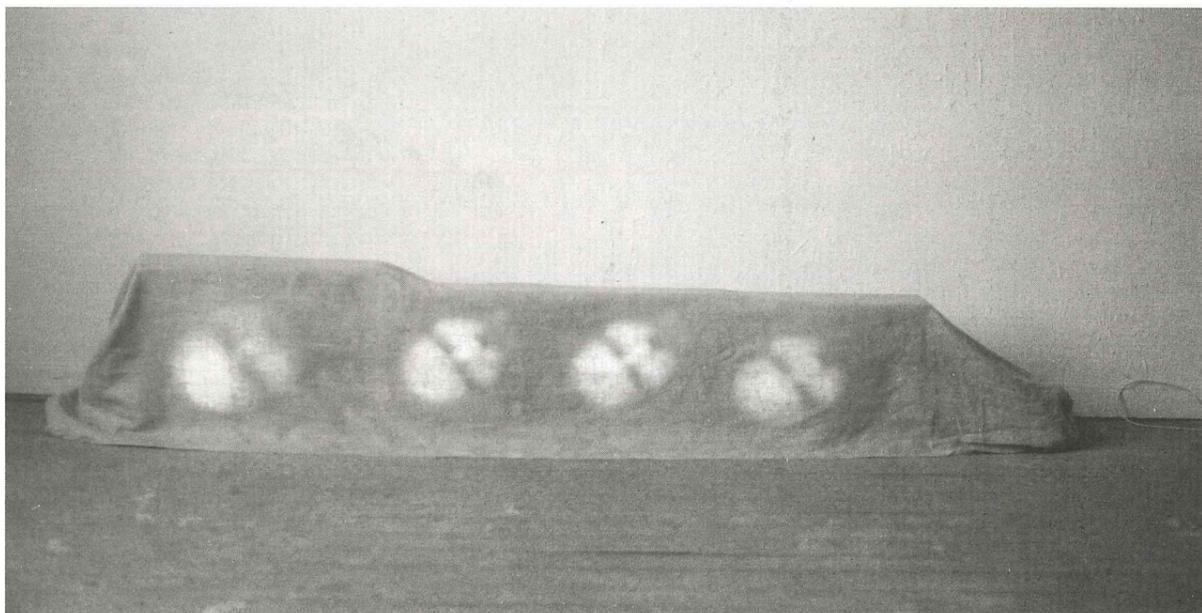
Material: Fotokopien, Acrylglas, Glas, Holz
Maße: 150 x 180 x 235 cm

Haut Videoinstallation, 1994, Gudrun Teich



3 Videobeamer projizieren auf nebeneinander schwebenden Transzparenzpapierflächen, die an Nylonfäden von der Decke hängen, Bilder von Hautaufnahmen. Das Auge sieht Szenerien aus Pickeln, Wunden, Sommersprossen, helleren und dunkleren Hautpartien, die sich im dunklen Raum bewegen. Sie erinnern zum Teil an fremde Landschaften, zum Teil an Aufnahmen von medizinischen Untersuchungen. Das Bild der Haut unterliegt einer permanenten Wandlung. Unter den drei schwebenden Hauptprojektionen trifft der Rezipient auf eine große Projektion auf dem Fußboden. Diese Detailaufnahmen können als eigenartige Kraterlandschaften, die dazu einladen auf ihnen zu gehen, gedeutet werden.

Yamomen, Videoskulptur, 1993, Petr Zubek



Eine Videoinstallation die aus dem Experimentieren mit Ton entstand. "Yamomen" ist das gefundene Wort, das mit ruhiger tiefer Stimme gesprochen ist. Ein Gesicht, daß durch Videobearbeitung zur einfachen Maske stilisiert wurde, ist über vier Monitore vervielfältigt. Eine lange, auf dem Boden liegende, mit Leinwand abgedeckte, Form. Vier Masken leuchten von innen. Sie liegen still, nur die Münder bewegen sich. "Yamomen", sagt das erste, größere Gesicht. "Yamomen" wiederholen die anderen drei.

EUROSPIRITI

Alfred Banze, BRD 1994, ca. 70 Min.

Expanded cinema, computer-gesteuerte 16mm s/w, S8 Farbe, Video- und Diaprojektion, elektronische Musik, Live - Aktion und Gesang, Live - Musik

EUROSPIRITI ist der Name einer Autowaschanlage am Stadtrand von Salamanca. EUROSPIRITI beschreibt in Randbemerkungen, Beobachtungen Vororte Europas. EUROSPIRITI bietet zugleich Reiseeindrücke durch eine künstliche, virtuelle Landschaft, gebaut aus medialem Abfallmaterial, kombiniert diese mit den scheinbar primären Eindrücken der Vororte, und verwischt so die konkreten Orte und Geschehen.

In filmischen, theatralen, musikalischen Szenen werden Bezüge zwischen spezifischer und allgemeiner Nebensächlichkeit hergestellt. Periphere Klänge und Bilder werden zu einem collagenhaften Bühnengeschehen gebündelt.

EUROSPIRITI verlangt ein Sich-Abschalten, das unscharfe Wahrnehmen des Ganzen, wie bei einem Spaziergang durch eine Landschaft, in der man entdeckt, nicht sucht.

Multi-Media meint den Einsatz von Film- und Diaprojektoren, Video, Musik und Theater. Der Darsteller agiert vor und in den Projektionen. Für den Zuschauer ergibt sich ein Vexierbild zwischen Original und Reproduktion, zwischen verschiedenen Ebenen von Bild und (Bühnen-)Wirklichkeit.

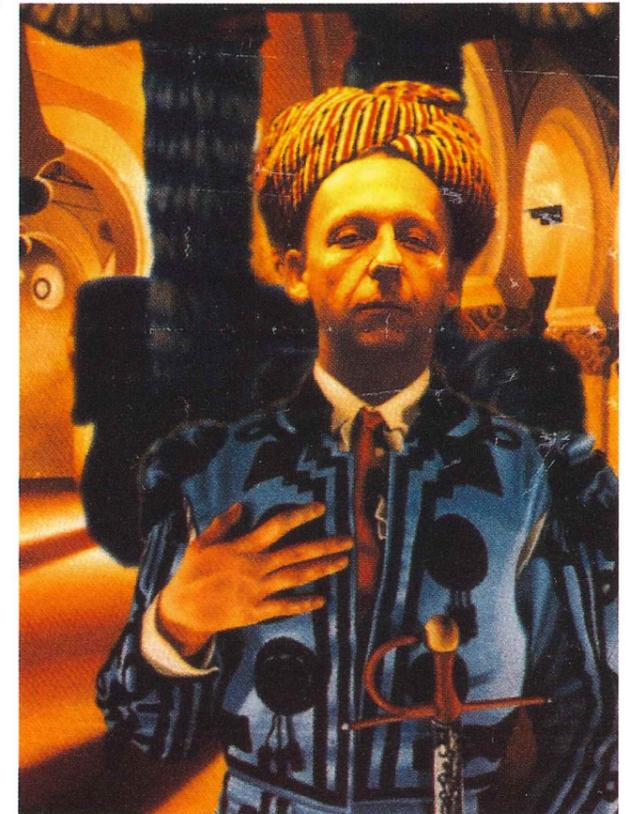
"Auch wenn es riskant ist, solche Kaliber aufzufahren: Ich sehe Alfred Banzes Arbeit einerseits in der Tradition des großen Magiers Georges Méliès, der die filmische Technik einst benutzte, um sein Zaubertheater zu bereichern und damit dessen architektonischen und raum-zeitlich engen Rahmen zu sprengen. Und ich sehe sie andererseits lustvoll darüber hinaus schießen. Nach hundert Jahren Filmgeschichte im engeren Sinne macht Alfred Banze die inflationär erzeugten illusionären Welten selbst zum Thema, spielt mit ihrer Flachheit wie ihrer potentiellen (seltenen) Poesie, ihrer alltäglichen Banalität und Trivialität, ihrer Beliebigkeit und Leiblosigkeit. [...] Wie ein an die Steckdose angeschlossener Bänkelsänger führt Alfred Banze durch die von ihm und solchen, die ihm völlig fremd sind, gestellten Bilderwelten."

(Notizen nach dem Anschauen der Videodokumentation der Probeaufführung von Siegfried Zielinski)

DOCK 4

**MONTAG, 21.11.
21 UHR**

MULTIMEDIA - PERFORMANCE



Urlaub ist auch nur eine Frage der

GUTEN REGIE

SUNNY
REISEN

Fr.-Ebert-Str. 61a · Kassel
Tel. 109690
tägl. 9.30-18 h · sa. 9.30-13 h
Straßenbahnhaltstelle:
Annastraße

NEU

ÖKO ZENTRUM
Hessens größter Naturbaumarkt
Frankfurt · Kassel · Marburg
34130 Kassel · ☎ 05 61 / 6 90 11

HOMATHERM®
Dämmplatten aus Zellulose
Die ökologische Wärmedämmung
von heute aus der Zeitung von gestern

Wahlershäuser Straße 84

Holzatelier

Michael
Weiß
Gewerbehof
Rothenditmold
Brandaustr. 10
34 127 Kassel
Tel.: 89 79 39
Fax: 89 10 94

18. 11. 94

Veranstaltungsort:
Filmabende
DOCK 4
Anthroposophisches
Zentrum



Videoprogramm
18. 11. - 20. 11.
Performance "Eurosprit" am 21. 11.
Dock 4 / Untere Karstr. 4

Filmabende

e.V.
Goethestr. 31 Tel.: 188 44

199226

DOKUMENTARFILM -
& VIDEO Fest